

# Lehrangebot Bachelor

Entwürfe und Seminare

BSc. SoSe 2021  
Fakultät 1  
Architektur und  
Stadtplanung

Titelblatt: Ceren Devecioglu ©

## **Inhaltsverzeichnis**

Allgemeine Informationen.....	2
Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe.....	3
Digitalisierte Lehre.....	4
Institute und Einrichtungen der Fakultät.....	5
Telefonverzeichnis.....	6
Fachschaft.....	7
Bachelor International.....	8
Arbeitsplatzvergabe.....	9
Information zur Bachelorarbeit.....	10
Prüfungsordnung Bachelor PO 15.....	11
Entwürfe.....	12
Seminare.....	40

## Allgemeine Informationen

Liebe Studierende,

ein herzliches Willkommen im Sommersemester 2021!

Auch dieses Jahr wird die Lehre überwiegend Online stattfinden und falls es in Hybridpräsenz stattfindet, ist dies entsprechend in den Lehrangebotskarten gekennzeichnet. Dennoch ist das Lehrangebot gefüllt mit frischen Entwürfen und Seminaren für jeden Geschmack! Allgemeine Fragen zur digitalen Lehre, Fachschaft, Arbeitsplatzvergabe, Prüfungsordnungen und Instituten werden auf den nächsten Seiten beantwortet. Zusätzlich gibt es Informationen zum Bachelor International +, eine Zusatzqualifikation, die jedem zu empfehlen ist. Sie ist vor allem interessant für Studierende, die neu aus der Grundlehre kommen. Über das reine Fachwissen hinaus, wird hierbei der architektonische und weltliche Horizont erweitert. Der eindeutigste Grund ist jedoch der Spaß, der einen während eines Auslandsaufenthalts erwartet. Nach dem harten Grundstudium genau das Richtige, um Wissen zu erweitern und auf die Probe zu stellen ;)

Information und Termine zur Bachelorarbeit, genauso wie eine Erklärung zum Studienschwerpunkt Städtebau, findet ihr ebenfalls im Informationsteil. Neben den angebotenen Entwürfen, gibt es an jedem Institut die Möglichkeit, einen freien Entwurf (auch als Bachelorarbeit) zu belegen. Sprecht dazu bitte direkt mit entsprechendem/r Professor/ Professorin.

Die Entwürfe und Seminare werden in zwei verschiedenen Sprachen angeboten. Bitte achten Sie die entsprechende Kennzeichnung im Lehrangebot.

Wir hoffen, dass das Lehrangebot hilft, Euch in der Vielzahl an Veranstaltungen zurechtzufinden. Wir wünschen Euch ein erfolgreiches Semester und vor allem viel Spaß!

Bleibt gesund,  
Eure Dekanats-Hiwis

## Terminübersicht Seminar- und Entwurfsvergabe

30.03.2021	09:00 Uhr	<b>Freischaltung des Seminar- und Entwurfsangebots auf C@mpus und ILIAS</b>
06.04.2021	10:00 Uhr	<b>Vergabe der Entwurfplätze</b> Teilnahmeanträge für die Entwürfe, (4 verschiedene Themen) auf Plattform: <i>entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</i>
06.04.2021	18:00 Uhr	<b>Resultate Entwurfsvergabe auf ILIAS</b> auf ILIAS im Ordner „Vorstellung und Vergabe“
13.04.2021	09:00 Uhr	<b>Beginn des Anmeldezeitraums der Seminare</b> ; gegebenenfalls Einreichung von Bewerbungsunterlagen nach Vorgabe der Institute
14.04.2021	24:00 Uhr	<b>Ende der Seminar-Anmeldung</b> für Studierende auf C@mpus
15.-16.04.2021	24:00 Uhr	Abschluss der Auswahl der Studierenden durch die Institute und Darstellung der Einteilung in folgende Gruppen auf C@mpus: <b>TN</b> (Teilnahmeliste): Studierende, die einen Seminarplatz erhalten haben <b>WL</b> (Warteliste): Studierende rücken nach, falls Plätze frei werden
19.04.2021	bis 18:00 Uhr	<b>Bindende Rückmeldung</b> der Student*innen; Student*innen tragen sich aus nicht mehr gewünschten Seminar- und Nachrückerplätzen aus (inkl. Doppelbewerbungen etc.)
20.04.2021		Die Institute vergeben eventuell freie Seminarplätze an weitere Nachrücker
20.04.2021		<b>Beginn der Lehrveranstaltungen</b>

## Digitalisierte Lehre

Die Institute der Fakultät haben in der letzten Zeit ihre Lehre auf eine digitalisierte Lehre umgestellt. Dabei wurden Gruppenarbeiten auf das nötigste heruntergeschraubt, Abgabeleistungen angepasst und Betreuungskonzepte erarbeitet. Für die Umsetzung bedeutet dies, dass in erster Linie die zentralen Systeme ILIAS (als Lernplattform), Webex (als Videokonferenzsystem und virtueller Arbeitsraum) und Opencast (für Aufzeichnungen) zum Einsatz kommen. Wir bitten um Verständnis, dass wir momentan nur für diese in unsere Infrastruktur integrierten Systeme Support leisten können.

### WebEx – Meetings

Betreuungen und Besprechungen werden hauptsächlich über WebEx stattfinden. Anleitungen werden vom TIK gestellt. Meistens werdet ihr einen Link zu einer Vorlesung oder Besprechung finden. [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/webex/)

### WebEx – Teams

WebEx Teams wird euer virtueller Arbeitsraum. Hier könnt ihr euch in Gruppen organisieren. Idealerweise habt ihr pro Seminar, Entwurf oder Arbeitsraum eine Gruppe mit bis zu 100 Teilnehmern. Hier könnt ihr Untergruppen einrichten mit und ohne Betreuer, Dateien teilen und kommentieren und Videokonferenzen mit einem Whiteboard und geteilten Desktops abhalten. Es gibt Teams auch als mobile App. Meldet euch am besten mit eurer Studierenden st-Mail an. Damit man den Überblick in der Homeeducation behält, ist es wichtig die Programme auf ein Minimum zu beschränken. Wir empfehlen daher, alles über WebEx Teams einzurichten und das mit euren Lehrpersonen abzusprechen und gegebenenfalls mit einzubinden.

### Ilias

Ilias ist die offizielle, zentrale Arbeitskoordinations Plattform. Darüber können Informationen und Daten ausgetauscht werdend auch Online-Tests für Selfassessments durchgeführt werden. Die Vorlesungen sollen größtenteils als Videosequenzen auf Ilias zu finden sein, die Abgaben werden wahrscheinlich auch größtenteils über Ilias abgehandelt. Außerdem ermöglicht Ilias einen direkten Kontakt zwischen euch und den Instituten, da diese aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht einfach an eure Mailadressen kommen. Um erfolgreich auf die Modulordner zugreifen zu können müsst ihr euch nur auf Campus in eure Module eintragen. Die Verknüpfung von Campus und Ilias läuft automatisch. Ihr solltet innerhalb kürzester Zeit eine Benachrichtigung auf eure ‚st-mail‘ (st12345@stud.uni-stuttgart.de) erhalten in der ihr einen Link zu dem Modul Ordner auf Ilias findet. Weitere Informationen:

Suche: ‚TIK UNI STUTTGART ILIAS‘

Wie man die E-Mail konfiguriert findet ihr hier: [www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/support/anleitungen/e-mail/)

### VPN

Über den AnyConnect-VPN Client kann man sich auch von daheim ins Uni-Netzwerk einwählen. Diesen Zugang braucht Ihr um z.B. auf die Online-bibliothek zugreifen zu können und eventuell auch für Softwarenutzung o.ä. Wir empfehlen jedem den Client zu installieren! Die Anleitung dazu findet ihr unter:

Suche ‚VPN‘ auf ‚<https://www.tik.uni-stuttgart.de>‘

[www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/](http://www.tik.uni-stuttgart.de/dienste-a-z/VPN-Netzzugang-von-unterwegs/)

## Institute und Einrichtungen der Fakultät

<b>Stock</b>	<b>Institut/Einrichtung</b>	<b>Professoren/innen</b>
<b>1</b>	<b>Dekanat</b>	
	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IDG</b> Institut für Darstellen und Gestalten	Sybil Kohl
<b>2</b>	<b>Werkstätten</b>	
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen	Martin Ostermann
	<b>IBK</b> Lehrstuhl für Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen	Jens Ludloff, Gast.Prof. Markus Lager
	<b>IBBTE</b> Institut für Baustofflehre, Bauphysik, Gebäudetechnik und Entwerfen IBBTE - Fachgebiet Gebäudetechnik	Peter Schürmann Jürgen Schreiber
<b>3</b>	<b>IRGE</b> Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens IRGE - Fachgebiet Räumliches Gestalten (Gastprofessur)	Markus Allmann Sonja Nagel
<b>4</b>	<b>IEK</b> Institut für Entwerfen und Konstruieren	José Luis Moro
	<b>ITKE</b> Institut für Tragkonstruktionen und konstruktives Entwerfen ITKE - Fachgebiet Biobasierte Materialien und Stoffkreisläufe in der Architektur	Jan Knippers Hanaa Dahy
<b>5</b>	<b>Fakultätsbibliothek</b>	
	<b>IFAG</b> Institut für Architekturgeschichte	Klaus Jan Philipp
<b>6</b>	<b>BauÖk</b> Institut für Bauökonomie	Christian Stoy
	<b>IGMA</b> Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen	Stephan Trüby
<b>7</b>	<b>IÖB</b> Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen	Alexander Schwarz
<b>8</b>	<b>SI</b> Städtebau-Institut - Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen SI - Lehrstuhl Internationaler Städtebau SI - Fachgebiet Theorien und Methoden der Stadtplanung SI - Fachgebiet Freiraumgestaltung	Martina Baum Astrid Ley Laura Calbet i Elias Ulrike Böhm
<b>9</b>	<b>ILPÖ</b> Institut für Landschaftsplanung und Ökologie	Leonie Fischer
<b>10</b>	<b>Arbeitsplatzvergabe</b>	
	<b>Fachschaft</b>	
	<b>ICD</b> Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung	Achim Menges Thomas Wortmann
	<b>IWE</b> Institut Wohnen und Entwerfen IWE - Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Piero Bruno Christine Hannemann
<b>Vaihingen</b>	Von der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften):	
	<b>ILEK</b> Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren	Werner Sobek Lucio Blandini

## Telefonverzeichnis

<b>Institut</b>	<b>Sekretariat</b>	<b>Telefon</b>	<b>Prof.</b>	<b>Werkstätten/Labors/Services</b>	<b>Telefon</b>
<b>IDG</b>	Frau Kerschkamp	8 3220	Prof. Sybil Kohl	Herr Kulla	2772
<b>IBBTE</b>	Frau Heller	8 3230	Prof. Peter Schürmann	Herr Miklautsch	8 3219
<b>IBK</b>	Frau Klünder	8 3253	Prof. Jürgen Schreiber	Herr Preisack	8 2776
<b>IBK</b>	Frau Thiel	8 2911	Prof. Martin Ostermann	Herr Schneider	8 2181
<b>IRGE</b>	Frau Reichert	8 3260	Prof. Jens Ludloff	Herr Tondera	8 4278
<b>IEK</b>	Frau Jentner	8 3269	Prof. Markus Allmann	Fachschaft	8 3286
<b>ITKE</b>	Frau Denzel	8 3280	Prof. Sonja Nagel		
	Frau Heim	8 2760	Prof. José Luis Moro	Fakultäts- Bibliothek	8 3345
<b>IFAG</b>	Frau Ortiz de Harle	8 3290	Prof. Jan Knippers		
<b>BauÖk</b>	Frau Mihalec	8 3309	Prof. Hanaa Dahy	Casino IT	8 4228
<b>IGMA</b>	Frau Röck	8 3320	Prof. Klaus Jan Phillipp	Eva Cherki	8 4715
<b>IÖB</b>	Frau Neuhaus	8 3340	Prof. Christian Stoy		
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3361	Prof. Stephan Trüby	Hausmeister K1	8 3600
<b>SI</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Alexander Schwarz	Hausmeister Siemens	8 3888
<b>SI (TMS)</b>	Frau Yaman	8 3350	Prof. Ulrike Böhm		
<b>SI (IS)</b>	Frau Soldo	8 3370	Prof. Martina Baum	Bafög- Amt	957408
	Frau O'Riordan	8 1109	Prof. Laura Calbet i Elias		
<b>ILPÖ</b>	Frau Marquardt	8 3380	Prof. Astrid Ley		
<b>ICD</b>	Frau Frank	8 1920	Prof. Leonie Fischer		
	Frau Kurka	8 2786	Prof. Achim Menges		
<b>IWE</b>	Frau Gollhofer	8 4201	Jun.Prof. Thomas Wortmann		
	Herr Braun	8 4201	Prof. Piero Bruno		
<b>ILEK</b>	Frau Guy	6 3599	Prof. Werner Sobek		
<b>IUSD</b>	Frau Soldo	8 3370	Prof. Lucio Blandini		



## **Fachschaft**

### **Wer sind wir?**

Die Fachschaft setzt sich aus Studierenden jedes Semesters der Fakultät Architektur und Stadtplanung zusammen, die sich freiwillig an der Organisation und Durchführung der Lehre beteiligen und dort etwas verändern und verbessern wollen.

### **Was machen wir?**

Wir vertreten die studentische Meinung gegenüber Professoren, Instituten und in den verschiedenen Kommissionen der Fakultät.

Die Fachschaft nimmt unter anderem Einfluss auf die Verteilung eurer Studiengebühren. Die von euch gewählten sieben studentischen Fakultätsratsmitglieder diskutieren mit Professoren und Vertretern des Mittelbaus über aktuelle Belange. Wir bringen studentische Themen auf den Tisch, die besprochen werden müssen.

### **Was heißt das für euch?**

Für uns ist es wichtig zu wissen, was ihr wollt, denn nur so können wir eure Meinung vertreten. Schreibt uns eine Mail, kommt zu unseren Sitzungen oder ruft uns an. Wenn ihr Fragen rund ums Studium, Probleme bei Lehrveranstaltungen, konkrete Beschwerden bzw. Verbesserungsvorschläge habt, helfen wir euch gerne weiter.

Schaut doch auch mal auf unserer neuen Homepage vorbei. Dort findet ihr die wichtigsten Informationen zum Studium, aktuelle Entwicklungen und die Veranstaltungen der Fakultät der nächsten Wochen. Zudem habt ihr die Möglichkeit, uns über unser Kontaktformular eine E-Mail mit euren Fragen zu schicken.

### **Wie sind wir zu erreichen?**

E-Mail: [post@faus.de](mailto:post@faus.de)

Homepage: [www.faus.de](http://www.faus.de)

## Der Bachelor [International+]

### **Internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild**

Die Perspektiven im Berufsfeld der Architektur und Stadtplanung werden zunehmend geprägt durch den Nachweis internationaler und interkultureller Kompetenz. So öffnen sich örtliche Planungsaufgaben und Wettbewerbe verstärkt einer weltweiten Konkurrenz. Zugleich bietet der internationale Arbeitsmarkt neue Möglichkeiten gerade für Berufseinsteiger. Beides bedarf über das Fachwissen hinaus eines hohen Maßes an Flexibilität, interkultureller Kompetenz und Auseinandersetzung mit anderen Kontexten.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, internationale Kompetenz in Verbindung zwischen einem Entwurf im internationalen Kontext und einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium zu erlangen. Diese freiwillig wählbare Zusatzqualifikation sieht die Fakultät als einen grundlegenden Kompetenzbaustein für ein sich wandelndes Berufsbild.

### **Der Bachelor [international+] bietet folgende Zusatzbausteine:**

Teilnahme an einem internationalen Entwurf: **Studierende nehmen an einem an unserer Fakultät angebotenen Entwurfsprojekt im internationalen Kontext teil. Dieses beinhaltet die Teilnahme an einer dazugehörigen Fachexkursion und einem Workshop in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.** Ebenso ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Entwurfsprojekt im internationalen Kontext im Rahmen der Bachelorarbeit, wenn sie einen vergleichbaren Anteil von Arbeit/Studium vor Ort beinhaltet möglich.

**Einsemestriger Auslandsaufenthalt:** Aufbauend auf den internationalen Entwurf verbringen die Studierenden mindestens ein Semester im Ausland, um Praxiserfahrung während eines Praktikums in einem Büro oder einer Organisation zu gewinnen.

### **Das Büro für Internationales an unserer Fakultät unterstützt die optimale und maßgeschneiderte Vorbereitung und Planung der internationalen Zusatzqualifikation durch folgende Angebote:**

Beratung zu den Möglichkeiten der Integration des Bachelor [international+] in den Studienablauf

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu zahlreichen Büros und Organisationen sowie Erfahrungsberichten der Alumni des Programms

Vermittlung von Kontakten und Informationen zu Partneruniversitäten, zur Bewerbung und Vergabe von Studienplätzen

Informationen über Förderungs- und Stipendienmöglichkeiten für das Auslandspraktikum/-studium und Hilfe bei der Beantragung

Unterstützung während des Auslandsaufenthaltes und Hilfe bei Problemen

### **Zertifizierung der Zusatzqualifikation**

Die Fakultät verleiht das Zertifikat Bachelor [international+] zusätzlich zum Bachelorabschlusszeugnis. Voraussetzung für den Erhalt des Zusatzzertifikats ist neben dem Nachweis des internationalen Entwurfs und des anschließenden mindestens einsemestrigen Auslandsaufenthaltes die Aufarbeitung der Ergebnisse im Rahmen eines Berichtes und eines Beitrags zu der jährlichen Bachelor [international+] Ausstellung. Das Zertifikat ist eine wichtige Zusatzqualifikation, welches bei der Bewerbung

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/>  
**Koordinator ‚Internationales Modul‘ und Bachelor [International+]:**  
**Dipl.Ing. Rainer Goutrié**  
**Raum: K1 7.14**  
**Mail: [international@f01.uni-stuttgart.de](mailto:international@f01.uni-stuttgart.de)**  
**Tel: +49 (0)711 685 82762**

**Im Sommersemester können aufgrund der aktuellen  
Umstände keine Arbeitsplätze vergeben werden.**

Kontakt:  
Erika Ortiz  
0711-685 832 90  
[arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de](mailto:arbeitsplatz@f01.uni-stuttgart.de)

## Informationen zur Bachelorarbeit

Nachdem Sie entsprechend Ihrer Prüfungsordnung ausreichend Leistungspunkte erworben haben, können Sie Ihre Bachelorarbeit bearbeiten.

### Thema und Online-Vergabe

Die Themen für die Bearbeitung wählen Sie bitte aus dem Entwurfsangebot.

### Prüfungsanmeldung

Im C@mpus unter „Anmeldung der Bachelorarbeit“ können Sie die nötigen Formulare herunterladen und ausdrucken. (Voraussetzung: die in der Prüfungsordnung festgelegte Mindestanzahl an LP ist erreicht und verbucht. Es handelt sich um zwei Blätter: eines für das Prüfungsamt und eines für den Prüfungsausschuss der Fakultät.)

In beiden Anmeldebögen trägt die/der betreuende Professor/in das Thema der Arbeit ein und anschließend werden die Formulare sowohl vom Prüfer/in als auch Prüfling unterschrieben.

Das Formular für den Prüfungsausschuss der Fakultät senden Sie an Frau Krüger im Sekretariat des Prüfungsausschusses (Stadtmitte) per Mail. Das Formular für das Prüfungsamt ist innerhalb des Prüfungsanmeldezeitraums per Mail beim Prüfungsamt (in Vaihingen) abzugeben. Dort wird der Antragseingang bestätigt sowie das Antragsformular für das Abschlusszeugnis zugesandt.

Die Fachspezifische Vertiefung (6LP bzw. 3LP), die zur Bachelorarbeit gehört, müssen Sie ebenfalls im Prüfungsanmeldezeitraum aber auch online im C@mpus anmelden.

### Abgabe und Prüfung

Der Tag der Abgabe wird rechtzeitig bekannt gegeben und gilt für alle Bachelorarbeitschreibenden. Bitte geben Sie Ihre Bachelorarbeit im Sekretariat des betreuenden Instituts ab (und beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats). Die genauen Prüfungstermine werden vom Prüfungsausschuss per Aushang bekanntgegeben.

Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen der entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte kann das Zeugnis erstellt werden. Haben Sie die entsprechend Ihrer Prüfungsordnung nötigen Leistungspunkte exakt (240LP) erreicht, wird das Zeugnis automatisch erstellt und an Ihre Heimatadresse versandt. Falls Sie mehr als 240LP absolviert haben, suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf, um Ihr Zeugnis erstellen zu lassen.

### Prüfungsamt Universität Stuttgart

Ansprechpartner Buchstabe A - He: Frau Knoll  
Ansprechpartner Buchstabe Hf - Me: Frau Schneider  
Ansprechpartner Buchstabe Mf - Re: Frau Wahl  
Ansprechpartner Buchstabe Rf - Z: Frau Kement

Pfaffenwaldring 57, NWZ II  
70569 Stuttgart

Tel. Frau Knoll (A - He): 0711 685-65129  
Tel. Frau Schneider (Hf - Me): 0711 685-65121  
Tel. Frau Wahl (Mf - Re): 0711 685-65127  
Tel. Frau Kement (Rf - Z): 0711 685-65130

### Prüfungsausschuss Fakultät Architektur und Stadtplanung

Ansprechpartnerin: n.n  
Keplerstr. 11, K1 - 1. OG, Raum 1.26

### Sprechzeiten:

**Zurzeit nur telefonisch oder schriftlich per Mail erreichbar.**

Telefon: 0711/68583226

E-mail: [pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de](mailto:pruefungsausschuss.architektur@f01.uni-stuttgart.de)

### Termine und Fristen

Für die Bachelorarbeit gilt:

**Ausgabe: 19. April 2021** (Vorlesungsbeginn)

**Abgabe: 19. Juli 2021**

**Prüfungswoche** daran im Anschluss vom **20.- 23. Juli 2021**.  
Das ist die letzte Vorlesungswoche.

**Die Anmeldung zu den Prüfungen im SS 2021 findet vom 11.11.-17.12.2020 statt.**

**PRÜFUNGSORDNUNG 2015****Bachelorfachstudium ab dem 5. Semester**

Die Rechtsgrundlage für Ihr Studium bildet die Prüfungsordnung 2015 (amtliche Fassungen: [http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm\\_35\\_2015.pdf](http://www.uni-stuttgart.de/zv/bekanntmachungen/bekanntm_35_2015.pdf)).

Zur Orientierung und Empfehlung, wie in der Regelstudienzeit das Studium abgeschlossen werden kann, gibt es den **Studienverlaufsplan**, zu finden auf der Downloadplattform ILIAS.

Veranstaltungen wählen Sie aus unserem Angebot, wobei Sie selbst entscheiden, wie viele LP Sie in einem Semester erwerben.

Alle Prüfungen, die Sie im Laufe des Studiums ablegen, müssen online angemeldet werden! Der **Anmeldezeitraum** wird für jedes Semester neu vom Prüfungsamt festgelegt. Bitte informieren Sie sich beim Prüfungsamt (<http://www.uni-stuttgart.de/pruefungsamt/formulare/atermine/index.html>) und über unsere Aushänge beim Sekretariat des Prüfungsausschusses im 1. OG des K1. Ausschließlich in ordentlich angemeldeten Veranstaltungen können Prüfungen abgelegt werden. Sollten Sie während des Anmeldezeitraums bemerken, dass eine Veranstaltung online nicht angemeldet werden kann, setzen Sie sich bitte unverzüglich (und vor Ablauf der Anmeldefrist!) mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung. Rücktritte von Prüfungen sind immer beim Prüfungsausschuss einzureichen und wie folgt geregelt (Siehe BSc PO 2015 §17 und Anlage 1):

- a. Ohne Begründung zurücktreten können Sie bis zu 7 Tagen vor einer schriftlichen oder mündlichen Prüfungsleistung (PL). Später ist eine besondere Begründung erforderlich.
- b. Bei Lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfungen (LBP) und bei Wiederholungsprüfungen ist bei einem Rücktritt immer eine besondere Begründung erforderlich.

Wenn Sie zu einer Prüfung krank werden, nicht erscheinen oder durchfallen, sollten Sie den nächsten angebotenen Termin wahrnehmen. Jede Prüfung kann bei Nichtbestehen, oder wenn sie als nicht bestanden gilt („Verwaltungsfünf“), ein Mal wiederholt werden. Im Verlauf Ihres gesamten Studiums können Sie zwei unterschiedliche Prüfungen ein zweites Mal wiederholen (dies gilt nicht für Prüfungen, die zur Orientierungsprüfung gehören, diese dürfen nur ein Mal wiederholt werden). (Siehe PO BSc §19)

Welche Veranstaltungen im jeweiligen Semester zur Auswahl stehen, erfahren Sie aus unserem **Lehrangebot**. Das Lehrangebot steht jeweils ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn im ILIAS Downloadbereich zur Verfügung.

Im Fachstudium ist eine Entwurfs-/Projektarbeit aus [210] Entwurfs- und Projektarbeit zu belegen. Entwurf/Projektarbeiten werden am 30.03.21 auf Ilias freigeschaltet. Am 06.04.21 erfolgt die Anmeldung der Entwurfsvergabe auf folgender Plattform. Entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de

**Im Bachelorfachstudium sind 24 LP (4 Seminare mit 6 LP) aus den Unterkategorien [301-305] der Modulkategorie [300 Ergänzungsmodule] (siehe Studierendenportal C@MPUS) zu belegen.** Sie wählen diese aus den Seminaren des Lehrangebots. Die Seminare müssen aus drei unterschiedlichen Lehrgebieten belegt werden. Es wird empfohlen Seminare aus vier unterschiedlichen Lehrgebieten zu belegen. Die Zuordnung der Module zu den Lehrgebieten entnehmen Sie dem Studienplan in C@MPUS bzw. im Modulhandbuch ([www.campus.uni-stuttgart.de](http://www.campus.uni-stuttgart.de)). Bitte beachten Sie bei der Prüfungsanmeldung, die richtige Prüfungsnummer ausgewählt wird.

Im Fachstudium sind zwei fachübergreifende **Schlüsselqualifikationen** mit je 3 LP zu belegen. Diese können aus dem Gesamtangebot der Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart gewählt werden. Bitte beachten Sie die gesonderten Belegphasen in der Vorlesungsfreien Zeit jeweils zum Ende des vorhergehenden Semesters. Außerdem können bestimmte Sprachkurse des Sprachenzentrums der Universität Stuttgart als fachübergreifende Schlüsselqualifikation anerkannt werden ([www.sz.uni-stuttgart.de](http://www.sz.uni-stuttgart.de)).

Die Fakultät legt großen Wert darauf, Ihnen internationale Kompetenz als unerlässliche Zusatzqualifikation für ein sich wandelndes Berufsbild zu vermitteln. Mit dem Zertifikat Bachelor **[international+]** bietet die Fakultät für Architektur und Stadtplanung die einzigartige Möglichkeit, über die Kombination eines Entwurfs im internationalen Kontext mit einem einsemestrigen Auslandspraktikum begleitend zum Bachelorstudium internationale Kompetenz zu erlangen. Nutzen Sie unser Beratungsangebot zu dieser freiwillig wählbaren Zusatzqualifikation (<http://www.architektur.uni-stuttgart.de/lehre/internationales/der-bachelor-international/>).

Die **Bachelorarbeit** wird jedes Semester angeboten und kann frühestens angemeldet werden, wenn mindestens 153 LP erworben wurden (PO BSc §29, Abs. 3). Zur Anmeldung ist ein persönlicher Termin beim Prüfungsamt innerhalb des Anmeldezeitraums erforderlich. Nach Bestehen der Bachelorprüfung **und** Erreichen von 180 LP suchen Sie bitte das Prüfungsamt auf und überprüfen, ob Sie alle erforderlichen Module absolviert haben und auf Antrag zusätzliche Module aufgenommen werden sollen. **Erst danach** können Zeugnis und Urkunde ausgestellt werden. Informationen finden Sie im Downloadbereich der Fakultät 1 auf ILIAS.

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
10:00-18:00	Porosität: Betrachtungen der performativen Stadt am Beispiel Stuttgart	 	SI BAUM	Prof. Dr. Martina Baum, Alba Balmaseda Dominguez, Lorenz Brugger	30
10:00-18:00	URBANE SYMBIOSEN		SI BAUM	Prof. Dr. Martina Baum, Harry Leuter, Ksenija Zujeva	31
<b>dienstags</b>					
09:00	über dacht		IWE	Benedikt Breitenhuber, Piero Bruno, Sigrid Loch	33
09:30-13:30	Dialog der Körper		IDG	Prof. Sybil Kohl, Pirmin Wollensak, Pia Obermeyer	12
09:45	LightPRO Shell		ITKE	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Hanaa Dahy, Evgenia Spyridonos, Jan Petrš, Piotr	23
10:00-18:00	EWILPA!		IRGE GEN	Prof. Sonja Nagel, Simona Mohammadi	19
13:00-17:00	Planungsinstrumente in der Wohnungspolitik		SI TMS	Prof. Dr. Laura Calbet, Katja Bürmann, N.N.	32
13:00-17:00	Anti-Stuttgart – Eine bestimmte Negation		IGMA	Stephan Trüby, Leo Hermann, Philipp Krüppe, Sandra Oehy	26
14:00-18:00	BAUKLASSE HOLZ - Das Organ		IBK3	Prof. Ludloff, Lisa Breiner	17
14:30-18:00	Campus-Cabanon		DEKANAT	Matthias Rottner	14
14:30-18:00	Backyard Stories - Nachverdichtungspotentiale in Stuttgart		IEK	Prof. José Luis Moro, Franz Arlart, Günther Schnell, Christian Dehlinger, Janusch	22
<b>mittwochs</b>					
10:00-18:00	Ort der Stille   Kappelberg in Fellbach		IRGE	Prof. Markus Allmann, Bettina Klinge, Attila Acs	20
10:00-13:00	Frühling im Rathausviertel - Freiraumqualität in den Stuttgarter B-Lagen		SI BÖHM	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner	29
<b>donnerstags</b>					
09:00	smart Shade	 	ILEK	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou, Dr.-Ing. Walter Haase	34
09:00-12:00	Stuttgart-Gaisburg – vom Gaskessel zum E-Parkhaus		IEK	Prof. José Luis Moro, Prof. Grimm (IBK2), Dr. Schier	21
14:00	Lightweight Densification		ITKE	Axel Körner	24
14:00	Köln Hauptbahnhof – Auflösung eines Flaschenhalses		IBK2	Hon.-Prof. Friedrich Grimm, Prof. Tjark Siefkes/DLR	15
14:00	Rising Doggerland		IBK2	M. Ostermann, Team IBK2	16
14:00-18:00	BAUKLASSE HOLZ - QUEER*BEZÜGE	 	IBK3	Dipl.-Ing. Markus Lager, Dipl.-Ing. Ege Baki	18
17:00-19:00	Wandel als Chance - Erweiterung und Weiterentwicklung eines Fertigungsstandortes		BAUOEK	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Prof. Christian Deplewski, Prof. Dr. Christian Stoy	25
<b>freitags</b>					
09:30	ILEKlab1244 [eks' tses]		ILEK	Dipl.-Ing. Irina Auernhammer, M.Sc. Silas Kalmbach	35
<b>n.n.</b>					
n.n.	Freies Thema		IBBTE	Prof. Peter Schürmann, Team IBBTE	13
n.n.	Zentrum für Film und Medien		IÖB	A.Schwarz, D.Riedle, D.Fornol	27
n.n.	Schaubühne		IÖB	A.Schwarz, C.Vüllers, R.Peter	28

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Dialog der Körper</b>	
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 9:30-13:30		Modulnummer	BA: 78420 MA: 47610 MA: 47620	Lehrinhalt Im Entwurf und dem dazugehörigen Seminar „Texte zu Bildhauerei und Raum“ wollen wir uns in diesem Sommersemester der bildhauerischen Arbeit und dem Raum widmen, der sich zwischen zwei Körpern bildet, sobald diese in Beziehung gesetzt werden.
Institut	idg – Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	BA: 78421 MA: 47611 MA: 47621	„Ich interessiere mich nicht für die einzelnen Objekte, sondern für die übergreifende Beziehung, die Wechselbeziehungen aller Objekte untereinander sowie zwischen ihrer Gesamtheit und dem Leben, den Menschen. Das finde ich wirklich interessant, nicht ein Einzelobjekt.“
Lehrpersonen	KWM Pia Obermeyer KWM Pirmin Wollensak		Modulbezeichnung	BA: Entwurfs-/ Projektarbeit MA: Künstlerischer Entwurf I Künstlerischer Entwurf II	– Isamu Noguchi
			Prüfer*in	Prof. Sybil Kohl	„Wenn jemand die Teile nur um einen Zoll bewegte, würde ich es sofort merken. Der Raum, die Durchsichten hier, dort, wären verändert, alle Beziehungen würden sich ändern.“ – Henry Moore
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Bachelor / 9 Master	Wie kommunizieren Körper untereinander, welche Wechselbeziehung gehen zwei Körper miteinander und mit ihrem Umraum ein, wie stehen sie in Relation zum Menschen und dessen Wahrnehmung?
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					Im ersten Teil des Entwurfs werden wir mit konkreten Übungen grundlegende bildhauerische Gestaltprinzipien und Prinzipien der Raumwahrnehmung erörtern. Mit Hilfe wechselnder Materialien und der Verwendung plastischer und zeichnerischer Arbeitstechniken, werden wir die Methode von Bozzetti und Skizzen in Maßstabsprüngen bis hin zum 1:1 umsetzen.
<p>Rücksprache per Webex Meetings</p> <p>Datenaustausch auf ILIAS und Conceptboard</p> <p>Ankündigungen per Email und auf Webex Teams</p> <p>Im dazugehörigen theoretischen Seminar „Texte zu Bildhauerei und Raum“ erarbeiten wir uns lesend und diskutierend grundlegende Texte und Begriffe aus der Bildhauerei. Die Teilnahme am Seminar ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend.</p> <p>Endabgabe: 20.07.2021 Ende des Entwurfs: 27.07.2021</p>					<p>Ziel ist es, einen individuellen bildhauerischen Prozess zu erarbeiten, der sich mit dem Thema der abhängigen Wechselbeziehung zwischen Körpern beschäftigt. Das Arbeiten mit Nähe, Distanz, Berührung und Zwischenräumen soll eine Spannung zwischen zwei Körpern/Objekten entstehen lassen.</p> <p>Diese Auseinandersetzung soll im Zentrum der eigenen künstlerischen Position stehen, die zur abschließenden Arbeit führt.</p> <p>Die entstanden Arbeiten sollen schließlich aufgestellt, platziert und für eine digitale, öffentliche Ausstellung dokumentiert werden.</p>

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Freier Entwurf	<p><b>THINK AHEAD - FREIER ENTWURF</b></p> <p>Jeden von Ihnen treibt sicherlich des Öfteren der Gedanke um, wie wir zukünftig bauen werden und können. Was ist sinnvoll und was können wir überhaupt noch verantworten?</p> <p>Als Architekten sehen wir es als unsere Aufgabe an, Denkanstöße für die Veränderung unserer baulichen Umgebung zu liefern. Unter dem Oberbegriff „THINK AHEAD“ haben Sie die Gelegenheit an unserem Institut eine selbstgestellte Aufgabe als Freien Entwurf zu bearbeiten.</p> <p>Dabei kann ihr Beitrag auf ganz unterschiedlichen Ebenen mit dem Thema des zukünftigen Bauens und unserer damit verbundenen Verantwortung als Architekten zu tun haben. Naheliegende Themen wie ressourcenschonendes Bauen, Cradle-to-Cradle oder passive Maßnahmen zur Gebäudetechnik können dabei ebenso Kern Ihrer Auseinandersetzung sein, wie die Umnutzung von (leerstehenden) Gebäuden, eine Beschäftigung mit der Wohnraumknappheit oder allgemeineren Themen. Wichtig ist uns, dass Sie sich ernsthaft und reflektiert mit Ihrem gewählten Thema auseinandersetzen und daraus ein konkreter und relevanter Hochbauentwurf entsteht.</p> <p>Voraussetzung für die Bearbeitung eines freien Themas ist es, dass die Studierenden die Aufgabenstellung eigenständig vor Beginn des Entwurfs erarbeiten und eine kurze Zusammenfassung des Vorhabens bis zum <b>31.03.21</b> per Mail an <a href="mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de">institut@ibbte.uni-stuttgart.de</a> senden.</p> <p>Die Teilnahme am Seminar „Think.Plan.Reuse -&gt; Repeat“ wird empfohlen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag		Modulnummer	80950 47760 / 47770	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	80951 47761 / 47771	
Lehrpersonen	Prof. Peter Schürmann, Anna Lips		Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Architektur + Ressourcen / Integrierter Entwurf	
			Prüfer*in	Prof. Peter Schürmann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Bewerbungen am Institut (Bachelorabschluss und Masterentwürfe)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Entwurfsbetreuung und Rundgänge per Webex-Videokonferenzen und Conceptboard					
Austauschplattformen ILIAS und Webex-Teams					
Kumulatives digitales Skizzenbuch als Dokumentation des Entwurfsprozesses					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Campus-Cabanon	Lehrinhalt  <b>Campus-Cabanon</b>  Für den Campus der Universität Stuttgart in Vaihingen und in der Stadtmitte soll eine "Wohnzelle" entwickelt werden, die an geeigneten Orten aufgebaut und von Studierenden bewohnt werden kann. Die Wohnzellen sollen dabei jeweils von 1 bis max. 2 Studierenden bewohnt werden und auf minimalem Raum alles beinhalten, was für das tägliche Leben, aber auch für das mögliche Studieren in der Wohneinheit notwendig ist. Verschiedene Szenarien der Integration der Wohnzellen auf dem Campus sollen angedacht und exemplarisch aufgezeigt werden.  Der Entwurf beinhaltet die Durcharbeitung der Wohnzelle inklusive der Ausstattung bis in das Detail. Der Schwerpunkt soll auf der möglichen Verbindung von Wohnen und Studieren/Arbeiten auf möglichst geringem Raum liegen.
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:30 - 18:00 Uhr		Modulnummer	67730 BSc 47760 MSc	
Institut	Dekanat Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	67731 BSc 47761 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Entwurf Hochbau BSc Architektur und Ressourcen MSc	
			Prüfer*in	Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Betreuung über Webex-Konferenzen, Ilias als Datenaustauschplattform. Wöchentliche Betreuung des Entwurfs.  Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt als Einzelarbeit, die Auswahl der Teilnehmer*innen findet über das Vergabeverfahren der Fakultät statt.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Köln Hauptbahnhof – Auflösung eines Flaschenhales	<p><b>Lehrinhalt</b> Das Ensemble aus Kölner Dom, Hauptbahnhof und Hohenzollernbrücke sowie dem Rhein und seinen Ufern bildet eine ikonografische Stadtlandschaft, die für Deutschland steht wie nur wenige andere. In die Jahre gekommen, genügt der Kölner Hauptbahnhof in unmittelbarer Nähe des Doms nicht mehr den Anforderungen, die heute an einen so bedeutenden Verkehrsknotenpunkt gestellt sind. Innerhalb des deutschen und europäischen Bahnverkehrs gilt der bestehende Bahnhof als ein sog. "Flaschenhals". In Übereinstimmung mit den Ausbauzielen für einen gesteigerten Bahnverkehr und mit der Notwendigkeit unterschiedliche Verkehrsträger wie Busse, S-Bahnen und einen zukünftigen autonom fahrenden Shuttleverkehr optimal miteinander zu vernetzen, steht die Modernisierung des Kölner Hauptbahnhofs ganz oben auf der Agenda der Deutschen Bahn.</p> <p>Im Rahmen des interdisziplinären Lehrangebots seitens des IBK 2 und des DLR - Institut für Fahrzeugkonzepte wird den Studierenden die Aufgabe gestellt, den sog. "Flaschenhals" aufzulösen. Unter Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes soll ein neuer Hauptbahnhof für Köln entworfen werden, der sowohl den städtebaulichen als auch den funktionalen und konstruktiven Anforderungen gerecht wird. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR die Daten des neuartigen Hochgeschwindigkeitszugs NGT (Next Generation Train) einschließlich der dafür notwendigen zweigeschossigen Bahnsteige zur Verfügung gestellt. Die Deutsche Bahn wird Daten für den Kölner Hauptbahnhof zur Verfügung stellen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	67730, 49200, 49220 47710, 47720	
Institut	Institut für Bau- konstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731, 49201, 49221 47711, 47721	
Lehrpersonen	Hon.-Prof. Friedrich Grimm Prof. Dr.-Ing Tjark Siefkes/DLR		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit; Entwurf Hochbau bzw. mit bes. Vertiefung; Baukonstr. + integr. Entwerfen; Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Hon.-Prof. F. Grimm	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Bachelor/ 14 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
<p>Der Entwurf ist als Gruppenarbeit (2 – 3 Studierende/Gruppe) vorgesehen. Studierende, die einen Platz über das Entwurfsvergabeverfahren erhalten, melden sich bitte am 07.04.2021 auf der Warteliste in C@mpus an</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Rising Doggerland	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Um 16 000 v. Chr. waren Europa und die britischen Inseln durch ein Stück Land verbunden, welches Doggerland hieß. Am Ende der letzten Eiszeit wurde dieses Land überflutet. Was übrig blieb, sind die flachen Gewässer der Nordsee.                  Die Überflutung großer Landstücke ist auch der angedachte Blickwinkel auf die aktuellen Klimaveränderungen. Das IBK2 will den Doggerland-Kontext nutzen, um neue Strategien des Bauens unter extremen Klimabedingungen an den Küsten zu testen. Um die CO2-Emissionen zu begrenzen und die globale Erwärmung zu verlangsamen, setzen europäische Länder auf erneuerbare Energiequellen, zum Beispiel Windenergie. Eines der größten geplanten Projekte ist eine Offshore-Windenergie-Anlage, die mit einem Hub auf einer künstlichen Insel auf dem ehemaligen Doggerland, 90 Meilen westlich vor der Küste Dänemarks, verbunden ist. Die Studierenden sollen eine Forschungs- und Wartungsanlage für den Hub auf dieser Insel entwerfen.                  Die Entwurfs-/Projektarbeit wird sich auf Fragen des Bauens im Zuge des sich beschleunigenden Klimawandels, des Bauens auf instabilem bzw. überflutetem Boden und auf neue Gebäudetypologien konzentrieren. Es sind Vorträge zum Thema von externen Referenten geplant.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14 Uhr		Modulnummer	67730, 49200, 49220 47710, 47720	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	67731, 49201, 49221 47711, 47721	
Lehrpersonen	Prof. M. Ostermann und das IBK2-Team		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit; Entwurf Hochbau bzw. mit bes. Vertiefung; Baukonstr. + integr. Entwerfen; Strukturelle Architektur	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre: Webex/Conceptboard Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt in Zweiergruppen (max. 8 Gruppen à 2 Studierende) Studierende, die einen Platz über das Entwurfsvergabeverfahren erhalten, melden sich bitte am 07.04.2021 auf der Warteliste in C@mpus an.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	BAUKLASSE HOLZ Das Organ	<b>Lehrinhalt</b> <b>BAUKLASSE HOLZ – DAS ORGAN. Bauproduktion in der selbsterneuernden Stadt</b>  Der Holzbau bietet die Chance, geht man von der Kreislaufwirtschaft des Waldes aus, das Modell der Marktwirtschaft glaubwürdig in ein nachhaltiges Wirtschaften in Kreisläufen zu transferieren. Urbane Holzbau gilt mittlerweile als politisches Versprechen, den energetischen und ökologischen Herausforderungen der Stadt begegnen zu können. In den letzten Jahren wurden die Bauordnungen der Bundesländer überarbeitet, um das Bauen mit Holz auch genehmigungsrechtlich zu vereinfachen. In der Stadt beginnt sich der Holzbau über den Geschoss- bis hin zum Hochhausbau zu etablieren.  Kann aus dem nachwachsenden Baustoff Holz das Leitmotiv für eine neue Bauproduktion werden und sich damit einhergehend ein neues Verständnis für Architektur entwickeln? Worin liegen die Potentiale einer zukünftigen kohlenstoffneutralen Bauwirtschaft, die Themen wie „graue Energie“, lokale Wertschöpfung, Kreislaufwirtschaft und kooperative Planungsprozesse mit einer neuen Form der Bauproduktion vereinen?  „Die produktive Stadt“ ist eines der fünf Schlüsselthemen der IBA 2027 in der Region Stuttgart. Das Schlagwort „produktive Stadt“ bringt dabei verschiedenste Akteure mit unterschiedlichsten Interessen zusammen, deren Agenda einer genaueren Betrachtung bedarf. Das ORGAN, dessen Entwicklung Ziel dieses Entwurfsprojekts ist, versteht sich als „City Construction Lab“. Es bildet den Ausgangspunkt für die modellhafte Entwicklung Stuttgarts zu einer selbsterneuernden Stadt.  Zugang und Teilhabe an digitalen Informationen sowie digitalisierte Prozessabläufe verändern Produkte, Produktions- und unsere Lebensweise in radikalster Form. Im Gegenzug verhartet die Stadt, die sich in ihren Grundsätzen als sich ständig erneuernder Organismus versteht, in ihrem traditionellen Form- und Raumvokabular. Hierdurch ist sie bereits zum Trugbild ihrer selbst geworden. Sind wir demnach, auch mit Holzbau, wieder dabei, die Chancen einer Moderne zu verpassen, also unserer Zukunft weniger Gewicht als der Vergangenheit zu verleihen? Es wäre zu kurz gedacht, auf alte Bilder zu vertrauen und ausschließlich das Bauen mit Beton durch das Bauen mit Holz ersetzen zu wollen. Das ORGAN generiert eine völlig neue Bauproduktion und damit ein neues Bild für den notwendigen Raumvorrat der Stadt.  Das Entwurfsprojekt schafft Grundlagen für eine lokal verdichtete Raumproduktion und erforscht dessen Nutzbarkeit und Konstruktion als Organ der Stadt. In diesem Sinne stellt der Entwurf ein Experimentierfeld architektonischer Antworten für die zwingend notwendige radikale Erneuerung der Stadtproduktion dar.  <u>Bauklasse Holz:</u> Die Bauklasse Holz ist ein modulübergreifendes Lehr- und Forschungsformat. Durch die Teilnahme an einem Modul der Bauklasse Holz steht Ihnen das gesamte Begleitprogramm der Bauklasse Holz an Vorträgen und Abendveranstaltungen zur Verfügung. Wir empfehlen den Entwurf in Verbindung mit dem Seminar „Bauklasse Holz – Eine Studie II, Sonderbauten in Holzbauweise " zu belegen.
Wochentag / Zeit	Dienstags 14:00-18:00 Uhr		Modulnummer	BA: 49200 / 67730 MA: 55890 / 55970	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 49201 / 67731 MA: 55891 / 55971	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff		Modulbezeichnung	BA: Entwurf Hochbau / Entwurfs- /Projektarbeit MA: Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit 1 / Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit 2	
	Lisa Breiner MAS ETH HS		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Gesamt (10 Bachelor/ 10 Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Der Entwurf muss als Zweier-Gruppe belegt werden.  Ein Austausch der Lehrinhalte findet über ILIAS statt. Vorlesungen und Betreuungen per Webex Meetings. Schriftliche Kommunikation per Webex Teams.  Einzeltermine: 19.04.2021 – 24.07.2021. Bachelorprüfungstermin: Abgabe voraussichtlich am 26.07.2021.  Die Teilnahme am Seminar Bauklasse Holz - Eine Studie II, Sonderbauten in Holzbauweise, wird empfohlen.  Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>QUEER*BEZÜGE</b>	<p><b>Lehrinhalt</b> BAUKLASSE HOLZ – QUEER*BEZÜGE</p> <p>Überschneidung von Funktionen, kurze Wege innerhalb geschützter Grenzen: Antike Städte entwickelten sich aufgrund ökonomischer Faktoren zu hybriden Einheiten. Das Auslagern von Militärposten bzw. die damit einhergehende Sicherung ist ein erster Wegbereiter der Nutzungsverteilung in der Fläche außerhalb der Stadtmauern. U.a. Le Corbusiers funktionale Stadt bildet den vorläufigen Höhepunkt dieser Entwicklung.</p> <p>Die Auswirkungen dieser Zusammenhänge erkannte Leon Battista Alberti bereits im späten Mittelalter, neben anderen transportierte Rem Koolhaas das Thema als Mixed-Use in die Gegenwart. Durch Entstehung neuer Technologien und damit einhergehenden Wechselwirkungen vervielfältigen sich die Potenziale, die sich aus hybriden Gebäudenutzungen ergeben. Dies gilt für soziale und ökonomische sowie technische Nutzungen, sowie auch für deren Kombinationen. Dritte Qualitäten entstehen durch synergetische Übergänge zwischen sich ergänzenden Bereichen. Unterschiedliche Programmbausteine profitieren voneinander. Es entstehen neue architektonische Formen.</p> <p>Im Entwurf QUEER*BEZÜGE werden diverse Technologien und dazugehörige Gebäude auf etwaige Potenziale hin analysiert. Aus den Erkenntnissen werden im weiteren Semesterverlauf hybride, synergetische Programme und letztlich Gebäudeformen entwickelt.</p> <p>Der Werkstoff Holz als materieller Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele spielt beim Gebäudeentwurf eine zentrale Rolle. Gesucht werden Gebäudeformen und Konstruktionen für die synergetische, hybride Verschränkung der unterschiedlichen Funktionen. Dabei ist das räumliche Potenzial des Holzes auszunutzen. Dieses Herausforderung soll sich gerade im städtischen, dichten Kontext zeigen. Wir werden uns im urbanen Raum bewegen.</p> <p><u>Bauklasse Holz:</u> Die Bauklasse Holz versteht sich als holistisches Lehr- und Forschungsformat zum Thema Holz. Ziel ist es durch ein breit angelegtes Spektrum an Lehrangeboten ein fundiertes Wissen des wichtigsten nachwachsenden Rohstoffes zu ermöglichen. Durch die Teilnahme steht Ihnen das gesamte Begleitprogramm an Vorträgen und Abendveranstaltungen der Bauklasse Holz zur Verfügung. Wir empfehlen den Entwurf in Verbindung mit dem Seminar „QUEER*HOLZ“ zu belegen.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00h – 18:00h		Modulnummer	BA: 49200 / 67730 MA: 55890 / 55970	
Institut	IBK		Prüfungsnummer	BA: 49201 /67731 MA: 55891 / 55971	
Lehrpersonen	Prof. Markus Lager, Dipl. Ing. Ege Baki	Modulbezeichnung	BA: Entwurf Hochbau/Entwurfs- /Projektarbeit MA: Entwurfsstrategie Nachhaltigkeit 1/2		
		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff  Dipl.-Ing. Ege Baki		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Studierende 10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Der Entwurf wird als 2-3 er Gruppe belegt werden müssen.</p> <p>Ein Austausch der Lehrinhalte findet über ILIAS statt. Vorlesungen und Betreuungen per Webex Meetings. Schriftliche Kommunikation per Webex Teams.</p> <p>Einzeltermine: 19.04.2021 – 24.07.2021. Bachelorprüfungstermin: Abgabe voraussichtlich am 26.07.2021.</p> <p>Die Teilnahme am Seminar Bauklasse Holz – QUEER*HOLZ wird empfohlen.</p> <p>Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	EWILPA
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:00h – 18:00h	Modulnummer	67730/ BA-Studium 80950/ Bachelorarbeit 48060/ MA-Studium IRGE
Institut	IRGE GEN Institut für Raumkonzeption und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre	Prüfungsnummer	67731/ BA-Studium 80951/ Bachelorarbeit 48061/ MA-Studium IRGE
Lehrpersonen	Prof. Sonja Nagel Simona Mohammadi	Modulbezeichnung	BA Entwurf im Hochbau MA Architekturentwurf
		Prüferin	Prof. Sonja Nagel
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	4 Bachelor / 8 Master (BA: 2x2 / MA 4x2)
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich
Lehre Hybrid: Präsenz und digitale Formate E-Tools: ILIAS, Web-Konferenz, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.			
<p><b>Bearbeitung und begleitendes Seminar</b> Die Bearbeitung des Entwurfs erfolgt ausschließlich im Zweier-Team. Bitte bei der Anmeldung berücksichtigen. Die Teilnahme am IRGE Seminar „Autark! – Die Kunst lokale Potentiale zu nutzen“ ist verpflichtend.</p> <p><b>Wöchentliche Betreuungen online im WebEx Meetings und Conceptboard</b> 1. Termin ist am Dienstag 20.04.21 um 10:00 in WebEx Meetings. Sie erhalten eine Einladung in den Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich. Die Betreuungen werden wöchentlich in WebEx und Conceptboard online durchgeführt.</p> <p>Ende April ein 2-tägiger Outdoor-Workshop zum Thema Wildpflanzen für die Selbstversorgung geplant, falls es die aktuellen Hygiene-Vorschriften zulassen.</p> <p>Das Projekt wird von der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Stiftung Ewilpa unterstützt. Es ist geplant die Entwurfsergebnisse in einer Ausstellung in Schwäbisch Gmünd der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und unsere Erkenntnisse und Entwürfe mit den Menschen vor Ort zu diskutieren.</p>			

**Ewilpa!**

**BAUTEN FÜR EINE ZEITGENÖSSISCHE ALLMENDE**

Die Stadt Schwäbisch Gmünd plant eine innerstädtisch gelegene zeitgenössische Allmende, die als *Essbarer Wildpflanzenpark* etabliert werden soll. Das Pilotprojekt mit Vorbildcharakter verknüpft soziale Teilhabe an der Ressource Nahrungsmittel und Information mit einen zeitgemäßen Umweltbildungsansatz und dem Natur- und Artenschutz. Eine breite Öffentlichkeit soll für die Erhaltung und Verwendung von essbaren Wildpflanzen sensibilisiert und mobilisiert werden, um die Ressource Natur mit ihren Ökosystemdienstleistungen stärker ins Bewusstsein der Menschen zu rücken und durch praktische Erfahrung und Freude eine dauerhafte Verhaltensänderung zu bewirken.

Der etwa 4 Hektar große Park soll für das angrenzende heterogene Quartier mit Bewohnern aus verschiedensten Kulturkreisen zu einem Ort des Austauschs und des Miteinanders werden, der Möglichkeiten zur Begegnung und Aneignung bietet. Gerade in Zeiten von stetem Wandel, von Globalisierung und von Unsicherheit sind starke und identitätsstiftende Orte innerhalb des Quartiers wichtig, die Menschen miteinander verbinden und mit denen sich die Menschen verbunden fühlen. Der geplante *Essbare Wildpflanzenpark* lässt das alte Konzept der Allmende in Schwäbisch Gmünd in zeitgenössischer Form wieder aufleben und hat das Potenzial diesen Ort

In den Wildpflanzenparks, die aktuell deutschlandweit entstehen, fehlen bisher Gebäude, die als soziale Treffpunkte dienen, an denen Gemeinschaft erfahren, Wissen durch thematische Seminarangebote vermittelt und gemeinsames praktisches Anwenden nachhaltig verankert werden kann.

Wie könnten nachhaltige, autarke Gebäude oder Gebäudeensemble, die lokale Potentiale nutzen, für einen Ewilpa aussehen? Ist Architektur die Fortsetzung der Natur in ihrer konstruktiven Tätigkeit, wie K. F. Schinkel einst konstatiert hat? Welche Referenzen können für den Entwurfsprozess herangezogen werden, um dieser Bauaufgabe gerecht zu werden?

Aus verschiedenen Perspektiven nähern wir uns dem Entwurfsthema nicht nur theoretisch, sondern tauchen mit praktischen Erfahrungen in die Welt der essbaren Wildpflanzen ein, identifizieren lokale Potenziale und lassen uns von städtischen und ländlichen Gebäudetypen sowie aktuelle realisierte Projekte für den individuellen Entwurfsprozess inspirieren.

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>Ort der Stille   Kappelberg in Fellbach</b>	<b>Lehrinhalt</b>  Entwurf für einen Ort der Stille in den Weinbergen des Kappelbergs. Ein Raum, frei von Profanem und Alltäglichem, als Ort der Transzendenz und der Begegnung mit sich selbst und seinen Mitmenschen. Eine Kapelle, offen für alle, ohne konfessionelle oder religiöse Bindung.  Die Stadt Fellbach liegt östlich von Stuttgart, am Fuße des Kappelbergs, einem markanten Höhenzug, dessen Bergrücken und Hänge von Wald und Weinanbauflächen geprägt sind. Der Name Kappelberg geht auf eine Wallfahrtskapelle zurück, die im Jahr 1816 abgerissen und seither nie wieder aufgebaut wurde. Auf Initiative eines Bürgervereins und eines Fellbacher Berufsschullehrers soll im Rahmen des Entwurfs ein möglicher Wiederaufbau als zeitgemäßer Ort der Stille erarbeitet werden. Die Fellbacher Stadtverwaltung unterstützt dieses Vorhaben und stellt ein geeignetes Grundstück für die angestrebte Realisierung in Aussicht.  Das konkrete Projekt erfordert neben der intensiven Auseinandersetzung mit sakralen Räumen und dem außergewöhnlichen landschaftlichen Kontext auch die frühe Betrachtung aus dem Detail heraus: Überlegungen zum Material, zu Nachhaltigkeit, zu Kosten, zur Fügung und zur Konstruktion werden frühzeitig in den Entwurfsprozess einfließen. Wir streben eine intensive transdisziplinäre Kooperation mit Berufsschüler*innen verschiedener Schulen für Bautechnik aus den Gewerken Maurer, Stahlbetonbauer, Gipser und Zimmerer an. Diese Zusammenarbeit und der Austausch mit allen Akteur*innen werden den Entwurfsprozess prägen.  Nach der Präsentation der Entwürfe zum Vorlesungsende im Sommer 2021 wird weiterhin das Engagement aller Studierender erwartet: Ziel des Projekts, das als Entwurf mit Seminar (Summer School) angerechnet wird, ist die tatsächliche Realisierung am vorgeschlagenen Standort unter Beteiligung aller Teilnehmenden. Anlässlich der geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten für die Gründung der Stadt Fellbach vor 900 Jahren soll eine öffentliche Ausstellung der Entwürfe und eine gemeinsame Auswahl erfolgen. Mit Unterstützung von Fachplanungsbüros und Unternehmen soll gemeinsam weitergeplant und gebaut werden. 2020 erfolgte die Zusage der Sto-Stiftung, die Entwicklung des Projekts mit transdisziplinärer Kooperation im Rahmen einer Summer School zu fördern.
<b>Wochentag/ Zeit</b>	Mittwochs 10:00h- 18:00h		<b>Modulnummer</b>	67730 / BA-Studium 80950 / Bachelorarbeit 48070 / MA-Studium IRGE	
<b>Institut</b>	IRGE <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		<b>Prüfungsnummer</b>	67731 / BA-Studium 80951 / Bachelorarbeit 48071 / MA-Studium IRGE	
<b>Lehrpersonen</b>	Markus Allmann Prof. Dipl.-Ing. Arch. Attila Acs Dipl.-Ing. Architekt Bettina Klinge Dipl.-Ing. Architektin	<b>Modulbezeichnung</b>	BA Entwurf im Hochbau MA Konzeptionelle Architektur		
		<b>Prüfer*in</b>	Prof. Markus Allmann Attila Acs Bettina Klinge		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		<b>Teilnehmerzahl</b>	8 Zweiertteams aus BA + MA	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Lehre Hybrid: Präsenz, Werkstatt + digitale Form, E-Tools: ILIAS, 2D+3D CAD, Web-Konferenzen, Gruppenarbeit in Zweiertteams: weitere Hinweise zu Vergabe und Engagement siehe unten					
<b>Gruppenarbeit:</b> Bearbeitung ausschließlich im Zweier-Team aus dem gleichen Studienabschnitt: 4x2 BA-Studierende (inkl. BA-Abschlussarbeit) und 4x2 MA-Studierende = 16 Entwurfsplätze insg.					
<b>Entwurfsvergabe:</b> Die Vergabe erfolgt über das Vergabeverfahren: bitte Entwurfs-Partner*innen ggf. im Vergabetool oder sonst NACH Erhalt eines Entwurfsplatzes direkt via Email bei den Lehrpersonen angeben. Die endgültige Vergabe der Team-Plätze und freien Rest-Plätze erfolgt durch das IRGE beim 1. Termin.					
<b>Präsentation und begleitendes Seminar, Ausstellung + Konkretisierung bis Herbst 21:</b> Die Entwürfe werden zum Ende der Vorlesungszeit SoSe 21 präsentiert. Die Weiterbearbeitung für eine Ausstellung, das Auswahlverfahren und die weitere Konkretisierung über die Sommermonate bis zum Beginn des Wintersemesters 21 wird von allen Studierenden erwartet. Die Teilnahme am Seminar „Orte der Stille“ ist verpflichtend und auf die Entwurfsteilnehmenden beschränkt.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Stuttgart-Gaisburg – vom Gaskessel zum E-Parkhaus	Lehrinhalt  Interdisziplinärer Bachelor- / Masterentwurf  „In Gaisburg da steht ein Kessel, der rostet langsam vor sich hin, ich setz mich in die Nessel, weil ich für Abriss bin“. Dieses Zitat des ehemaligen Oberbürgermeisters Rommel steht am Anfang der Entwurfsaufgabe. Als ein berühmtes Ingenieurbauwerk steht der Stuttgarter Schichtgaskessel unter Denkmalschutz. Deshalb soll er nicht abgerissen, sondern zum Zentrum eines zukünftigen Elektroparks umgenutzt werden. Innerhalb der Hülle des denkmalgeschützten Gaskessels soll ein automatisch betriebenes Forschungsparkhaus für Elektrofahrzeuge entstehen, bei dem die Fahrzeuge nicht nur geladen werden, sondern im Sinne einer Sektorenkopplung auch Energie an einen zentralen Pufferspeicher abgeben können, um eventuelle Energieflauten überbrücken zu können. Das Umfeld des Gaskessels soll im Rahmen des Entwurfs unter Einbeziehung des Neckarufers als E-Mobility-Park mit Ausstellungsräumen für Elektrofahrzeuge und der Gelegenheit zu Probefahrten gestaltet werden. Vom Gaskessel aus starten auch autonome "U-Shift"-Fahrzeuge, die am DLR entwickelt wurden und leisten Zubringerdienste zum Neckarstadion, zur Schleyerhalle, zum Daimler-Museum und zum Cannstatter Wasen. Ein Startplatz für Air Taxis kann ebenfalls Bestandteil des E-Mobility-Parks sein. Für die Bearbeitung des Entwurfs werden vom DLR – Institut für Fahrzeugkonzepte die Daten des "U-Shift" zur Verfügung gestellt. Lageplandaten und Pläne zum Gaskessel werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.  Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in Teams mit Studierenden der Fakultät 2 (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften) ist ausdrücklich erwünscht.  Die Abgabepäsentationen werden voraussichtlich Ende Juli stattfinden.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	IEK	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro Prof. Grimm (IBK2) Dr. Schier (DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte)	Modulbezeichnung	„Entwurfs-/Projektarbeit“	
		Prüfer*in	Prof. José Luis Moro (IEK) Prof. Friedrich Grimm (IBK2)	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgänge werden als Videokonferenzen über Web-Ex und Conceptboard organisiert werden. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILIAS. Für die Bearbeitung des Entwurfs ist eine Gruppenarbeit vorgesehen. (Gruppengröße: 2-5 Studierende) Die Entwurfsplätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Backyard Stories - Nachverdichtungspotentiale in Stuttgart	<b>Lehrinhalt</b> Seit einigen Jahren zählt Stuttgart hinsichtlich der Wohnkosten zu den teuersten Großstädten Deutschlands. Wohnraum, Büro- und Ladenflächen in zentraler Innenstadtlage sind zu einem kostspieligen Gut geworden. Infolgedessen lässt sich, jüngst zusätzlich durch die Coronakrise beschleunigt, eine zunehmende Stadtflucht beobachten. Oftmals werden insbesondere junge Familien und Geringverdiener nahezu gezwungen, in die breiter werdenden Peripheriezone auszuweichen. Was wäre, wenn innerstädtische, bisher nicht genutzte Restflächen durch Wohnraum besetzt werden könnten? Welche Potenziale bieten die vielen, kaum beachteten Un- bzw. Nichtorte in unseren Städten? Können diese Flächen zu einem Initialfunken für eine innerstädtische Verdichtung werden? Kann hier unkonventioneller Wohnraum zu bezahlbaren Preisen geschaffen werden? Etliche Projekte aus der jüngeren Kunst- und Architekturgeschichte können hierbei Inspiration liefern, wie mit Minimalflächen im städtischen Raum umgegangen werden kann: Gordon Matta Clark in New York, Atelier Bow-Wow oder Sou Fujimoto in Tokyo, Arno Brandlhuber in Berlin und viele weitere. Das IEK möchte sich im Sommersemester mit Ihnen auf die Suche nach vergleichbaren Restflächen in Stuttgart begeben und mit experimentellen Nutzungsprogrammen, alternativen Entwurfsstrategien und unkonventionellen architektonischen Konzepten einen Beitrag zu diesem Diskurs liefern. Grundsätzlich wird bei der Aufgabe an eher kleinteilige und partielle Besetzungen von ungenutzten Flächen und Hinterhöfen oder Aufstockungen bestehender Gebäude gedacht. Die individuelle Wahl eines Grundstücks wird als Teil und wichtige Grundlage des Gesamtkonzepts auf der Suche nach denkbaren alternativen Nachverdichtungspotentialen in Stuttgart betrachtet. Daher ist der Bauplatzsuche besondere Aufmerksamkeit zu Beginn der Bearbeitung zu widmen. Neben der städtebaulichen und gebäudeplanerischen Konzeption sollen auch die konstruktiven Details erarbeitet werden. Dabei sollen Lösungen für eine flexible, nachhaltige und ressourcenschonende Bauweise untersucht werden. Eine an die Projektarbeit anschließende Ausstellung und Veröffentlichung der Entwürfe ist geplant. Die Abgabepäsentationen werden im Zeitraum der zentralen Bachelorprüfungswoche stattfinden.
Wochentag/ Zeit	Dienstag 14:30 – 18:00 Uhr	Modulnummer	80950 Bachelorarbeit	
Institut	IEK	Prüfungsnummer	3999	
Lehrpersonen	Prof. José Luis Moro Franz Arlart Günther Schnell Christian Dehlinger Janusch Töpler (KE)	Modulbezeichnung	Bachelorarbeit Architektur	
		Prüfer*in	Prof. José Luis Moro	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelorabschlussarbeiten	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Die wöchentlichen Betreuungstermine und die drei im Semester stattfindenden Rundgänge werden als Videokonferenzen über Web-Ex und Conceptboard organisiert werden. Der Austausch über fachliche und organisatorische Informationen erfolgt über die Plattform ILIAS. Teamarbeit in 2er Gruppen ist nach Absprache möglich. Die Entwurfsplätze werden über das zentrale Vergabeverfahren der Fakultät zugeteilt.  Wichtig! Es sind <u>nur</u> Abschlussarbeiten möglich.				

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	LightPRO Shell	<p><b>LightPRO Shell: Design &amp; Build a Shell Construction from Natural Fibres</b></p> <p>This studio is linked to a current research project in collaboration with academic and industrial partners. It will focus on the design and development of a Lightweight Shell Structure in the form of an 1:1 Pavilion, using profiles made out of natural fibers. Integration of connection nodes, foundation concepts as well as a waterproof skin will be part of this study. The average geometry of the final structure will be 10x10x4m and the location is at the Mitte Campus of the University of Stuttgart.</p> <p>The students will start working on design and detail concepts for the overall structure as well as the connections. Later they will be split in groups and focus on different parts of the design, such as form-finding, connection detailing, skin, assembly design. Together with the tutors, the students will participate in the building phase and realisation of the overall structure. Prefabrication and off-site assembly will take place at the IntCDC Workshop in Waiblingen.</p> <p>Knowledge on the topic will be given through online lectures, where the students will be given the necessary information and learn about the structural systems, ideas on form-finding and connection strategies as well as architectural examples.</p> <p><u>External Partners:</u> Deutsche Institute für Textil und Faserforschung (DITF)   ZENVISION GmbH   CGTEC GmbH Carbon- und Glasfasertechnik   B.A.M.   Steinhuder   Bieri</p>
Date/Time	Tuesday 9:45 am		Module ID	67730 BA 47810 MA	
Institute	ITKE/BioMat		Examination ID	67731 BA 47811 MA	
Lecturer	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy  Evgenia Spyridonos Jan Petrš Piotr Baszyński	Module name	Entwurfs-/ Projektarbeit: Architektur, Tragwerk und Material 1 (MA) Entwurfs-/Projektarbeit (BA)		
		Examiner	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy		
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input type="checkbox"/> German		No. of participants	20-25 Bachelor / Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions		<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
Groups of 3-4 people Recommended software: Rhino/Grasshopper					
<p><u>1st meeting:</u> 20.04.21  <u>Final presentation:</u> 13.07.21  <u>Pavilion Opening:</u> 16.07.21</p> <p><u>Contact person:</u> Evgenia Spyridonos, <a href="mailto:evgenia.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de">evgenia.spyridonos@itke.uni-stuttgart.de</a></p> <p><u>Final submission:</u> Booklet, CD</p> <p><u>Consultations/lectures (on Webex):</u>  <a href="https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart-en/j.php?MTID=m966ecb3e7ac33b977b56fb0d498e7a79">https://unistuttgart.webex.com/unistuttgart-en/j.php?MTID=m966ecb3e7ac33b977b56fb0d498e7a79</a></p>					

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Project title</b>	Lightweight Densification	<p>According to recent studies, the construction and operation of buildings accounts for nearly 40% of energy consumption in the European Union. At the same time, we are confronted with a constantly increasing demand for living space, especially in urban areas. Thus, conscious handling of existing urban buildings and in terms of the construction and materiality of new building developments.</p> <p>The design project "Lightweight Densification" in the context of the university competition "MODERNER AUS- UND LEICHTBAU" 2020/2021 therefore poses the question of how to react to the current shortage of resources and living space by expanding existing buildings. Concepts regarding the construction and materiality of the lightweight construction of the future are the main focus of the project.</p> <p>Groupwork of teams of 2-3 students are suggested. The specific questions have to be proposed independently by the groups. Possible topics range from the development of concrete extensions to existing buildings to the development of general construction principles for building extensions, as well as questions about the materiality of new concepts.</p>
Date/Time	Thursday, 14 pm		Module ID	67730 BA 47820 MA	
Institute	ITKE		Examination ID	67731 BA 47821 MA	
Lecturer	Axel Körner		Module name	Entwurfs-/ Projektarbeit (BA) Entwurfs-/ Projektarbeit: Architektur, Tragwerk und Material II (MA)	
			Examiner	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	15 Bachelor/ 15 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis			<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online	
<p>Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.</p> <p>Due to the current situation, it will be possible to attend the course online throughout the semester. Groupwork in groups of 2-3 Students is highly recommended. Prior knowledge of 3D modelling tools is recommended. Prior knowledge of light weight construction is recommended.</p>					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Lightweight Densification	<p>Aktuellen Studien zufolge entfallen auf den Bau und den Betrieb von Gebäuden etwa 40% des Energieverbrauchs in der Europäischen Union. Gleichzeitig sehen wir uns mit einem stetig steigenden Bedarf an Wohnraum vor allem im städtischen Bereich konfrontiert, was Ressourcen schonendes Handeln erforderlich macht, sowohl hinsichtlich des Umgangs mit urbanem Bestand als auch bezüglich der Konstruktion und Materialität neuer Bauentwicklungen.</p> <p>Das Entwurfsprojekt „Lightweight Densification“ stellt daher im Rahm des Hochschulwettbewerbs „MODERNER AUS- UND LEICHTBAU“ 2020/2021 die Frage, wie man aktueller Ressourcen- und Wohnraumknappheit mit Erweiterungen bestehender Bausubstanz reagieren kann. Hierfür sollen Konzepte bezüglich Konstruktion und Materialität des Leichtbaus der Zukunft entwickelt werden.</p> <p>Die Projekt Bearbeitung erfolgt idealerweise in Gruppen von 2-3 Studierenden. Sie zu bearbeitenden Fragestellungen sind von den Gruppen selbstständig zu erarbeiten. Mögliche Themen reichen von der Entwicklung konkreter Erweiterungen an bestehenden Gebäuden, bis zu der Bearbeitung von generellen Konstruktionsprinzipien für Gebäudeerweiterungen, sowie Fragen zur Materialität neuer Konzepte.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00		Modulnummer	67730 BA 47820 MA	
Institut	ITKE		Prüfungsnummer	67731 BA 47821 MA	
Lehrpersonen	Axel Körner	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (BA) Entwurfs-/ Projektarbeit: Architektur, Tragwerk und Material II (MA)		
		Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	15 Bachelor/ 15 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Wandel als Chance - Erweiterung und Weiterentwicklung eines Fertigungsstandortes in Ungarn	<b>Lehrinhalt</b>  Neue Antworten finden auf die Fragen: - Wie verändert sich die Vernetzung von Büro-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Logistikprozessen in einem Fertigungsstandort unter den Aspekten Digitalisierung, Automatisierung 4.0 und Ressourcenschonung? - Welche Rolle spielen die Mitarbeitenden und wie verändert sich die Zusammenarbeit unter den Beteiligten? - Wie kann Industriearchitektur diese Veränderungen unterstützen und fördern?  Der Geschäftsbereich Automotive Steering (AS) der Robert Bosch GmbH konsolidiert sein Fertigungsgeschäft durch Modernisierung und Straffung seiner Fertigungsprozesse mit teilweiser Verlegung von Fertigung aus Hochlohnstandorten in den Niedriglohnstandort Maklar in Ungarn. Dabei werden Digitalisierung und Automatisierung 4.0 das Arbeitsumfeld und die Fertigungsprozesse schrittweise und substanziell verändern.  Der räumlichen Vernetzung unterschiedlichster Funktionen sowie der architektonischen Formulierung von Flächen und Volumen kommt zukünftig eine wesentliche Rolle zu. Auf Grundlage einer unterstützten, aber auch selbst durchgeführten Bedarfsermittlung soll eine Projektarbeit/Entwurf für die Erweiterung des Werkes bei geeigneter Integration der Bestandsgebäude ausgearbeitet werden.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00 – 19:00 h	Modulnummer	67730	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing Alexander Lenk, Architekt Prof. Christian Deplewski, BDA Architekt Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Christian Deplewski Dipl.-Ing Alexander Lenk	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 BSc./ 8 MSc	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
-Live-Meetings (synchron) - Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail/Telefon - Gruppenarbeiten möglich - <b>Ausarbeitung zur Abschlussarbeit ist NICHT möglich</b> - Die Entwurfsplatzvergabe erfolgt zentral am 06.04.2021, ab 10:00 h auf der Plattform: <a href="https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de">https://entwurfsvergabe.architektur.uni-stuttgart.de</a> - 1. Termin: Donnerstag, 22.04.2021 - Endabgabe: 19.07.2021				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<u>Anti-Stuttgart – Eine bestimmte Negation</u>	<p>Lehrinhalt Wir nähern uns Stuttgart mit dem Begriff der „bestimmten Negation“, der vom vielleicht berühmtesten Kind der Stadt Stuttgart geprägt wurde: Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Wenn wir ein Anti-Stuttgart planen wollen, geht es mit Hegel nicht um grundsätzliche Ablehnung, sondern um die kritische, präzise und pointierte Auseinandersetzung mit dem Bestehenden. Dagegensein ist in diesem Sinne eine Methode der Erkenntnis und zugleich ein ästhetisches Projekt. Im begleitenden Pflichtseminar „<u>Alles Anti? Kritik als Projekt. Dagegensein als Methode.</u>“ (Dozierende: Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy) untersuchen wir das Kulturphänomen <i>Meme</i> – ein schnell verbreitbarer Medieninhalt, der aus Bild, Text, Ton und/oder Video besteht. <i>Memes</i> können sowohl als absichtlich unterkomplexe Vermittler fungieren, aber auch Orte kritischer Kulturproduktion sein. In einem nächsten Schritt produzieren die Studierenden einen filmischen Kommentar zu einer aktuellen Planung in Stuttgart, ihrem aktuellen Wohnort oder einem anderen begründeten Standort. Die notwendigen Tools für die Filmproduktion (Schnitt, Exportieren, Blender usw.) werden im Rahmen von Workshops mit Gastexpert*innen vorgestellt. Ausgehend von den erarbeiteten Kommentaren soll eine Gegenplanung entwickelt werden. Aufgabenstellung, Maßstab und Ästhetik sind frei wählbar – im Sinne einer negativen Bindung soll die Referenzplanung allerdings ablesbar bleiben. Anknüpfend an das Entwurfsstudio „IGmA TV“ vom vergangenen Semester werden die Projekte vorrangig im Medium Video erarbeitet. Ein wichtiger Methodenbestandteil ist das Livestreaming, das von Beginn an eine tragende Rolle spielt. Im Rahmen des Entwurfs ist ein mehrtägiger Workshop mit Raul Walch von der Professur Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien der Bauhaus-Universität in Weimar geplant, ebenso die Zusammenarbeit in Form einer Ausstellung oder Präsentation mit dem Festival „Current – Kunst und Urbaner Raum“, das im September in Stuttgart stattfinden wird. Die verschiedenen Ergebnisse des Entwurfs sollen außerdem in eine für Herbst 2021 geplante Konferenz in Kollaboration mit der IBA'27 StadtRegion Stuttgart einfließen. Der Besuch des begleitenden Seminars „<u>Alles Anti? Kritik als Projekt. Dagegensein als Methode.</u>“ (Dienstag Vormittag) ist verpflichtend für Teilnehmer*innen des Entwurfs.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 13-17 Uhr sowie Betreuung und Workshoptage		Modulnummer	67730 (Bachelor) 47990 (Master)	
Institut	IGmA Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731 (Bachelor) 47991 (Master)	
Lehrpersonen	Stephan Trüby, Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit (Bachelor) Konzeptionelles Entwerfen (Master)	
			Prüfer*in	Stephan Trüby, Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Webex, Ilias, Teams etc.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Zentrum für Film und Medien	Lehrinhalt  <i>„Die Architektur projiziert einen Raumentwurf in die dreidimensionale Welt. Der Film nimmt diesen Raum und übersetzt ihn in zweidimensionale Bilder, die uns in der Zeit vorgeführt werden.“</i> Heinz Emigholz  Ein Zentrum für Film und Medien soll die Bedeutung des Filmschaffens für die Stadt Stuttgart manifestieren und ihre Bürger in den Diskurs zur Produktion und Rezeption von Bewegtbildern einbinden. Voraussetzung dafür: Ein guter Standort und eine identitätsstiftende Architektur, damit das Filmhaus auch langfristig einen Beitrag zur Kultur Stuttgarts leisten kann. Der prominente Ort ist als Teil des IBA-Quartiers Leonhardsviertel / Züblinareal gefunden und das Projekt soll als erster Baustein des städtebaulichen Wettbewerbs zur B14 umgesetzt werden, in welchem der monofunktionale Straßenraum zum durchgrüneten Stadtraum umgestaltet wird. Die architektonische Gestalt kann sich aus der unbestimmten Typologie eines Film- und Medienzentrums mit Werkstätten, Vorstellungsräumen und repräsentativen Ansprüchen frei entwickeln. Der Entwurf darf auch die vielfältigen Beziehungen zwischen den Disziplinen reflektieren: Film verfährt als Kunst der Raumorganisation architektonisch, Architektur wird in einer Art filmischer Dynamik erlebt. Die Zeichenhaftigkeit der Architektur wird im Film bewusst eingesetzt, vermeintlich sprachlose Kulissen spielen eine Rolle.
Wochentag/ Zeit	Dienstag/ Mittwoch		Modulnummer	67730	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	A. Schwarz,  D. Riedle,  D. Fornol		Modulbezeichnung	Entwurf mit besonderer Vertiefung	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	4 Zweierteams	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Wöchentliche Online Veranstaltung via Webex, nach Möglichkeit Präsenz - Rundgänge /- Abgabe Bewerbung über das online Entwurfsvergabeverfahren Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 4 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Schaubühne	<p>Lehrinhalt</p> <p>„Im Jahr 1763 war das Festin um ein vielfaches prächtiger als im Jahr zuvor. Diesmal wurde nicht &gt;nur&lt; mit den an ein Wunder grenzenden Wintergärten des Herzogs geprahlt, man hatte zudem auch den gesamten Innenhof des Residenzschlosses verwandelt ...“</p> <p>Diese historische Einleitung in die Beschreibung der Festarchitektur im Hof des Ludwigsburger Schlosses zeigt die Ursprünge oder vielmehr monarchischen Vorläufer der heute bürgerlichen Ludwigsburger Schlossfestspiele und die weit zurückreichende Tradition der temporären Festarchitektur.</p> <p>Die Ludwigsburger Schlossfestspiele finden, mit dem Ludwigsburger Schloss als Mittelpunkt, seit mittlerweile fast einem Jahrhundert statt und verstehen sich als diskursorientiertes Kulturfestival mit einem Programm in den Bereichen Musik, Tanz und Theater und Literatur.</p> <p>Mit unserem Entwurf wollen wir uns in diesem Semester der spannenden Aufgabe einer temporären Schaubühne zuwenden, die den Bühnen und Zuschauerrängen der Ludwigsburger Schlossfestspiele einen würdigen und angemessenen architektonischen Rahmen geben kann.</p> <p>Dabei bewegen wir uns in der langen Tradition der temporären Festarchitektur und wollen mit unserem Entwurf die vielfältigen Möglichkeiten aufzeigen die diese ephemere Architektur bietet.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag/ Mittwoch		Modulnummer	67730	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	A. Schwarz,  C. Vüllers,  R. Peter		Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	4 Zweierteams	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich			<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Wöchentliche Online Veranstaltung via Webex, nach Möglichkeit Präsenz - Rundgänge /- Abgabe</p> <p>Bewerbung über das online Entwurfsvergabeverfahren</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt in Zweierteams. 4 Bearbeiter werden gelost, diese benennen jeweils einen nicht gelosten Entwurfspartner.</p>					

<b>Entwurf</b>	BSc. x	MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Frühling im Rathausviertel - Freiraumqualität in den Stuttgarter B-Lagen	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Eigentlich hat das Quartier südlich des Stuttgarter Rathauses beste Voraussetzungen: Es liegt in der zentralen Innenstadt, hat gute Verkehrsanbindungen und Anschluss an die zentrale Einkaufsstraße, den Marktplatz sowie die wichtigsten Verwaltungen und Behörden. Dennoch bleibt die Entwicklung des Rathausviertels hinter diesen Erwartungen zurück. Zum einen ist es stark geprägt vom Verkehr, insbesondere zu den bestehenden Parkgaragen sowie zur Anlieferung von Läden, Gastronomie und Gewerbe. Zum anderen leidet das Quartier in vielen Teilen unter seiner 'B-Lage' gegenüber der Königstraße. Folglich ergibt sich kein Netz an qualitativollen öffentlichen Räume und Geschäftslagen. Orte mit Aufenthaltsqualität und Verweildauer sind nicht zu finden, der eigentlich interessante Stadtgrundriss wirkt räumlich desorientierend, das 'Hinten' ist deutlich spürbar.</p> <p>Bei der aktuellen Zunahme des Onlinehandels von mindestens 20% gegenüber dem Vorjahr ist davon auszugehen, dass es zunehmend Geschäftsaufgaben in den Innenstädten geben wird. Vor allem B-Lagen, die nicht über Ankergeschäfte oder sonstig qualifizierte Orte verfügen, geraten unter Druck. Hier sind neue Strategien für den öffentlichen Raum, neue Nutzungsmischungen und weitere Aufwertungen gefragt.</p> <p>Im Entwurf wird für das Rathausviertel ein Konzept gesucht, welches die vorhandenen Qualitäten und die neuen Potentiale des Quartiers nutzt. Wichtiger Ansatzpunkt ist ein veränderter Umgang mit dem MIV. Bei seiner Reduktion, lassen sich öffentliche Räume als Anziehungspunkte entwickeln, neue Nutzungen wie urbane Bewegungsräume einfügen, sind Entsiegelungen und Begrünungen möglich. Zu untersuchen ist, ob dies zu positiven Veränderungen für die Erdgeschosse bzw. für das gesamte Quartier führt.</p> <p>Für das Rathausviertel werden somit die öffentliche Freiräume und städtische Strukturen untersucht und ein Konzept für neue Qualitäten entworfen und detailliert. Begleitend dazu findet das Seminar 'Revitalisierung von Innenstädten' statt, bei dem ergänzend theoretische Grundlagen, wie auch und Best-Practice-Beispiele bearbeitet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10 - 13 Uhr		Modulnummer	67730, 80950	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	67731, 80951	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner		Modulbezeichnung	Entwurfsarbeit, Bachelorarbeit	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch (s. u.)	<input type="checkbox"/> Deutsch (ja)		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 7 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich (ja)		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz (falls möglich)	<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Die Ausarbeitung erfolgt in Zweiertteams.					
Unterstützung beim Entwerfen über kollaborative Plattformen, z.B. Google Drive, Conceptboard und persönlich über WebEx.					
Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung, Rückfragen auf englisch möglich.					
Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Porosität: Betrachtungen der performativen Stadt am Beispiel Stuttgart	<p>Lehrinhalt Was ist Porosität? 1925 definierten Walter Benjamin und Asja Lacin in ihrem Text „Denkbilder Neapel“ den Begriff neu: „Porosität begegnet sich ... vor allem mit der Leidenschaft fürs Improvisieren. Dem muss Raum und Gelegenheit auf alle Falle gewahrt bleiben. Bauten werden als Volksbühne benutzt. Alle teilen sie sich in eine Unzahl simultan belebter Spielflächen. Balkon, Vorplatz, Fenster, Torweg, Treppe, Dach sind Schauplatz und Loge zugleich.“</p> <p>Was im Text als subjektive Wahrnehmung beschrieben ist, wurde in jüngster Zeit stärker erforscht und als Agenda in die Stadtplanung eingeführt. Wir können es als Antwort und Gegenposition zur Denkweise der Moderne verstehen. Wir können es als Antwort und Gegenposition zur Denkweise der Moderne verstehen. Als Ausdruck eines radikalen neuen Denkansatzes versuchte die Moderne mit den Mitteln der Massenproduktion die Stadt in ihre Bestandteile zu zerlegen, zu strukturieren, zu standardisieren und zu trennen. Doch wir wissen heute längst, dass dadurch die Lebendigkeit und die Vielfalt des Stadtraums in großen Teilen zunichte gemacht wurde.</p> <p>Die poröse Stadt im Gegenzug wird über das Undefinierte, das Unbestimmte, die Mehrdeutigkeit, die Vielfalt und die Koexistenz geprägt, so wie die Stadt in der vormodernen Zeit. Gehen wir also den Schritt zurück und gleichzeitig den Schritt nach vorn, versuchen wir aus monofunktionalen Stadträumen, polyfunktionale Orte zu schaffen, Grenzen aufzubrechen und Schwellen einzuführen sowie Rahmenbedingungen zu setzen, in denen Entwicklungen stattfinden können, die nicht vorhersehbar sind: „Keine Situation erscheint so, wie sie ist, für immer gedacht, keine Gestalt behauptet ihr »so und nicht anders«.“ (Benjamin, Lacin, 1925)</p> <p>Unser Ziel ist es, Topografien der Porosität zu entwerfen, die von der suggestiven Erzählung von Walter Benjamin und Asja Lacin ausgehen. Darüber hinaus denken wir über die Auswirkungen auf unseren Lebensstil und die Folgen für Stadtplanung nach und versuchen diese in einem Entwurf zu verdeutlichen. Wie können Gesellschaft, Kultur, Klima und unser Lebensalltag den öffentlichen und privaten Raum neu definieren? Wie können wir von anderen Ländern, Kulturen, Religionen und Mentalitäten lernen, den statischen, steinernen Stadtraum zu einem dynamischen,</p>
Wochentag/ Zeit	Montags, 10-18 Uhr	Modulnummer	67730/ 80950	
Institut	SI, Lehrstuhl SuE Städtebau und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731/80951	
Lehrpersonen	/Prof. Dr. Martina Baum /Alba Balmaseda Dominguez /Lorenz Brugger	Modulbezeichnung	Stadt und Landschaft	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	6 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>/Für dieses Thema ist die Auseinandersetzung mit dem Ort fundamental. Die Anwesenheit in Stuttgart ist Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurf. Wir werden die Innenstadt von Stuttgart bereisen und möchten sie dabei ganz neu entdecken.</p> <p>/Die Studierenden formulieren in Absprache mit dem Lehrteam ihren eigenen Entwurfsschwerpunkt und Vertiefungsmaßstab. Interesse an der kreativen Auseinandersetzung mit Raumwirkungen werden erwartet. Wir möchten ermutigen, schnell und direkt in den Entwurfsprozess einzusteigen und dabei parallel die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema zu suchen. Eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema ist ebenfalls willkommen.</p> <p>/Je nach Situation, unter Einhaltung aller Hygienevorschriften, finden nach Möglichkeit Präsenz- und/oder Digitalveranstaltungen statt.</p> <p>/Wir sind Partner des CURRENT Festivals (<a href="http://www.current-stuttgart.de/">http://www.current-stuttgart.de/</a>) und werden mit beteiligten Künstlern zusammen das Thema erörtern und uns mit ihnen austauschen.</p> <p>/Anmeldung und Bearbeitung in 2er-Gruppen. Einführungstermin: Mo, 19.04.21, 10.00 Uhr, weitere Informationen folgen nach der Anmeldung</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>URBANE SYMBIOSEN</b>	<p><b>Urbane Symbiosen</b>  <i>Zukunftsvisionen an der Schnittstelle von Landwirtschaft und Gewerbe, Produktion und Wohnen, Stadt und Land</i></p> <p>In diesem Sommersemester machen wir uns auf die Suche nach neuen Paradigmen für produktive Quartiere, beschäftigen uns mit der Wechselwirkung von Landwirtschaft, Gewerbe und Wohnen um innovative Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln.</p> <p>Die Stadtregion Stuttgart ist einerseits geprägt durch eng vernetzte Siedlungsflächen mit vielfältigen Produktionsstandorten und andererseits weitläufige Frei- und Erholungsräume mit gleichzeitig oft intensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Um diese spezifische stadträumliche Struktur nachhaltig weiterzuentwickeln, muss auf Grund der Flächenkonkurrenzen und Wohnraumangel über neue Möglichkeiten der Kombination, Überlagerung, Verdichtung und Veränderung der unterschiedlichen Funktionen nachgedacht werden. Das Rahmenthema für den Entwurf bildet die nutzungsgemischte <i>Produktive Stadt</i>, die sowohl in der Neuen Leipzig Charta als auch der IBA 2027 – der Internationalen Bauausstellung StadtRegion Stuttgart – eine wichtige Rolle spielt. Noch fehlt es an mutigen Visionen und Vorbildern, die bestehende Konflikte lösen und widerstrebende Interessen versöhnen helfen.</p> <p>Der Entwurf wird in Kooperation mit der Stadt Fellbach angeboten – diese entwickelt im Rahmen der IBA 2027 auf einem 110 Hektar großen Gebiet das Projekt <i>Agriculture meets Manufacturing</i>. Hier treffen an der Schnittstelle zu Stuttgart Wohnen, Landwirtschaft und Gewerbe räumlich direkt aufeinander und es besteht somit die Chance wichtige Fragen zu thematisieren: Welche Rolle wird die stadtnahe Versorgung in Zukunft spielen? Wie können wir gleichermaßen lebenswerte und produktive Quartiere schaffen? Kann eine neue, urbane Form der Landwirtschaft das Grüne in das Grau der Gewerbegebiete bringen? Und welchen konkreten Mehrwert hat dies für die Stadt Fellbach, die gesamte Region Stuttgart und darüber hinaus?</p> <p><small>Weitere Informationen zum IBA Projekt: <a href="http://www.iba27.de/projekt/agriculture-meets-manufacturing/">www.iba27.de/projekt/agriculture-meets-manufacturing/</a>  <a href="http://www.fellbach.de/start/aktuelles/iba.html">www.fellbach.de/start/aktuelles/iba.html</a></small></p>
Wochentag/ Zeit	Montag, 10-18 Uhr	Modulnummer	67730 / 80950	
Institut	Städtebau-Institut, Lehrstuhl SuE	Prüfungsnummer	67731/ 80951	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Harry Leuter Ksenija Zujeva	Modulbezeichnung	Entwurfs-/Projektarbeit / Bachelorarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
/ Anmeldung und Bearbeitung in 2-er Gruppen.				
/ Pandemieabhängig findet die Lehrveranstaltung digital, sobald möglich mit Präsenzanteilen, statt. Anwesenheit in Stuttgart ist zur regelmäßigen Grundstücksbegehung nötig.				
/ Einführungstermin am Mo, 19.04.21, 10.00 Uhr, weitere Informationen folgen nach der Anmeldung.				
/ Wir arbeiten maßstabs- und themenübergreifend, dennoch sind je Projekt unterschiedliche Schwerpunkte möglich				
Themenschwerpunkte: Urbane Symbiosen / neue urbane Landwirtschaft / urbane Produktion / Nutzungskonflikte lösen / Klima und Nachhaltigkeit Maßstabsschwerpunkte: hybrider Stadtbaustein 1:100 / funktionale Schnittstellen 1:500 / Quartier und Einbindung ins Stadtgefüge 1:1.000 / Gesamtstrategie auf Quartiers- und Stadtebene				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	Planungsinstrumente in der Wohnungspolitik	<p><b>Lehrinhalt</b>                  Städte in Deutschland sind zunehmend mit einer Polarisierung der Wohnraumversorgung konfrontiert. Nachdem die Zuständigkeit der Wohnraumförderung seit 2006 den Ländern übertragen wurde, kann eine ‚Kommunalisierung der Wohnungspolitik‘ beobachtet werden. Planungsinstrumenten kommt hierbei eine wesentliche Rolle zu: Sie bilden die Grundlage für die Durchführung von Vorkaufsrechten, für die Anwendung des Milieuschutzes, für die Abschöpfung des Planungsmehrwerts etc. Hier setzt der Entwurf ein mit den Fragen: Welche Planungsinstrumente wenden Städte zur Steuerung der Wohnraumversorgung an? Welche Trägerschaften bieten Modelle der Wohnraumversorgung jenseits von Marklogiken? Wie wurde die Wohnungspolitik in Stuttgart in den letzten Jahren konkret gestaltet? Welche wohnungspolitischen Rationalitäten können daraus abgeleitet werden?</p> <p>Der Entwurf gibt einen Einblick in die Merkmale und den Aufbau der deutschen Wohnungspolitik, diskutiert die Umstände der ‚neuen Wohnungsfrage‘ und analysiert aktuelle Planungsinstrumente, mit denen Städte ihr begegnen. Auf dieser Grundlage sollen für wohnungspolitisch umkämpfte Standorte in Stuttgart Konzepte erarbeitet werden, bei denen mit Hilfe des Planungsinstrumentariums bezahlbarer Wohnraum geschaffen oder erhalten werden soll. Neben dem Erlernen von Planungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit einem wichtigen Politikfeld werden Fähigkeiten zur Recherche und Analyse geübt.</p> <p><b>Leistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und Literatur (auch englischsprachig)</li> <li>- Analyse und Präsentation zu einem Planungsinstrument und seiner Umsetzung in beispielhaften Städten</li> <li>- Konzeptionelle Umsetzung des Planungsinstrumentes für einen Standort in Stuttgart</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 13 – 17 Uhr	Modulnummer	67731 / 80950 (BSc)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung	Prüfungsnummer	67731 / 80950 (BSc)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Katja Bürmann N.N.	Modulbezeichnung	Entwurfs- und Projektarbeit Bachelorarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet N.N.	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 Bachelor/ 14 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
<p>Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.</p> <p>Die Arbeit im Entwurf findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich.</p> <p>Es werden Inputs sowie Informationen als asynchrone Videos angeboten, Diskussionen und Konsultationen finden wöchentlich Dienstags als Videokonferenz in Plenum oder Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Konsultationen, Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient zur Datenaustausch mit den Studierenden. Weitere Hinweise hierzu können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Beurteilung auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnissen.</p>				

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	<b>über_dacht</b>	<h1>über_dacht</h1> <h2>Stadthybride</h2> <p><b>Experimenteller Entwurf in drei Teilen</b>                  Viele Innenstädte sind geprägt von der Idee der „autogerechten Stadt“. Als eine Folge davon durchschneiden und belasten Verkehrsstraßen vielerorts die Stadtquartiere. Zusätzlich sind wertvolle Innenstadtfächen durch PKW-, Bus-, Parkflächen oder Gleis- und Rangierflächen belegt. Wir wollen in diesem Entwurf die Potentiale zur Transformation und Nachverdichtung eines solchen „verkehr_ten Ortes“ in einer Innenstadtlage in München untersuchen.</p> <p>Im Zentrum des Entwurfs steht die Frage, wie eine bislang ausschließlich dem Verkehr gewidmete Stadtfläche durch eine Überbauung aufgewertet, nachverdichtet und durch vertikale Schichtung und Überlagerung der Funktionen mehrfach genutzt werden könnte. Konkrete Aufgabe ist die Transformation eines überschaubar abgegrenzten Verkehrsbauwerks zu einem neuen hybriden Stadtbaustein, der neben der ursprünglichen Verkehrsfunktion auch attraktive Wohnangebote und wohnungsergänzende Nutzungen integriert. (Detaillierte Infos zum genauen Entwurfsstandort in der Münchner Innenstadt erhalten Sie in der ILIAS Entwurfspräsentation ab Ende März 21.)</p> <p><b>Konzepte und Bilder</b>                  Welche zukunftsweisenden Bilder können für diesen verkehrsbelasteten Ort in verdichteter urbaner Lage neu entwickelt werden? Dies ist die Leitfrage des Entwurfs. Im Entwurfsprozess wollen wir uns dem komplexen Ganzen über verschiedene Einzelschritte nähern. Wir starten mit einer Collage als erste Bildidee für den transformierten Verkehrsstandort in seinem städtebaulichen Kontext. Anschließend werden Umsetzungsmöglichkeiten der dargestellten städtebaulichen Figur für die geplanten Wohn- und wohnergänzenden Nutzungen überprüft und in eine Gebäudestruktur mit Schemagrundrissen und Schemaschnitten übertragen. Abschließend soll die räumliche Idee einer einzelnen Wohneinheit bildhaft entwickelt und anschließend in Zeichnungen und Modell umgesetzt werden.</p> <p><i>Um den Austausch unter den Studierenden zu fördern und um inhaltliche Synergien zu ermöglichen wird dieser Ba.-Entwurf in Kooperation mit dem inhaltlich korrespondierenden Ma.-Entwurf „verkehr_t“ durchgeführt.</i></p>
Wochentag/ Zeit	Di. ab 9:00 im online WebEx_Chat	Modulnummer	67730 (PO 2015)	
Institut	Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	67731 (PO 2015)	
Lehrpersonen	Benedikt Breitenhuber, Piero Bruno, Sigrid Loch	Modulbezeichnung	Entwurfs- / Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	12 (6 x 2er Teams)	
<input checked="" type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Wöchentliche Betreuungen online im webEx Chat mit Conceptboard</b>                  Erster Termin ist am Dienstag 20.04.20 um 10:00 im Chatroom Web-Ex. Sie erhalten eine Einladung in den Chat. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich. Die Betreuungen werden wöchentlich dienstags im webEx Chat mit Conceptboard online durchgeführt.</p> <p><b>Zwischenpräsentationen und Abgabe als Präsenzveranstaltung</b>                  Es ist geplant die drei Zwischenrundgänge und die Abgabe als Präsenzveranstaltungen im Gebäude Keplerstr. 11 durchzuführen (falls möglich).</p> <p><b>Modalitäten der Entwurfsvergabe</b>                  Bearbeitung in 2er-Teams, falls von der Fakultät 1 nicht anders vorgegeben (Umstellung des Entwurfsvergabeverfahrens für Teambewerbungen ist geplant), werden im Entwurfsvergabeverfahren 6 Studierende ausgewählt. Diese bringen jeweils ihre/n Entwurfspartner/in mit. Das IWE-Ba.-Seminar „Bilder des Wohnens“ ist für Entwurfsteilnehmer/innen verpflichtend.</p>				

<b>Project</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>ILEK</b>	<b>smart_Shade</b>	<p><b>smart_Shade</b>  <b>Design of an Adaptive and Kinetic Shading System</b></p> <p>A non-static façade skin design plays a key role in energy performance and sustainability of the built environment considering the thermal, lighting, acoustic, and visual comfort of the occupants, as well as aesthetics, economics and durability. Smart shading systems may provide a real-time process of reconfiguration enlivening the environmental performance compared to conventional static building envelopes and enhancing the end-users' comfort related to the changing needs and external conditions. Transformable systems may be developed for direct application on building façades, in order to provide control of natural lighting, ventilation and temperature of the inner spaces through their own surface configurations and materials, enhancing thus the end-users' comfort.</p> <p>The primary aim is to design an adaptive and kinetic shading system to be integrated into the façade of high-rise buildings thus the building's indoor environment is not affected by the extremely sunlight conditions that occur during summer time in tropical regions and even partially in Central Europe.. A nonlinear technology-driven design and analysis of adaptive and kinetic shading systems involves small scale physical models and simulations to investigate the kinetic behavior and daylight performance. Insights and inspiration could be found in smart materials and systems, aerospace, kinetic mechanisms, industry and biomimetics. The methodology exposes students to the design logic of responsive systems as related to aspects of sustainability, materiality, functionality and aesthetics on the one side and structure kinematics, morphology and daylight performance on the other side. Along these lines, students are invited to design their own adaptive and kinetic shading systems following an integrated approach of architectural developments in terms of morphology, structure and construction.</p>
Date/Time	Thursday, 9 am		Module ID	49220	
Institute	ILEK		Examination ID	4922000000	
Lecturer	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou, Dr.-Ing. Walter Haase		Module name	Entwurfsstudio "Ultraleichtbau und Adaptivität"	
			Examiner	Jun.-Prof.Dr.-Ing. Maria Matheou	
			Tutor	Dr.-Ing. Walter Haase	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	8 Bachelor/ 8 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> open to take as a Bachelor thesis		<input checked="" type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions	<input type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work.					

<b>Entwurf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Entwurfstitel</b>	ILEKlab1244 [ɛks'tɛs]	<p><b>[ɛks'tɛs]</b></p> <p>Hoffnungsvoll blicken wir in eine Zeit der Post-Pandemie wie auf eine Verheißung. Das geschieht in einer Phase, in der die Maßhaltigkeit zurecht zur Maxime vieler Bereiche unseres Lebens wurde. Gewohnte Muster unserer Lebensführung haben sich ungewöhnlich schnell verändert. Was zuvor wie selbstverständlich noch als "Umgebung" galt, erfahren wir nun ortsloser und asynchroner als je zuvor. Konzepte von "Umgebungen", die Grenzen und Bezüge im physischen Raum beschreiben, weichen zunehmend dynamischeren Konzepten von Interaktionen im analogen und im digitalen Raum, wie eine Entgrenzung, eine Überschreitung oder ein Exzess vorgenannter Grenzen und Bezüge.</p> <p>Die Post-Pandemie Zeit wird für viele Menschen enorme Lebensfreude und Erleichterung bringen. Wie wird diese Zeit sein und wie wird sie sich in die Architektur und in viele andere kulturelle Werke einprägen? Im Entwurf [ɛks'tɛs] werden Ansprüche an eine Resilienz von Architektur und Urbanität untersucht, die für diese Zukunftsvorstellung erforderlich und wünschenswert ist. So erstellen Sie aktualisierte Konzepte von digitalen und physischen "Umgebungen" und handeln damit die Begriffe Robustheit und Adaptivität neu aus. Eine Ebene im Demonstrator-Hochhaus des Sonderforschungsbereiches SFB1244 (lxbxh=5mx5mx3m) bildet den physischen Ausgangspunkt für das Konzept einer möglichen Installation. Ziel ist eine reflektierte und vibrierende Interpretation von [ɛks'tɛs] im Sinne der Aufgabenstellung.</p> <p>Ansätze der Techniksoziologie und der Digital Humanities (Digitalen Geisteswissenschaften) bilden dafür die theoretische Grundlage, Maschinelles Lernen kann methodisch bei der Entwurfsbearbeitung eingesetzt werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 09:30 Uhr	Modulnummer	67730	
Institut	ILEK	Prüfungsnummer	67731	
Lehrpersonen	Irina Auernhammer Silas Kalmbach	Modulbezeichnung	ILEKlab1244 Entwurf / Projektarbeit	
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. Lucio Blandini	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	4 Bachelor / 4 Master	
<input type="checkbox"/> Bachelorarbeit möglich		<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz	<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich	
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Das Thema [ɛks'tɛs] wird für Studierende im Bachelor und Master angeboten. Vorträge und Besprechungen werden wöchentlich über Webex Meetings stattfinden, die kursinterne Kommunikation erfolgt über Webex Teams. Das Conceptboard wird als Bearbeitungsinstrument genutzt.</p> <p>Die besprochene Literatur wird vorwiegend deutschsprachig sein, Besprechungen können jedoch ebenso in englischer Sprache erfolgen.</p> <p>Bitte senden Sie vorab eine Kurzbeschreibung Ihres Zugangs zum Thema (max. 200 Worte) an: irina.auernhammer@ilek.uni-stuttgart.de, silas.kalmbach@ilek.uni-stuttgart.de</p>				

Uhrzeit	Titel	Sprache	Institut	Betreuer	Seite
<b>montags</b>					
09:45-12:00	Balkone / Balconies	 	ILPÖ	Prof. Leonie Fischer, ILPÖ Team	75
14:00	Architektur als Buch		IGMA	Verena Hartbaum	62
14:00-17:30	Stadtbaugeschichte		SI	Dr. Britta Hüttenhain	70
14:45-17:00	Krankenhausbau		BAUOEK	Dipl.-Ing. Frank Walloth, Prof. Dr. Christian Stoy	59
15:45-18:45	Denkmalpflege		IFAG	Ulrike Plate, Stefan King, Stefan Uhl	56
<b>dienstags</b>					
09:45-13:00	Die goldenen Zwanziger an der Architekturfakultät der Universität Stuttgart	 	IFAG	Katharina Stolz	52
10:30	Treppen		IÖB	A. Schwarz, C. Vüllers, D. Fornol	65
10:30	Gerüst-Gewand-Gestalt		IÖB	A. Schwarz, R. Peter, D. Riedle	63
10:00-13:00	Alles Anti? Kritik als Projekt. Dagegensein als Methode.		IGMA	Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy	61
10:00-13:00	SuE going public	 	SI BAUM	Prof. Dr. Martina Baum, Alba Balmaseda Dominguez, Jonas Malzahn	69
10:30-13:00	BAUKLASSE HOLZ – eine Studie II. Sonderbauten in Holzbauweise		IBK 3	Prof. Jens Ludloff, Dipl.-Ing. Martin Bittmann	44
14:00	Chillen auf dem Wärmespeicher?!		IBK 2	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des IBK2	42
14:00-17:00	Isolation und andere Maßnahmen. Bauen für Gesundheit und Fürsorge		IFAG	Dietlinde Schmitt-Vollmer	55
15:00-17:00	Revitalisierung von Innenstädten		SI BÖHM	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner	66
17:00-20:00	New York in Film und Literatur - Parallelwelten	 	SI BAUM	Prof. Martina Baum, Lorenz Brugger, Harry Leuter	67
<b>mittwochs</b>					
09:00	Bilder des Wohnens		IWE	Prof. Piero Bruno, Sylvia Schaden, Tim Kaiser, Daniel Pflaum	76
09:30-13:00	Texte zu Bildhauerei und Raum		IDG	Pia Obermeyer, Pirmin Wollensak	37
09:45-13:00	Die umkämpfte Stadt – Planung im Spiegel von Konflikten		SI TMS	Prof. Dr. Laura Calbet, Isabelle Willnauer	72
10:00	Fragmente von Utopia: die „grüne“ Moderne		IBBTE	Fabio Magnago	40
10:00-13:00 (und Freitags)	Orte der Stille		IRGE	Kyra Bullert, Spela Setzen, Bettina Klinge, Attila Acs	46
11:00	Morphsuits – aktivierte Fassaden		IBK 2	Prof. M. Ostermann, A. Greiner P. Fabirkiewicz	43
<b>donnerstags</b>					
08:00	Entwerfen und Leichtbau		ILEK	Lucio Blandini, Markus Nitzlader	78
09:00	BAUKLASSE HOLZ – QUEER*HOLZ		IBK 3/ ITKE	Dr.-Ing. Stahl, Gregor Neubauer, Prof. Markus Lager, Dipl.-Ing. Ege Baki	49
09:30-13:00	Feldforschung Raum		IDG	Sabina Aurich, Gala Adam	36
09:30-13:00	die magie des lichtetes		IRGE	Attila Acs	47
09:45	Modellbauseminar zur Theaterbaugeschichte Siziliens		IÖB	Dr. Susanne Grötz, Prof. Alexander Schwarz	64
09:45-11:15	Terminplanung mit BIM		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann	60
09:45-13:00	Architektenhäuser – Künstlerhäuser		IFAG	Dietlinde Schmitt-Vollmer	51
10:00-13:00	AUTARK!		IRGE	Sonja Nagel	48
11:30	From Textile Preforms to Biocomposite Structures		ITKE/BioMat	Jun.-Prof. Hanaa Dahy, Piotr Baszyński	50
11:30-13:00	bauoek basics 1		BAUOEK	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Prof. Dr. Christian Stoy	57
14:00-16:00	Über das Bauen mit Holz		DEKANAT	Matthias Rottner	41
14:00-17:00	Der Architekt Hans Kammerer		IFAG	Klaus Jan Philipp	53
14:00-17:30	Die produktive Stadt		SI	Dr. Britta Hüttenhain	71
17:00-18:30	Stadtökonomie		SI	Jörg Steiner	68
<b>freitags</b>					
09:00-13:00	Inter Judeos		IFAG	Simon Paulus	54
09:00-11:00	BIM Seminar		ICD	Fabian Evers	
09:45-11:15	bauoek basics 2		ICD	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Prof. Dr. Christian Stoy	58
14:00	Städtischer Verkehr		SI	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	73
<b>n.n.</b>					
n.n.	PARADIGMA 2040 – Changing Architecture		IBBTE	Anke Wollbrink, Armin Kammer	38
<b>Blockveranstaltungen</b>					
n.n.	COCOON VI – PROTOTYPE IN USE		IBBTE	Anke Wollbrink, Armin Kammer	39
25.05.2021 – 29.05.2021	GRAND TOUR 2.0 – BA: London Countryside – Outside IN		IWE	Prof. Dr. Christine Hannemann, LB Dipl.-Ing. Florian Dreher	77

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Feldforschung Raum</b>	<b>Lehrinhalt</b>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 9:30-13:00Uhr		Modulnummer	BA: 42930 MA: 47650	<p>Ob wir uns im Innenraum, bebauten Außenraum oder im Landschaftsraum bewegen und aufhalten, immer ertasten wir mit unseren Sinnen, vor allem aber mit den Augen, bewusst oder unbewusst die je gegebene räumliche Situation.</p> <p>Wir setzen diese in ein Verhältnis zu unserem eigenen Körper. In Wechselwirkung und in Abhängigkeit unseres Standorts zum jeweiligen Umraum loten wir den Zusammenhang der dort gegebenen Formen und Maße aus.</p> <p>Im Seminar 'Feldforschung Raum' beschäftigen wir uns vor Ort zeichnend, beobachtend und damit auch reflektierend, mit Architekturen und deren Grenzbereichen bis hin zum Landschaftsraum. Das Spektrum der Darstellung reicht von der ersten skizzenhaften Notation bis hin zur ausgearbeiteten Zeichnung.</p> <p>Beispiele sowohl der Architekturzeichnung als auch der bildenden Kunst werden als Grundlage Ihrer eigenen Beschäftigung mit den Volumina und Formen des gebauten Raumes ebenfalls ein wichtiges Thema sein. Referate dazu ergänzen Ihre zeichnerische Arbeit.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, durch eigene Auseinandersetzung das Verhältnis der vorgefundenen Baukörper in ihrer je eigenen Struktur und Plastizität sowie ihrer Einbettung in den gegebenen Zusammenhang zu untersuchen und aufzuzeigen.</p> <p>Vorausgesetzt werden Kenntnisse der Fluchtpunktperspektive, geometrischer Verfahren und freier Raum- und Volumendarstellung (vgl. Grundlehre Zeichnen I und II).</p> <p>Wir freuen uns auf Sie und die Seminararbeit mit Ihnen. Sabina Aurich / Gala Adam</p>
Institut	idg – Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	BA: 42931 MA: 47651	
Lehrpersonen	KWM Sabina Aurich KWM Gala Adam		Modulbezeichnung	BA: Zeichnen 3 MA: Freihandzeichnung oder Aktzeichnung	
			Prüfer*in	KWM Gala Adam	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 (inkl. Masterstudierende)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>1.Termin: Donnerstag 22.04.2021 (1-2 angedachte Exkursionen in der Pfingstwoche)</p> <p>Webex, ILIAS</p> <p>Referate</p> <p>Auswahlverfahren vorab</p>					

Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Seminartitel	Texte zu Bildhauerei und Raum	Lehrinhalt
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 9:30-13:00		Modulnummer	BA: 42430 MA: 47660	„Wenn ein guter Bildhauer menschliche Körper modelliert, so stellt er nicht nur die Muskulatur dar, sondern auch das Leben, das sie erwärmt [...] ja mehr als das Leben [...] die Kraft, die sie geformt und ihnen Anmut oder Stärke, Liebreiz oder ungezähmte Freude schenkte.“ – Auguste Rodin
Institut	idg – Institut für Darstellen und Gestalten		Prüfungsnummer	BA: 42431 MA: 47661	
Lehrpersonen	KWM Pia Obermeyer KWM Pirmin Wollensak		Modulbezeichnung	BA: Plastisches und Räumliches Arbeiten 2  MA: Theorie der Darstellung und Gestaltung	Im dem Seminar „Texte zur Bildhauerei und Raum“ erarbeiten wir uns betrachtend, lesend und diskutierend grundlegende Texte und Begriffe aus der Bildhauerei und Raumtheorie.  Gemeinsam wollen wir dem Bildhauer Auguste Rodin in sein Denken über „Die Kunst“* folgen, seine Arbeitsweisen betrachten und intensiv über ausgewählte Arbeiten sprechen. Es folgen Texte von und über die Bildhauer/innen Isamu Noguchi, Henry Moore, etc. sowie Schriften über Architekturtheorie und Kunsthistorik. Ein Schwerpunkt liegt dabei im genauen Erörtern der Texte anhand von Kunstwerken und umgekehrt.
			Prüfer*in	KWM Pia Obermeyer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9 Bachelor / 9 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Referate, Lesen der Texte und Diskussionen per Webex Meetings  Datenaustausch auf ILIAS und Concept-Board  Ankündigungen per email und auf Webex Teams  Das Seminar ist begleitend für den Entwurf „Dialog der Körper“ konzipiert, Entwurfsteilnehmer/innen haben Vorrang.					
Eine vertiefte Recherche und Analyse von Werken ausgewählter Bildhauer/innen, sollen anhand von Referaten erarbeitet und analysiert werden. Die Referate begleiten durchgehend das Seminar und werden am Ende des Semesters zu einer gestalteten Broschüre zusammengetragen.  Textabgabe I: 07.07.2021 Endabgabe redigierte und lektorierte Textarbeit: 04.08.2021  *„L' Art“ Auguste Rodin (Hrsg. Paul Gsell) Paris: Bernard Grasset, 1911					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	PARADIGMA 2040 – Changing Architecture	<p>PARADIGMA 2040 – Changing Architecture Gestalt ist zweitrangig!</p> <p>In einem klassischen Format – der Hausarbeit – möchten wir aktuellen Fragestellung begegnen und diese sowohl aus dem architektonischen, fachspezifischen Fokus wie auch einer generellen Haltung erörtern. Was sind Ihre Paradigmen für unsere Zukunft?</p> <p>Welche Themen sind zukunftsentscheidend? Was ist unsere Aufgabe als Architekt*in? Was ändert sich gerade? Wohin müsste sich das Bauen entwickeln?</p> <p>Welche Utopien gibt bzw. gab es? Hat die aktuelle Pandemie Einfluss auf unsere Sichtweise und wenn ja, welche neuen Utopien können heute gedacht werden?</p> <p>Wir möchten zu Beginn im Plenum – via Webex – u.a. Themen wie Architektur im Klimawandel, Einfachheit, LowTech oder Kreislaufführung mit Ihnen diskutieren und Ihre Haltung kennenlernen.</p> <p>Im Anschluss arbeiten Sie selbstständig an einem Thema, welches sich mit einer konkreten Fragestellung zu diesen aktuellen Paradigmen befasst.</p> <p>Da wir uns in den letzten Semestern stark mit traditionellen, natürlichen, nachwachsenden Rohstoffen wie Lehm, Reet oder Holz beschäftigt haben werden wir anhand dieser Materialien Themen wie Kreislaufführung, Ökobilanzierung, Biodiversität, Normierung oder Prozessketten und Vorfertigung erarbeiten.</p> <p>Die Arbeit an einem zuvor gewählten Thema erfolgt selbstständig in Einzel- oder Gruppenarbeiten. Zwischenergebnisse sollen in regelmäßigen Kolloquien vorgetragen und zur Diskussion gestellt werden.</p> <p>Bei Bedarf können individuell weitere Besprechungstermine ausgemacht werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Kolloquien nach Absprache		Modulnummer	49380 / 49390 47790 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49381 / 49391 47791 / 47781	
Lehrpersonen	Anke Wollbrink Armin Kammer	Modulbezeichnung	Bauphysik 2 / Baustofflehre 2 Integr. E. Bauphysik / Integr. E. Materialien + Baustoffe		
		Prüfer*in	Anke Wollbrink Armin Kammer		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor / Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Selbstständige Bearbeitung von abgestimmten Themen in Einzel- oder Gruppenarbeit, Format: Hausarbeit mit regelmäßigen Zwischenkolloquien (ca. 3) via Webex zur Abstimmung in der Seminargruppe und Abschlusspräsentation via Webex, Abgabeleistung: schriftliche Hausarbeit					
<b>HINTERGRUND SEMINAR</b>					
<p>Seit vielen Jahren untersuchen wir am IBBTE in verschiedenen Entwurfs- wie auch Seminarreihen aktuelle Fragestellungen des Bauens und erarbeiten mit Studierenden zusammen Haltungen dazu. Hierbei beschäftigt uns immer wieder die Frage, wie unsere grundsätzliche Haltung zum Umgang mit Ressourcen ist bzw. sein sollte. Und wie diese Haltung in der Architektur sichtbar wird bzw. diese verändert?</p> <p>Was müssten wir als angehende Architekt*innen verändern, um den heutigen Herausforderungen entgegen zu treten? Welche Auswirkungen hätte dies auf das Bauen und den Entwurfsprozess.</p> <p>In diesem Sinne möchten wir mit Ihnen Paradigmen formulieren, diskutieren und an ganz konkreten Beispielen untersuchen.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	COCOON VI – PROTOTYPE IN USE	<p>COCOON VI – PROTOTYPE IN USE CLOSED LOOP SHELTER WITH MINIMAL ENVIRONMENTAL IMPACT</p> <p>Im alpinen Raum werden oft kleine Bauten benötigt, welche verschiedene Funktionen aufnehmen können. Dies können Biwaks, Tankgebäude, Pumpenhäuschen, Winterräume etc. sein. Da sich diese Raumeinheiten inmitten der Natur befinden, stellt sich bereits früh in der Planungsphase die Frage nach einem minimalen ökologischen Fußabdruck; sowohl bei der Materialwahl, den Fügungen und deren Dauerhaftigkeit, wie auch beim Betrieb des Gebäudes ohne Anschluss an Ver- und Entsorgung.</p> <p>Unsere Anforderungen zu Themen wie Klimaschutz, nachwachsende Rohstoffe, Reduktion, Vorfertigung und Transport haben wir in den vergangenen Semestern bereits formuliert und ausgearbeitet. Auch die Tragstruktur des Prototypen konnten wir vor Beginn der Pandemie bereits in der Metallbauwerkstatt erstellen. Dieses Semester möchten wir mit Ihnen die letzten gestalterischen und konstruktiven Details klären und den Prototypen fertigstellen.</p> <p>Wir suchen hierfür Studierende, welche Lust haben in einem Kompaktworkshop von 1 -2 Wochen, die Hülle und den Innenausbau, welche in Teilbereichen zuerst noch entworfen werden muss, zu realisieren.</p> <p>Neben Ihren gestalterischen und handwerklichen Fähigkeiten sind ebenso Organisationalent, Kommunikationsfähigkeit und kreatives Denken gefragt.</p> <p>Wir werden zusammen – falls es die Pandemielage erlaubt – in einem Bau-Workshop den Prototypen fertigstellen und evtl. sogar an seinen ersten Einsatzort in den Bergen bringen. Ob ein Weiterbauen am Cocoon Prototypen möglich sein wird, ist derzeit noch nicht abzuschätzen.</p> <p>Wir werden am Institut eine offene Liste für interessierte Studierende führen. Bitte senden Sie bei Interesse eine Email mit optionalen Einsatzterminen an das IBBTE <a href="mailto:institut@ibbte.uni-stuttgart.de">institut@ibbte.uni-stuttgart.de</a> mit dem Betreff: Cocoon VI.</p>
Wochentag/ Zeit	Blockveranstaltung (soweit möglich)		Modulnummer	49390 / 47780	
Institut	IBBTE		Prüfungsnummer	49391 / 47781	
Lehrpersonen	Anke Wollbrink Armin Kammer		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integr. Entw. Materialien + Baustoffe	
			Prüfer*in	Anke Wollbrink Armin Kammer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Bachelor / Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Bau–Workshop (Präsenzveranstaltung - Durchführung nur unter Vorbehalt) ACHTUNG: Dieses Seminar kann nur stattfinden, wenn es die aktuelle Pandemie-Lage erlaubt.					
HINTERGRUND SEMINARREIHE COCOON – PROTOTYPE  In den letzten 5 Semestern haben wir in der Seminarreihe Cocoon eine kleine Raumeinheit entwickelt und zu bauen begonnen. Ein Raummodul, welches im Tal zusammengebaut wird und mittels Helikopter an seinen Bestimmungsort z.B. in den Alpen geflogen werden kann.  Das Modul kann verschiedene Nutzungen aufnehmen und jederzeit oder nach Gebrauch zurück ins Tal geflogen werden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Fragmente von Utopia: die „grüne“ Moderne	<p><b>Fragmente von Utopia: die „grüne“ Moderne</b></p> <p>„Vierzehn Liter Wasser sind für einen Scheisshaufen zuviel“. Leberecht Migge, ca. 1920</p> <p>So manche Idee, die heute zu geschlossenen Kreislaufsystemen, ressourcenschonendem Bauen, urbanen Gärten oder ökologischem Städtebau diskutiert wird, gab es schon vor über 100 Jahren.</p> <p>In den Positionen aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts – der sogenannten <i>Moderne</i> also - mögen sich Begrifflichkeiten und Motivationen anders anhören, aber im Kern ging es damals schon um genau jene Fragestellungen, die auch heute wieder Teil unserer aktuellen Klimadebatte sind und dringend nach Antworten verlangen.</p> <p>Einiges wurde realisiert, vieles im Schatten von <i>Bauhaus</i> und <i>neuer Sachlichkeit</i> vergessen: Wissen über Nachhaltigkeit ohne nachhaltige Wirkung also.</p> <p>Anhand von einigen Projekten und Schriften z.B. von Leberecht Migge, dem „Spartacus in Grün“ und seiner Zeitgenossen, wollen wir im Seminar ökologische Konzeptionen aus der Zeit zwischen ca. 1890 und 1930 betrachten und als <i>case studies</i> auf der Ebene von Architektur, Städtebau und Landschaftsplanung untersuchen.</p> <p>Welche Ansätze sind aktuell und können - vielleicht mit Adaptionen - heute noch helfen? Was muss als überholt angesehen werden?</p> <p>Die Verfasser der Projekte und Texte, die wir behandeln werden, waren oft polarisierend, streitbar, umtriebig und durchaus kontrovers - zunächst soll es um ihre Ideen und Projekte zur Ressourcenökonomie gehen.</p> <p>Die Beschäftigung damit wird aber darüber hinaus ein vielleicht differenzierteres Licht werfen auf die Architekturgeschichte jener Zeit, die weitaus heterogener scheint als manche Berichterstattung vermuten lässt. „Es gab nicht nur das Bauhaus“... und nicht nur eine Moderne.</p> <p>THINK AHEAD ist der Oberbegriff, unter dem sich unser Institut gerade mit Zukunftsvisionen beschäftigt: im Seminar wollen wir sehen, ob sich diese nicht auch aus einer historischen Perspektive entwickeln lassen.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 10:00 Uhr	Modulnummer	49390 47780		
Institut	IBBTE	Prüfungsnummer	49391 47781		
Lehrpersonen	Fabio Magnago	Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 / Integrales Entwerfen Materialien+Baustoffe		
		Prüfer*in	Fabio Magnago		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ Master		
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Digitale Lehre: alle Termine und Korrekturen finden fernmündlich über WEBEX-Konferenzen statt, darüber hinaus ist der Einsatz von Conceptboards geplant. Sollten Präsenzveranstaltungen wieder möglich werden, wird darauf selbstverständlich zurückgegriffen.</p> <p>Nach einer Einführung in das Thema werden einzelne Teilbereiche in kurzen Vorträgen erörtert, die dann begleitet von gemeinsamen Diskussionen in der Gruppe schriftlich ausgearbeitet werden sollen.</p> <p>Wer möchte, findet mit Florian Illies: „1913. Der Sommer des Jahrhunderts“ (S. Fischer, Frankfurt a. M, 2012) einen sehr unterhaltsam geschriebenen Einstieg in die behandelte Epoche.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Über das Bauen mit Holz	<p>Lehrinhalt</p> <p><b>Über das Bauen mit Holz</b></p> <p>Die Notwendigkeit nachhaltigen Bauens und insbesondere der CO<sub>2</sub>-Reduktion im Bauprozess haben dem Bauen mit Holz einen völlig neuen Stellenwert zugeschrieben. Massive Holzbauweisen und der Verbundbau erweitern zudem die Anwendungsmöglichkeiten von Holz im Hochbau heute deutlich. Sie haben die Verwendung von Holz in vielen Aufgabenfeldern ermöglicht, in denen bisher an einen Einsatz dieses Baumaterials noch nicht zu denken war (z.B. für den mehrgeschossigen verdichteten Holzbau im Wohnungsbau oder den Hochhausbau).</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen die vielfältigen Möglichkeiten des zeitgenössischen Holzbaus untersucht und dargestellt werden. Dabei geht es vor allem um deren Anwendungsmöglichkeiten, die verschiedenen Bauweisen sowie deren konstruktive Grundlagen.</p> <p>Folgende Themen sollen dabei im Einzelnen angesprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften von Holz als Baustoff</li> <li>- Holzwerkstoffe</li> <li>- Verbindungsmittel im Holzbau</li> <li>- Holzschutzmaßnahmen</li> <li>- Holz-Verbundbauweisen</li> <li>- Aktuelle Holzbauweisen und ihre Grundlagen</li> <li>- Transport- und Montageeigenschaften von Holz</li> <li>- Analyse von Beispielprojekten</li> </ul> <p>In einer begleitenden Übung sollen die erlernten Möglichkeiten planerische Anwendung finden. Die Übung kann als Gruppenarbeit (2er-Gruppe) bearbeitet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 14:00 - 16:00 Uhr		Modulnummer	49390 BSc 47780 MSc	
Institut	Dekanat Architektur und Stadtplanung		Prüfungsnummer	49391 BSc 47781 MSc	
Lehrpersonen	Matthias Rottner		Modulbezeichnung	Baustofflehre 2 BSc Integrales Entwerfen - Materialien und Baustoffe MSc	
			Prüfer*in	Matthias Rottner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar kann in Gruppenarbeit bearbeitet werden (2er-Gruppe). Die Auswahl erfolgt nach dem Eintrag in das CAMPUS-Vergabesystem.</p> <p>Die Durchführung des Seminars erfolgt über Webex als Kommunikationssoftware. Der Austausch von Daten soll über Ilias stattfinden.</p>					

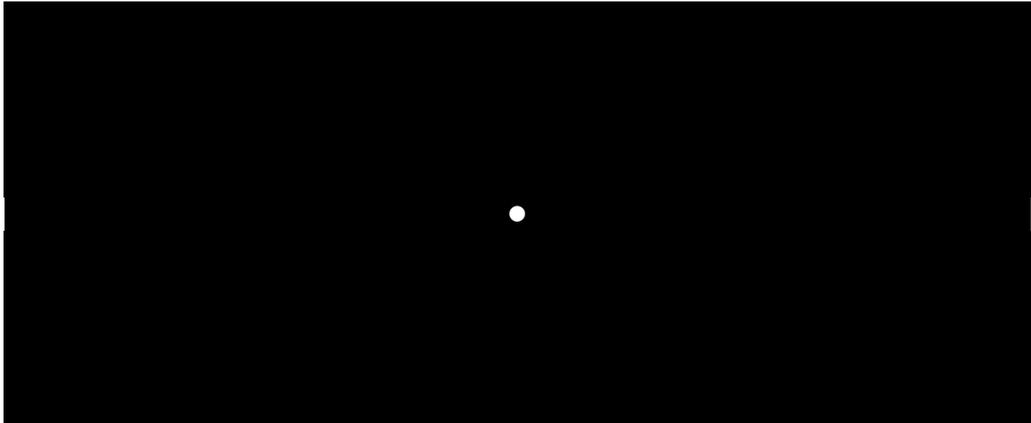
<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Chillen auf dem Wärmespeicher?!	<p><b>Lehrinhalt</b>  <b>Chillen auf dem Wärmespeicher?!</b>  <b>Konzepte für die Nutzung von schwimmenden Deckeln auf Erdbecken-Wärmespeichern</b></p> <p>Zur möglichst CO<sub>2</sub>-freien Deckung des Wärmebedarfs von Dörfern und Städten werden zunehmend große Wärmespeicher benötigt. Die wirtschaftlichste Bauweise sind so genannte Erdbecken-Wärmespeicher, die aus einem wassergefüllten Erdbecken bestehen. In Dänemark sind schon mehrere dieser Wärmespeicher mit 35.000 bis über 100.000 m<sup>3</sup> Wasservolumen in Betrieb. Der Speicherdeckel ist gedämmt, schwimmt auf dem Wasserbecken und ist nicht nutzbar.</p> <p>In Deutschland steigt die Nachfrage nach Erdbecken-Wärmespeichern, wobei die Fläche des Speicherdeckels nutzbar sein sollte. Hierzu sind architektonisch hochwertige Lösungen gesucht, die mit einer möglichst kostengünstigen Konstruktion gute Nutzungskonzepte aufweisen.</p> <p>Zu Beginn des Seminars wird durch webbasierte Vorlesungen in das Seminarthema und die Aufgabe eingeführt. Kurzanalysen zu schwimmenden Konstruktionen zeigen den Stand der Technik. Darauf aufbauend sind Konzepte für Deckel von Wärmespeichern zu entwickeln, die nutzbar sind.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 14:00 h		Modulnummer	60510, 49450, 22960; 47730, 47740, 47750	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	60511, 49451, 22961; 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Dirk Mangold, Mitarbeiter des IBK2		Modulbezeichnung	Bauko + Entwerfen, Sondergebiete d. Baukonstr., Sondergeb. d. Baukonstr. 2; Sonderaspekte d. Baukonstr. 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Webbasierte Vorlesungen und Betreuungen                  Interessierte Studierende tragen sich am 13.04. auf C@mpus (Warteliste) ein. Max. 20 Studierende. Bei höheren Anmeldezahlen kommt ein Zufallsprinzip zur Anwendung.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Morphsuits – aktivierte Fassaden	<p>Lehrinhalt</p> <p>Die Fassade bildet den äußeren stadtraumprägenden „Anzug“ eines jeden Gebäudes. Sie stellt nicht nur die funktionale Schnittstelle zwischen Innen- und Außenraum dar, sondern verleiht dem Gebäude eine eigene Identität.</p> <p>Wie die menschliche Haut auch, ist die Fassade imstande durch Aktivierung mehr zu leisten, als nur reinen Schutz. So verändert z. B. das Aufstellen der Haare nicht nur das Erscheinungsbild eines Tieres, sondern hat auch eine wärmedämmende funktionale Wirkung. Hohe Sonneneinstrahlung verfärbt unsere Haut als Strahlungsschutz der Zellen und verändert ebenfalls damit unser Erscheinungsbild. Dieses sind nur einige Beispiele wie Adaption und Gestaltung auch in der Natur zusammenspielen. Es sind Beispiele, welche wir als Parallele in der Architektur heranziehen.</p> <p>Im Seminar werden wir erarbeiten, was eine aktivierte Fassade leisten kann und welchen Mehrwert wir daraus für die Gebäude der Zukunft ziehen können. Dabei untersuchen wir die Aktivierung sowohl beweglich als auch funktional. Ein weiterer Schwerpunkt wird die gestalterische Integration solcher Systeme in die Fassade sein und welche Synergien zwischen Aktivierung und Gestaltung entstehen können. Am Anfang lernen wir verschiedene realisierte Systeme kennen und erarbeiten im zweiten Schritt eine mögliche gestalterische Integration einer gewählten Aktivierung an einer Beispielfassade.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 11:00 Uhr		Modulnummer	60510, 49450, 22960; 47730, 47740, 47750	
Institut	Institut für Baukonstruktion Lehrstuhl 2		Prüfungsnummer	60511, 49451, 22961; 47731, 47741, 47751	
Lehrpersonen	Prof. M. Ostermann, A. Greiner P. Fabirkiewicz		Modulbezeichnung	Bauko + Entwerfen, Sondergebiete d. Baukonstr., Sondergeb. d. Baukonstr. 2; Sonderaspekte d. Baukonstr. 1 bzw. 2 bzw. 3	
			Prüfer*in	Prof. Martin Ostermann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 Studierende	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
<p>Anmerkungen zur Digitalen Lehre: Webex, Conceptboard, Auswahlverfahren: Interessierte Studierende senden ein kurzes Motivationsschreiben per E-Mail ans Institut: <a href="mailto:info@ibk2.uni-stuttgart.de">info@ibk2.uni-stuttgart.de</a> und tragen sich am 13.04. auf C@mpus in die Warteliste ein.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauklasse Holz- Eine Studie.	<p><b>Lehrinhalt</b>  <b>BAUKLASSE HOLZ – eine Studie II. Sonderbauten in Holzbauweise</b></p> <p>Der Holzbau erlebt eine bemerkenswerte Renaissance. Dies ist in vielerlei Hinsicht nachvollziehbar, denn dem Baustoff Holz gelingt in besonderer Weise die Verbindung von Ökologie mit optimierter Prozessgestaltung. Die Verknüpfung von auf Diversität setzender, nachhaltiger Forstwirtschaft mit digital unterstützten Waldbewirtschaftungs-, Planungs- und Fertigungsprozessen bietet eine Möglichkeit, die Bauproduktion nach ökologischen Gesichtspunkten neu auszurichten.</p> <p>Vom „Wald her gedacht“ bietet der Holzbau die Chance, das bestehende Modell der Marktwirtschaft glaubwürdig in ein nachhaltiges Wirtschaften in Kreisläufen zu transferieren.</p> <p>Noch vor 15 Jahren wurde das Bauen mit Holz vornehmlich mit dem Bauen in ländlichen Regionen assoziiert, spätestens seit dem Projekt E3 der Architekten Kaden Klingbeil in Berlin (2008) findet der Holzbau wieder in die Städte zurück. Urbaner Holzbau gilt mittlerweile als politisches Versprechen, den energetischen und ökologischen Herausforderungen der Stadt begegnen zu können. In den letzten Jahren wurden die Bauordnungen in zahlreichen Bundesländern überarbeitet, um das Bauen mit Holz auch genehmigungsrechtlich zu vereinfachen. In der Stadt beginnt sich der Holzbau ausgehend vom traditionellen Dachstuhl zum Geschoss- bis hin zum Hochhausbau zu etablieren.</p> <p>Das Seminar „Bauklasse Holz – eine Studie II. Sonderbauten in Holzbauweise“ bietet einen Überblick über die Entwicklung des modernen Holzbaus von Sonderbauten mit dem besonderen Fokus auf die Prozessgestaltung von den Planungs- und Fertigungsmethoden bis zur Umsetzung auf der Baustelle. Nachdem wir in den vergangenen Semestern Wohngebäude in Holzbauweise analysiert haben, beschäftigen wir uns dieses Semester mit „Nichtwohngebäuden“. Eine Vorlesungsreihe mit Impulsvorträgen von Holzbauexperten verschiedener Professionen bildet die Grundlage für den zu führenden Diskurs über die neusten technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Konstruierens mit Holz.</p> <p>Durch detaillierte Gebäudeanalysen von herausragenden Holzbauprojekten vermittelt das Seminar ein vertieftes Verständnis für holzspezifische Planungsprozesse und Konstruktionssysteme. Die Analyse ausgewählter Sonderbauten eröffnet darüber hinaus die Gelegenheit, das bisher ungenutzte räumliche Potential im Holzbau zu entdecken. Damit wird das Bauen mit Holz nicht mehr nur zur einer „Überlebensstrategie“, sondern zu einem lustvollen Raumereignis.</p> <p><u>Bauklasse Holz:</u>                  Die Bauklasse Holz ist ein modulübergreifendes Lehr- und Forschungsformat. Durch die Teilnahme an einem Modul der Bauklasse Holz steht Ihnen das gesamte Begleitprogramm der Bauklasse Holz an Vorträgen und Abendveranstaltungen zur Verfügung. Wir empfehlen den Entwurf in Verbindung mit dem Entwurf „Bauklasse Holz – Das Organ. Bauproduktion in der selbsterneuernden Stadt“ zu belegen.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstags 10:30-13:00 Uhr		Modulnummer	BA: 58460 / 58470 MA: 56650 / 57130	
Institut	Institut für Baukonstruktion		Prüfungsnummer	BA: 58461 / 58471 MA: 56651 / 57131	
Lehrpersonen	Prof. Jens Ludloff		Modulbezeichnung	BA: Strategien nachhaltiger Baukonstruktion/Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2 MA: Energie- und Kulturspeicher Bausubstanz/Konstruktion und Illusion	
	Dipl.-Ing. Martin Bittmann		Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	20 Gesamt (10 Bachelor/ 10 Master)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Arbeitsergebnisse jeweils in Einzelarbeit.  Ein Austausch der Lehrinhalte findet über ILIAS statt. Vorlesungen und Betreuungen per Webex Meetings. Schriftliche Kommunikation per Webex Teams.  Einzeltermine: 19.04.2021 – 24.07.2021.  Die Teilnahme am Entwurf Bauklasse Holz – Das Organ. Bauproduktion in der selbsterneuernden Stadt, wird empfohlen.  Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bauklasse Holz - QUEER*HOLZ	<b>Lehrinhalt</b> <b>BAUKLASSE HOLZ – QUEER*HOLZ</b>  Das moderne Bauen mit Holz ist eine bunte Vielfalt an Holzwerkstoffen in Kombination mit verschiedensten Materialien zur Herstellung hybrider Konstruktionen. Aus tragwerkstechnischen sowie ästhetischen Gründen werden hierbei unterschiedlichste Baustoffe sinnvoll miteinander kombiniert. Statt einem „Nebeneinander“ von Holz mit anderen Materialien wird beim Bauen mit Hybriden ein „Miteinander“ erzeugt, wobei jeder Baustoff seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird und Schwächen ausgeglichen werden.  Hybride Konstruktionen finden Anwendung bei Verbindungs- und Anschlussdetails, in Verbundkonstruktionen bis hin zu ganzen Bauwerken.  In der heutigen Zeit stellen zudem Rohstoffe und ihre Nutzungskreisläufe eine zentrale Herausforderung des Klimawandels dar. Vor diesem Hintergrund nehmen Begriffe wie z.B. Urban Mining Einzug in den architektonischen Diskurs. Auch B.I.M. steht in direktem Zusammenhang mit der zukünftigen Verfügbarkeit von Informationen über verbaute [und damit grundsätzlich verfügbare] Materialien und deren Qualitäten. Cardle2Cradle stellt eine Wertungsmatrix für die Recyclingfähigkeit einzelner Materialien bereit. Die Fügung verschiedener Materialien im Bau steht damit vor neuen Herausforderungen. Neben tragwerkstechnischen und bauphysikalischen kommen nun auch Ansprüche an simple Demontierbarkeit, Resilienz und Recycling hinzu.  Vor diesem Hintergrund gilt es, den Holzbau als Bauweise zu etablieren und weitere Potenziale aufzudecken. Dazu bedarf es der Entwicklung und Anwendung von hybriden Holzkonstruktionen, die einerseits den Anforderungen aus Brandschutz und Montageprozessen gerecht werden sowie andererseits simpel zu recyceln sind.  Im Rahmen des Seminars sollen bestehende Standards vermittelt und exemplarische Detaillösungen entwickelt werden. Dabei stehen Knotenpunkte mit hybriden Verbindungsmitteln und hybride Holzkonstruktionen im Fokus. Einstiegsvorlesung mit Darstellung von Hybriden im Holzbau. Es muss ein Rahmen gebildet werden: Die Student*Innen entwickeln fiktive, dabei aber spezifische Holz-Hybridkonstruktionen.  Abgabeleistungen sind sukzessive Skizzen, Arbeitsmodelle, Zeichnungen und Präsentationsmodelle.  <u>Bauklasse Holz:</u> Die Bauklasse Holz ist ein modulübergreifendes Lehr- und Forschungsformat. Durch die Teilnahme an einem Modul der Bauklasse Holz steht Ihnen das gesamte Begleitprogramm der Bauklasse Holz an Vorträgen und Abendveranstaltungen zur Verfügung.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 09:00 Uhr		Modulnummer	BA: 58470/58460 MA: 56650/57130	
Institut	ITKE IBK3		Prüfungsnummer	BA: 58471/58461 MA: 56651/57131	
Lehrpersonen	Gastprofessor Dr.-Ing. Stahl, Gregor Neubauer  Gastprofessor Prof. Markus Lager, Dipl.-Ing. Ege Baki		Modulbezeichnung	Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2/Strategien nachhaltiger Baukonstruktion/Energie-und Kulturspeicher Bausubstanz/ Konstruktion und Illusion	
			Prüfer*in	Prof. Jens Ludloff  Dipl.-Ing. Ege Baki	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Studierende 5 Bachelor / 5 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Das Seminar findet in Kooperation mit Jochen Stahl und Gregor Neubauer statt.  Ein Austausch der Lehrinhalte findet über ILIAS statt. Vorlesungen und Betreuungen per Webex Meetings. Schriftliche Kommunikation per Webex Teams.  Einzeltermine: 19.04.2021 – 24.07.2021.  Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Orte der Stille nur für Entwurfsteilnehmer	<b>Lehrinhalt</b>  Im Seminar werden zunächst ausgewählte historische und zeitgenössische sakrale Räume analysiert, individuell besichtigt und auf ihre Wirkung untersucht. Die Analysen werden für eine einheitliche Dokumentation mit eigenen Zeichnungen und Photographien aufgearbeitet. In einem zweiten Schritt werden im Seminar parallel zum Entwurfsprozess Workshops zu verschiedenen Themen vorbereitet und durchgeführt. Sie dienen zur Einbindung der geplanten Kooperationspartner*innen und fördern den stetigen Austausch zwischen den Akteur*innen. Neben dem Impuls gebenden Bürgerverein und einem Fellbacher Berufsschullehrer aus dem Baubereich sind dies die Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft von Fellbach sowie Berufsschüler*innen aus den Gewerken Maurer, Stahlbetonbauer, Gipser und Zimmerer von Berufsschulen für Bautechnik aus der Region.  In der vorlesungsfreien Zeit bis Oktober findet die weitere Ausarbeitung der Entwürfe mit Ausführungsplänen und Mock-Ups für die angestrebte Realisierung sowie die Dokumentation und Ausstellungsvorbereitung statt.  <b>Geplante Themen im Seminar von April bis Oktober 2021:</b> <b>Schwerpunkt Analysen:</b> - detaillierte Analyse und individuelle Besichtigung von Referenzprojekten  <b>Schwerpunkt Kommunikation und Vermittlung:</b> - Kommunikation mit allen Beteiligten, Grundlagenerarbeitung - Präsentation der Entwürfe und Einarbeitung von Anregungen - Dokumentation des Entwurfsprozesses und der Ergebnisse - Modellbau: physisches Modell des Entwurfs in M 1:50 bis M 1:20 - Vorbereitung der Ausstellung in Fellbach inkl. Auf- und Abbau  <b>Schwerpunkt Konkretisierung:</b> - Konstruktionsstudien und Recherchen zu Baumaterialien mit Bemusterung - gemeinsame Ausführungsplanung - Verarbeiten und Fügen: Bau von Mock-Ups und Prototypen in M 1:1  2020 erfolgte die Zusage der Sto-Stiftung, die Entwicklung des Projekts mit transdisziplinärer Kooperation im Rahmen einer Summer School zu fördern.
Wochentag/ Zeit	Mittwochs + Freitags 10:00h bis 13:00h		Modulnummer	22920 / BA-Studium 48040 / MA-Studium	
Institut	IRGE <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	22921 / BA-Studium 48041 / MA-Studium	
Lehrpersonen	Kyra Bullert Dipl.-Ing. Architektin Spela Setzen Dipl.-Pol. Bettina Klinge Dipl.-Ing. Architektin Attila Acs (begleitend) Dipl.-Ing. Architekt		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 1 (BA) Architektonische Phänomene	
			Prüfer*in	Kyra Bullert und Bettina Klinge	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	NUR Entwurfsteilnehmende !	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich - NEIN -			
Lehre Hybrid: Präsenz mit Werkstatt-Arbeit + Auf- und Abbau Ausstellung + Präsentation am Ort E-Tools: ILIAS, 2D+3D CAD, Web-Konferenzen, usw. Gruppenarbeit in Zweierteams: weitere Hinweise zu Vergabe und Engagement siehe unten.					
<b>Nur für Entwurfsteilnehmende:</b> Das Seminar mit Analysen, individuellen Besichtigungen und Ausstellungsvorbereitung begleitet den Entwurf am IRGE „Ort der Stille am Kappelberg“ und kann nur von den Teilnehmenden des Entwurfs belegt werden. Für alle Entwurfsteilnehmenden ist die Lehrveranstaltung verpflichtend.  <b>Zeitraum: April bis Oktober 2021</b> Die Bearbeitung erfolgt über die Vorlesungszeit hinaus, zunächst bis Oktober 2021. Nach der Präsentation der Entwürfe zum Vorlesungsende wird weiterhin das Engagement aller Studierender erwartet. Die Termine werden je nach Bedarf Mittwochs und Freitags stattfinden. Bitte in dieser Zeit keine anderen regelmäßigen Lehrveranstaltungen belegen.  <b>Projekt: Entwurf + Seminar</b> Ziel des Projekts, das als Entwurf mit Seminar (Summer School) angerechnet wird, ist die tatsächliche Realisierung am vorgeschlagenen Standort unter Beteiligung aller Teilnehmenden. Siehe weitere Hinweise im Lehrangebot: Entwurf IRGE „Ort der Stille   Kappelberg in Fellbach“.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	die magie des liches <small>denk modell raum</small>	<p>„Das überraschendste und am stärksten nachwirkende Element in den Wohnhäusern von Paulo Mendes da Rocha ist das Licht, genauer der Schatten! Im Haus des Architekten in Butantã gibt es drei unterschiedliche Lichtquellen: Licht von oben, von der Seite und von unten. ... Der zweiseitige massive Dachvorsprung lässt seitlich nur indirektes Licht in den Raum, zusätzlich gedämpft durch den üppigen Pflanzenbewuchs. Es entsteht ein Dämmerlicht, welches in der Gebäudetiefe durch Oberlichter unvermittelt scharf erhellt wird. Das Spiel von Licht und Schatten erinnert an Lichtflecken in einer Waldlichtung. ... Eine dritte Lichtquelle ist höchst ungewöhnlich: durch die Schnittstelle zwischen Dach und Decke dringt Licht von unten in den Raum. ... Das grüne, erdige Licht lässt das schwere Dach schweben und stellt eine für einen Piloti-Bau ganz ungewöhnliche Beziehung zum Erdboden her.“ <i>Annette Spiro</i></p> <p>Tanizaki Junichiro begründet im „Lob des Schattens“ die Schönheit des japanischen Raumes „rein in der Abstufung der Schatten“.</p> <p>Licht ist der Ursprung unseres Lebens. In der biblischen Schöpfungsgeschichte ließ die Erschaffung des Lichtes den ersten Tag entstehen. In vielen Kulturen der Vorgeschichte wurde Gott mit Licht bzw. mit der personifizierten Sonne gleichgesetzt. Die Helligkeit der Dinge um uns herum erscheint uns als eine zu ihnen gehörende Eigenschaft. Tatsächlich ist diese die Folge des reflektierten Lichtes.</p> <p>Eine der beeindruckendsten Atmosphäre erlebten wir mit Studenten im Kloster Vatopedi auf Berg Athos im durch nur wenigen fackelnden Kerzen erzeugten Dämmerlicht während einer Nachtmesse. Die prunkvollen Gegenstände blieben im Dunklen der Kapelle verborgen, während nur durch den Glanz der Goldfarbe erzeugten Reflexionen und der Gesang der Mönche den düsteren Raum in einen Ort der meditativen Stimmung verwandelten.</p> <p>Ob die „Belichtung“ bei Caravaggio, das „Tiefenlicht“ bei Mark Rothko oder die subtilen „Raum-Licht“ Wahrnehmungen bei James Turrell: das Phänomen Licht ist in der Kunst allgegenwärtig.</p> <p>Im Seminar werden wir unsere Wahrnehmung auf das Licht im Zusammenspiel mit dem Schatten und der Dunkelheit sensibilisieren um zu Inspirationen für eine Transformation in die Architektur zu gelangen.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 09:30 - 13:00 Uhr		Modulnummer	22930 / BA-Studium 48080 / MA-Studium IRGE	
Institut	IRGE <small>Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens</small>		Prüfungsnummer	22931 / BA-Studium 48081 / MA-Studium IRGE	
Lehrpersonen	Attila Acs		Modulbezeichnung	Raumkonzeptionen 2 Räumliche Phänomene	
			Prüfer*in	Attila Acs	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	9	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Seminarvergabe: Auswahl durch Einführungsübung, Lehre: Präsenz und/oder digitale Form, E-Tools: Web, Photo, Film, Modell, Conceptboard...					
					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	AUTARK!	<p>Lehrinhalt</p> <h2 style="text-align: center;">AUTARK!</h2> <h3 style="text-align: center;">DIE KUNST LOKALE POTENTIALE ZU NUTZEN</h3> <p>Autarkie wird meist mit wirtschaftlicher Unabhängigkeit gleichgesetzt. Rein sprachlich bedeutet der Begriff der Autarkie jedoch „sich selbst genügend, ausreichende Mittel besitzend, unabhängig“ zu sein. In Anbetracht des aktuellen Ressourcenverbrauchs der westlichen Welt, die immer mehr, immer schneller zu viele Rohstoffe verbraucht und die Reserven der Erde für sich beansprucht, müssen wir unser Verhalten überdenken. Wie kann ein „genügendes Auskommen“, ein sorgsamerer und intelligenterer Umgang mit unseren Ressourcen aussehen?</p> <p>Nicht alles steht immer und überall unbegrenzt zur Verfügung, sondern Energie, Wasser, Nahrung, usw. sind ein hohes Gut, mit dem wir überlegt und sorgsam umgehen müssen. Aktuell zeichnet sich auch ein Trend zu eigenständigen, mobilen und autarken Wohnformen ab, die den uralten Wunsch nach Autarkie und unabhängiger Versorgung wieder mehr in den Fokus rücken.</p> <p>Bei Gebäuden ohne Anschluss an die Versorgungsnetze, werden Abhängigkeiten besonders spürbar. Die direkte Konfrontation mit Themen wie Wassergewinnung, Strom- und Wärmeerzeugung oder Müllentsorgung und dem eigenen Handeln wirft bei einem holistischen Ansatz die Frage auf, wie zukunftsfähige Lösungen und Praktiken aussehen könnten, die ökologische Zusammenhänge berücksichtigen und sogar zu nutzen wissen? Welche Prinzipien können identifiziert werden? Wie könnten durch vernetztes Denken in positiven Rückkopplungskreisläufen Lösungsansätze entwickelt werden? Welchen Einfluss könnten diese Themen auf die Architektur und die Gestaltung von Orten und Lebensräumen haben?</p> <p>Gemeinsam wollen wir Themen, die Teil dieses Themenkomplexes sind, wie z. B. Permakultur, autarke Ver- und Entsorgung, Frischwassergewinnung, Suffizienz und Resilienz recherchieren und das innewohnende Gestaltungspotential genauer untersuchen.</p> <p>Um das erarbeitete Wissen festzuhalten und zugänglich zu machen, werden diese Themen anschließend in Texten und Diagrammen aufbereitet und in einem Handbuch zusammengefasst, das einen Überblick über die Thematik bietet.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag 10:00 – 13:00		Modulnummer	BA: 22930 Raumkonzeption II MA: 48080 Räumliche Phänomene	
Institut	IRGE GEN Institut für Raumkonzeption und Grundlagen des Entwerfens FG Gebäudelehre		Prüfungsnummer	BA: 22931 Raumkonzeption II MA: 48081 Räumliche Phänomene	
Lehrpersonen	Prof. Sonja Nagel		Modulbezeichnung	BA: Raumkonzeption II MA: Architekt. Phänomene	
			Prüferin	Prof. Sonja Nagel	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	4 BA / MA (+ 6x2 Entwurfsklasse „EWILPA“)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Seminarvergabe per Bewerbung und Auswahl E-Tools: ILIAS, Web-Konferenz, Concept Board, 2D/3D CAD, etc.					
<p><b>Vergabe Seminarplatz</b></p> <p>Das Seminar vertieft den IRGE Entwurf „Ewilpa“ und die Teilnahme an diesem Seminar ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend. Darüber hinaus gibt es noch 6 freie Seminarplätze die per Bewerbung mit Aufgabe und Auswahl vergeben werden.</p> <p>Genauere Informationen folgen bei der Seminarvorstellung.</p> <p><b>Voraussetzungen</b></p> <p>Neben Ihren gestalterischen Fähigkeiten und kreativen Denken sind ebenso selbständiges Arbeiten, Forschergeist und ein Interesse und Freude an Low-Tec Lösungen und der Vermittlung von Inhalten wichtig!</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	QUEER*HOLZ: Hybride im Holzbau	Innovationen im Holzbau: QUEER*HOLZ: Hybride im Holzbau
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 09:00 Uhr		Modulnummer	23260 BA 47830 MA	<p>Das moderne Bauen mit Holz ist eine bunte Vielfalt an Holzwerkstoffen in Kombination mit verschiedensten Materialien zur Herstellung hybrider Konstruktionen. Aus tragwerkstechnischen sowie ästhetischen Gründen werden hierbei unterschiedlichste Baustoffe sinnvoll miteinander kombiniert. Statt einem „Nebeneinander“ von Holz mit anderen Materialien wird beim Bauen mit Hybriden ein „Miteinander“ erzeugt, wobei jeder Baustoff seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird und Schwächen ausgeglichen werden.</p> <p>Hybride Konstruktionen finden Anwendung bei Verbindungs- und Anschlussdetails, in Verbundkonstruktionen bis hin zu ganzen Bauwerken. In der heutigen Zeit stellen zudem Rohstoffe und ihre Nutzungskreisläufe eine zentrale Herausforderung des Klimawandels dar. Vor diesem Hintergrund nehmen Begriffe wie z.B. Urban Mining Einzug in den architektonischen Diskurs. Auch B.I.M. steht in direktem Zusammenhang mit der zukünftigen Verfügbarkeit von Informationen über verbaute [und damit grundsätzlich verfügbare] Materialien und deren Qualitäten. Cardle2Cradle stellt eine Wertungsmatrix für die Recyclingfähigkeit einzelner Materialien bereit.</p> <p>Die Fügung verschiedener Materialien im Bau steht damit vor neuen Herausforderungen. Neben tragwerkstechnischen und bauphysikalischen kommen nun auch Ansprüche an simple Demontierbarkeit, Resilienz und Recycling hinzu.</p> <p>Vor diesem Hintergrund gilt es, den Holzbau als Bauweise zu etablieren und weitere Potenziale aufzudecken. Dazu bedarf es der Entwicklung und Anwendung von hybriden Holzkonstruktionen, die einerseits den Anforderungen aus Brandschutz und Montageprozessen gerecht werden sowie andererseits simpel zu recyceln sind.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen bestehende Standards vermittelt und exemplarische Detaillösungen entwickelt werden. Dabei stehen Knotenpunkte mit hybriden Verbindungsmitteln und hybride Holzkonstruktionen im Fokus.</p> <p>Einstiegsvorlesung mit Darstellung von Hybriden im Holzbau.</p> <p>Es muss ein Rahmen gebildet werden: Die Student*Innen entwickeln fiktive, dabei aber spezifische Holz-Hybridkonstruktionen.</p> <p>Abgabeleistungen sind sukzessive Skizzen, Arbeitsmodelle, Zeichnungen und Präsentationsmodelle</p>
Institut	ITKE und IBK3		Prüfungsnummer	23261 BA 47831 MA	
Lehrpersonen	Gastprofessor Dr.-Ing. Jochen Stahl, Gregor Neubauer		Modulbezeichnung	Tragkonstruktionen 3 (BA) Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1 (MA)	
			Prüfer	Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor / Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Das Seminar findet in Kooperation mit Herrn Lager und Frau Baki vom IBK3 statt.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	From Textile Preforms to Biocomposite Structures	<p>Lehrinhalt: Automated Preforming enables partially automated fabrication of composite profiles from flat woven textiles. These semi-finished products are successfully used in structural applications such as airplane fuselages and performance car bodies. The automatized production of profile preforms combined with possibility of extensive customization of their dimensions not only broadens architectural design possibilities but also creates yet another possibility for introducing biocomposite materials in construction industry.</p> <p>“From Textile Preforms to Biocomposite Structures” seminar aims at studying how this composite fabrication technology could be implemented in architectural applications and increase the use of biocomposite materials in partially automated fabrication processes of structural components.</p> <p>Students will be working in groups on their own proposal and small scale models of structural systems based on customized biocomposite profiles produced by continuous preforming. In the 2nd part of a seminar, a selected design variation, after further optimization, will be realized by all students in 1:1 scale (approximately 2x2x2m demonstrator). Aspects such as lightweight design, optimization of number of elements variations, feasibility of joint system, and design approach that allows to exploits to maximum potential of prefabricated profile logic will be the main criteria in the final design selection process.</p> <p>Contact: piotr.baszynski@itke.uni-stuttgart.de</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 11:30 Uhr		Modulnummer	PO 2017: 49420 BA PO 2013: 47830 MA	
Institut	BioMat/ITKE		Prüfungsnummer	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy (04106)	
Lehrpersonen	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy Piotr Baszyński	Modulbezeichnung	Sondergebiete der Tragkonstruktionen		
		Prüferin	Jun.-Prof. Dr.-Ing. Arch. Hanaa Dahy		
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master (16 insgesamt)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Teaching of ‘From Textile Preforms to Biocomposite Structures’ Seminar will take place in a hybrid mode. Most of the activities will take place on-line. During the first 5 weeks there will be a series of on-line lectures. Also, from the beginning of the seminar students will be working on their projects in groups of 2-3 students and will be consulting their work with tutors online every week, after the lecture. After this period, all students will be working of a final 1:1 demonstrator at the university, with respect to all hygienic regulations.</p> <p>The three mid-term presentations and the final presentation will all take place online. Students will work on their projects using both digital tools (Rhinceros 3D + Grasshopper, etc) and by building physical mock-up.</p> <p>The necessary material samples (textiles and resins) will be provided by tutors. Necessary tools will be made available to the students in the university building.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architektenhäuser – Künstlerhäuser	<b>Lehrinhalt</b>  Mit der Betrachtung von Künstlerhäusern schlagen wir im Seminar ein besonders schönes Kapitel der Architekturgeschichte auf. Die Auseinandersetzung mit Häusern, welche Architekten und Künstler für sich selbst oder ihnen sehr nahestehende Menschen entworfen haben, ist aus historischer Sicht besonders spannend. Sie zeigen ungefiltert die ästhetischen und formalen Ansprüche ihrer Erbauer, die häufig mit den in der Gesellschaft geläufigen Konzepten kontrastierten. Ein besonderer Aspekt dieser Gebäude ist das Ziel einer Nutzung zu eigenen Repräsentations- und Arbeitszwecken, sie beinhalten daher gelegentlich auch ein Atelier. Interessanterweise waren es gerade die architektonischen Autodidakten unter den Künstlern, die besonders reiche räumliche Erlebnisse und raffinierteste Detaillierungen in ihren Häuser umsetzen konnten.  Oftmals ist es gerade das Erstlingswerk, das „eigene“ Haus, welches als gestalterisches Erprobungsfeld genutzt wird und von vorneherein als Gesamtkunstwerk angelegt ist, das dem Bewohner vielleicht auch manche Einschränkung abverlangt. Denn: Funktionieren diese Häuser auch immer wirklich gut? Im Seminar werden Erstlingshäuser von Architekten auch deren „ausgereiften“ weltberühmten Gebäuden gegenübergestellt.  Neben ausgewählten Beispielen haben die Studierenden auch die Gelegenheit eigene Vorschläge im Kontext vorzuschlagen, die bearbeitet und diskutiert werden.
Wochentag / Zeit	Donnerstag, 9:45-13:00 Uhr	Modulnummer	49250 49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49251 49271 49291	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt- Vollmer	Modulbezeichnung	Analyse Historischer Architektur Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Die goldenen Zwanziger an der Architekturfakultät der Universität Stuttgart	<b>Lehrinhalt</b>  Von 1920 bis 1930 entstanden in Stuttgart das Stadtbild bis heute prägende Gebäude. Einige dieser Bauten wurden von Architekten entworfen, die an der damaligen Technischen Hochschule Stuttgart studierten/studiert hatten oder lehrten. Bekannt ist die dem Traditionalismus nahestehende konservative Stuttgarter Schule, zu deren berühmtesten Vertretern die Hochschulprofessoren Paul Bonatz und Paul Schmitthenner zu zählen sind.  Neben dieser klassischen Architekturausrichtung gab es in Stuttgart aber auch moderne Strömungen, vertreten unter anderem durch Richard Döcker und Franz Krause, sowie internationale Einflüsse, die die schwäbische Metropole zu einem spannenden Konglomerat gegensätzlicher Architekturauffassungen werden ließen.
Wochentag / Zeit	Dienstag, 9:45-13:00 Uhr	Modulnummer	49250 49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49251 49271 49291	
Lehrpersonen	Katharina Stolz	Modulbezeichnung	Analyse Historischer Architektur Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Die Prüfungsleistung des Seminars umfasst eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit sowie kleinere Rechercheaufgaben und ad hoc Projekte im Verlauf des Seminars.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Der Architekt Hans Kammerer (1922-2000)	<b>Lehrinhalt</b>  Im Jahr 2022 wäre der Stuttgarter Architekt Hans Kammerer 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass soll an sein breites gebautes Werk in Stuttgart und Deutschland erinnert werden. Kammerer hat insbesondere in den 1970er Jahren mit seinen Bauten wie der Commerzbank-Erweiterung an der Stiftskirche und der Calwer Passage Architekturgeschichte geschrieben. Andere Bauten wie das Geno-Hochhaus oder das Interconti-Hotel prägen die Stadt an zentralen Stellen. Kammerer war mit seinem Büro (Kammerer, Kucher, Belz und Partner) auch überregional und international erfolgreich und realisierte mehrere größere Wohnsiedlungen, oder auch die deutsche Botschaft in Peking. Von 1965 bis 1987 war er als Professor an verschiedenen Instituten der Fakultät in der Lehre tätig. Im Seminar soll die Architektur Hans Kammerers einer kritischen Prüfung unterzogen und in den Kontext der allgemeinen Entwicklung der 1950er bis 1990er Jahre gestellt werden.  Im zugehörigen Projekt soll eine Ausstellung zu Hans Kammerer bis zur Realisierungsreife konzipiert werden. Die Art der Ausstellung und die Wahl der Medien soll gemeinsam erarbeitet werden. Die Bestände im saai   Archiv für Architektur und Ingenieurbau am KIT in Karlsruhe werden einbezogen. Die Hans- und Maiti-Kammerer Stiftung stellt Mittel zur Realisierung der Ausstellung bereit.
Wochentag / Zeit	Donnerstag, 14:00-17:00 Uhr	Modulnummer	49250 49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49251 49271 49291	
Lehrpersonen	Klaus Jan Philipp	Modulbezeichnung	Analyse Historischer Architektur Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Inter Judeos. Topografie und Architektur jüdischer Quartiere in der Stadt des Mittelalters	<b>Lehrinhalt</b>  In der Genese der Städte und ihrer planerischen Weiterentwicklung sind Phänomene oder Aspekte der Integration und Segregation von unterschiedlichen sozialen Bevölkerungsgruppen und religiösen oder kulturellen Minderheiten immer wieder aktuelle Diskussionspunkte. Mitunter ist es hilfreich, dieses Thema aus einer historischen Perspektive zu beleuchten und vergleichend auf gegenwärtige Situationen zu beziehen. Im Seminar steht daher die Einbindung jüdischer Wohnquartiere und ritueller Einrichtungen in die Struktur und Topographie der mittelalterlichen Stadt im Fokus. Am Beispiel verschiedener historischer Städte in Schwaben und ihrer jeweiligen topographischen und geschichtlichen Voraussetzungen sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersucht werden, die jüdische Ansiedlungen in diesen Städten jeweils bedingten.  Vorrangig soll es um bauliche Einrichtungen, Synagogen und Wohnbauten, aber auch strukturell-topographische Merkmale der Siedlung gehen, die sich in verschiedener Ausprägung im Stadtgefüge des Mittelalters herausbildeten. Ziel ist es auch, anhand (karto)grafischer Darstellungsmittel eine einheitliche analytische Methode zu entwickeln, über die sich die Entwicklungsprozesse jüdischer Quartiere in den jeweiligen Städten vergleichbar gegenüber stellen lassen.
Wochentag / Zeit	1. Termin: Donnerstag, 22.4.2021, 16:00 Uhr / ab 30.4.2021: Freitag, 9:00-13:00 Uhr	Modulnummer	49250 49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49251 49271 49291	
Lehrpersonen	Simon Paulus	Modulbezeichnung	Analyse Historischer Architektur Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	5 Bachelor / 5 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Auswahlverfahren über eine mit einem Motivationsschreiben verknüpfte Hausübung zwischen Einführungsveranstaltung und erstem Seminartermin.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Isolation und andere Maßnahmen. Bauen für Gesundheit und Fürsorge	<p>Lehrinhalt</p> <p>Desinfektion, Abstandhaltung, Veränderungen der Infrastruktur, Lenkung von Menschenströmen in den Innenstädten, Rückzug ins Private und auch Ländliche prägen die heutigen gesellschaftlichen Diskussionen im Zusammenhang mit der Pandemie. Aber auch früher standen Städte und Länder vor großen Herausforderungen, was die Gesundheit der Bevölkerung anbelangte.</p> <p>Im Seminar soll es um gesellschaftliche Maßnahmen, bauliche Anlagen und Ensembles gehen, welche der Gesundheitsfürsorge und Vermeidung von Ansteckungen dienen sollten. Sie spiegeln die jeweils zeitgenössischen Auffassungen von Gesundheit und Hygiene wider: Sanatorien der Antike, Hospitale und Einrichtungen für Aussätzige im Mittelalter und der frühen Neuzeit bildeten den Auftakt.</p> <p>Die Lehre von den gefährlichen Miasmen, also üblen Gerüchen, als Grund für Seuchen wurde erst im 19. Jahrhundert allmählich durch die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Medizin und Mikrobiologie zurückgedrängt und im 20. Jahrhundert in großen Hygieneausstellungen die Zusammenhänge von Volksgesundheit und Architektur der breiten Bevölkerung nähergebracht. Quarantänestationen für Einwanderer, Höhenkliniken zur Isolation von Tuberkulosekranken, spezielle Säuglingskrankenhäuser und andere neue Bauaufgaben forderten Architekten heraus. Städtebaulich äußerten sich diese Bemühungen u.a. in der Anlage von Kanalisation von Großstädten, sowie dem Massenwohnungsbau unter der Prämisse „Licht, Luft und Sonne“.</p> <p>Das Seminar ist grundsätzlich chronologisch aufgebaut und befasst sich exemplarisch mit ausgewählten Aspekten dieser Thematik. Es wird auch Raum zur Diskussion von aktuellen Projekten gegeben.</p>
Wochentag / Zeit	Dienstag, 14:00-17:00 Uhr	Modulnummer	49250 49270 49290	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49251 49271 49291	
Lehrpersonen	Dietlinde Schmitt- Vollmer	Modulbezeichnung	Analyse Historischer Architektur Architekturgeschichtliches Seminar Historische Architektur und Stadt	
		Prüfer*in	Dietlinde Schmitt-Vollmer	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
<p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Denkmalpflege	<b>Lehrinhalt</b>  Was ist warum ein Denkmal? Und warum gehen wir wie damit um? Wieso ist Denkmalpflege eine staatliche Aufgabe? Was sind ihre Ziele, was können wir von ihr erwarten? Was hat das mit uns zu tun? Welchen Beitrag kann Denkmalpflege in einer sich verändernden Welt liefern? Was hat sie mit Baukultur, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun? Und wie funktioniert das eigentlich: Denkmale pflegen? Wie bereiten wir als Architekt*innen eine Maßnahme vor, welche Besonderheiten sind zu berücksichtigen?  Diesen und weiteren Fragen nähern wir uns im Seminar von verschiedenen Seiten. Es geht um die Entwicklung des Denkmalbegriffs, um wichtige Manifeste der Denkmalpflege, aber auch um rechtliche und organisatorische Themen. Das Erkennen eines Gebäudes in seiner Konstruktion, Funktion und Bedeutung ist der ideale Ausgangspunkt für Architekt*innen, um es zu reparieren oder umzubauen. Wie erforsche ich ein Denkmal? Welche Methoden gibt es dafür? Welche besonderen Genehmigungen sind zu beachten, welche Fördermittel gibt es? Wie kann der konkrete Umgang mit einem Baudenkmal aussehen? Viele Fragen rund um die Denkmalpflege werden gemeinsam erarbeitet und besprochen.
Wochentag / Zeit	Montag, 15:45-18:45 Uhr	Modulnummer	49280	
Institut	Institut für Architekturgeschichte	Prüfungsnummer	49281	
Lehrpersonen	Ulrike Plate, Stefan King, Stefan Uhl	Modulbezeichnung	Theorie und Praxis der Denkmalpflege	
		Prüfer*in	Klaus Jan Philipp	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoek basics 1	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskenntnissen verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 11:30 - 13:00 h (gilt nur für Ersttermin)	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Aufgrund des Wechsels zur Online-Lehre wird das ursprünglich als Kompaktveranstaltung geplante Seminar nun semesterbegleitend durchgeführt.  Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen). Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (rbi Ausmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarplaner sowie MS Project benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.  - Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.04.21 (9 h) - 14.04.21 (24 h) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis 16.04.2021 - 1. Seminartermin Donnerstag, 22.04.2021 von 11:30 – 13:00 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	bauoek basics 2	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich den Themenbereichen Mengenermittlung, Kostenplanung, Honorarermittlung und Terminplanung im Bauwesen.  Dabei steht neben den theoretischen Grundlagen vor allem die praktische Anwendung im Mittelpunkt. In der ersten Seminarhälfte lernen die Studierenden neben den Basiskenntnissen verschiedene Softwareanwendungen kennen und werden sie am Beispiel von konkreten Projektbeispielen anwenden.  In der zweiten Hälfte bietet ein Workshop die Gelegenheit, die gerade erlernten Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung, Kostenplanung sowie der Terminplanung und Honorarermittlung anhand eines geeigneten, eigenen Entwurfsprojektes zu erproben.  Abschließend werden die Ergebnisse im Rahmen des Seminars präsentiert.
Wochentag/ Zeit	freitags, 09:45 - 11:15 h (gilt nur für Ersttermin)	Modulnummer	22750	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	22751	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 1	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Aufgrund des Wechsels zur Online-Lehre wird das ursprünglich als Kompaktveranstaltung geplante Seminar nun semesterbegleitend durchgeführt.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen). Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (rbi Ausmass, BKI Kostenplaner, BKI Honorarplaner sowie MS Project benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.				
- Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.04.21 (9 h) - 14.04.21 (24 h) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis 16.04.2021 - 1. Seminartermin: Freitag, 23.04.2021 von 09:45 – 11:15 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Krankenhausbau	<b>Lehrinhalt</b>  Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Entwicklung, Planung, Realisierung, Anpassung und dem Betrieb von Gesundheitsimmobilien.  Der Gesundheitsmarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und bietet daneben umfassende Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig ist jedes Krankenhaus eine hochkomplexe „Maschine“, die einem ständigen Anpassungsdruck ausgesetzt ist. Dies bringt für alle an Bau und Betrieb beteiligten Personen große Herausforderungen mit sich. Für Architekten sind ein Grundverständnis der Prozesse und Abläufe im Gebäude sowie spezifische Kenntnisse zur Planung und Realisierung einer hochkomplexen Bauaufgabe erforderlich.  Nach einer Einführung in die Thematik und der Vermittlung von Grundlagen zur Bauaufgabe, werden die einzelnen Schritte von Baumaßnahmen im Krankenhausbau, von der Ziel-, Entwicklungs- und Bedarfsplanung, über die Konzeptionierung und Planung, die Realisierung bis hin zum Gebäudebetrieb erläutert und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. In Referaten werden die einzelnen Themen durch die Studierenden im Rahmen von selbstständigen Arbeiten vertieft, wobei eine Betreuung bis hin zu den schriftlichen Ausarbeitungen angeboten wird.  Ziel ist es ein Grundverständnis für die komplexen und spannenden Aufgaben im Krankenhausbau zu entwickeln und spezifische Fähigkeiten zur Abwicklung von komplexen Bauaufgaben kennenzulernen.
Wochentag/ Zeit	montags, 14:15 – 17:00 Uhr	Modulnummer	49930	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt Prof. Dr. Christian Stoy, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Frank Wallroth, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	7 BSc./ 8 MSc.	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Live-Meetings (synchron) per Cisco Webex: Ersttermin, Jour fixe</li> <li>• Sprechstunde für Einzel-Rückfragen: Vorzugsweise per E-Mail</li> </ul> Die Teilnahmeleistung setzt sich zusammen aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnahme an Live-Meetings</li> <li>- Vorbereitung und Halten eines Referats (ca. 30 min)</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten (BSc) und 20 Seiten (MSc))</li> </ul> - Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.04.21 (9 h) - 14.04.21 (24 h) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis 16.04.2021 - 1. Seminartermin: Montag, 19.04.2021				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Terminplanung mit BIM	<b>Lehrinhalt</b>  Die Veranstaltung widmet sich dem Themenbereich Terminplanung und BIM.  Im Seminar werden dazu die grundsätzlichen Methoden und Theoriekenntnisse vermittelt. Dabei steht neben den Grundlagen auch die praktische Anwendung im Mittelpunkt, indem die Studierenden die Arbeitsprozesse am Beispiel verschiedener Software-Tools kennenlernen (Autodesk Revit, Vico Office, Navisworks, Microsoft Project). Mehrere Workshops bieten die Gelegenheit, die Fähigkeiten im Bereich der EDV-gestützten Mengenermittlung und Terminplanung anzuwenden.  Parallel dazu werden verschiedene Planungsbüros ihre Arbeitsweisen der integralen Planung (BIM) in Verbindung mit Terminplanung vorstellen und geben den Studierenden einen Einblick in die Praxis. Zudem führen die Studierenden themenbezogene Interviews in weiteren Planungsbüros.
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 9:45 - 11:15 h	Modulnummer	49330	
Institut	Bauökonomie (bauoek)	Prüfungsnummer	49331	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	Modulbezeichnung	Bauökonomie 2	
		Prüfer*in	Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	unbegrenzt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Live-Meetings (synchron) erfolgen per Cisco Webex (z.B. Ersttermin, Jour fixe, evtl. Virtuelle Exkursionen, Sprechstunde für Einzel-Rückfragen).  Workshops führen die Teilnehmenden in Gruppen zu zweit / zu dritt im Sinne der Flipped Classroom Methode asynchron per spezifischer Videoanleitung und Step-by-Step-Beschreibungen auf eigenem Rechner durch (Revit, Navisworks, MS Project sowie Vico Office benötigen Windows, ggf. per Bootcamp auf Mac; Lizenzen sind für Studierende kostenfrei). Die Abgabe der Seminarleistungen erfolgt digital per Upload auf ILIAS.  - Die Seminaranmeldung erfolgt über c@mpus 13.04.21 (9 h) - 14.04.21 (24 h) - Die Seminarplatzvergabe erfolgt durch das Institut über c@mpus bis 16.04.2021 - 1. Seminartermin: Donnerstag, 22.04.2021 von 09:45 – 11:15 h als Live-Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Alles Anti? <u>Kritik als Projekt. Dagegensein als Methode.</u>	<p>Lehrinhalt</p> <p>"Nothing can overcome the resistance to theory since theory is itself this resistance." – Paul de Man – „The function of criticism should be to show how it is what it is, even that <i>it is what it is</i>, rather than to show <i>what it means</i>." – Susan Sontag, <i>Against Interpretation</i> – Was der belgisch-amerikanische Literaturwissenschaftler Paul de Man in seinem 1982 erschienen Aufsatz <i>The Resistance to Theory</i> beschreibt, ist einerseits ein Grundpfeiler kritischen Denkens: der Widerstand gegen Fixierung, Schließung und Reaktion. Derartige Tendenzen in der Architektur untersucht das IGmA seit mehreren Jahren im Rahmen unterschiedlicher Forschungsprojekte. Andererseits schlägt Kritik bei de Man dialektisch um in den positiven Kern seiner Disziplin. In diesem Sinne wollen wir fragen, ob sich aus Kritik ein positives Projekt entwickeln lässt: Gibt es Anti-Räume – und wie könnten diese aussehen? Wir nähern uns Kritik als einer intellektuellen Methode – von den Systemen des klassischen Idealismus über die negative Dialektik in der kritischen Theorie bis hin zu Queer- und Post-Colonial Theory – durch die Diskussion klassischer Texte von Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Theodor Adorno, Hannah Arendt, Susan Sontag, Sara Ahmed und anderen. Zugleich untersuchen wir Kritik als ästhetisches Projekt im Sinne der Überaffirmation: Wir diskutieren den Surrealismus und seine Rezeption bei Rem Koolhaas, die Situationistische Internationale, die Londoner Independent</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10-13 Uhr		Modulnummer	49260 (Bachelor) 50490 (Master)	
Institut	IGmA Institut für Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen		Prüfungsnummer	49261 50491	
Lehrpersonen	Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	unbeschränkt	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					

Webex, Ilias, Teams etc.	<p>Group und die Pop-Architektur der 1960er Jahre von Archigram, Robert Venturi und Denise Scott-Brown, Analoge Architekturen von Miroslav Šik, die Anarchitektur des Künstlers Gordon Matta Clark, sowie den zeitgenössischen „Radical Postmodernism“ von FAT Architecture, CAN und anderen. Ästhetiken wie der Dekonstruktivismus oder der von Liane Lefaivre propagierte „Dirty Realism“ sollen dabei ebenso zur Sprache kommen wie die Praktiken zeitgenössischer Architekturbüros. Klar ist: Kritik muss eine aktive Handlung sein, wenn sie produktiv werden soll. In diesem Sinne werden die Studierenden neben einem Referat im Laufe des Semesters auch kurze Inputreferate im Video- oder Textformat zu den Inhalten produzieren, die in Form eines Wikis gesammelt werden. Als formale Referenz hierzu können die Input-Referate aus „In the Making – Architektur und Fernsehen“ vom vergangenen Semester dienen. Das Seminar versteht sich als methodologisches Experimentierfeld für das Entwurfsstudio „Anti-Stuttgart – eine bestimmte Negation“, steht aber auch Studierenden offen, die daran nicht teilnehmen. Je nach Infektionsgeschehen ist im Rahmen des Seminars die Teilnahme an Workshops mit Roland Batroff (Videoproduktion) in Stuttgart und Raul Walch in Weimar (ästhetische Praxis im öffentlichen Raum) möglich, in dem eine technische und künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema erarbeitet werden soll. Der Besuch dieses Seminars ist verpflichtend für Teilnehmer*innen des Entwurfs <u>„Anti-Stuttgart – Eine bestimmte Negation“</u> (Dozierende: Stefan Trüby, Leo Hermann, Philipp Krüpe, Sandra Oehy). Der Kurs steht aber auch weiteren interessierten Studierenden (BA/MA) offen.</p>
--------------------------	---

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Architektur als Buch	<b>Lehrinhalt</b> „Dieses wird jenes töten. Das Buch wird das Gebäude töten“, prophezeite der Erzdiakon Claude Frollo in Victor Hugos Roman „Der Glöckner von Notre-Dame“ (1831). Hugos Protagonist gibt sich skeptisch gegenüber jener ersten medialen Revolution, die mit dem von Johannes Gutenberg im 15. Jahrhundert erfundenen (Buch-)Druck mit beweglichen Lettern einherging. Sei doch die Baukunst immer die bedeutendste „Schrift“ gewesen, mit deren Hilfe visualisierte Botschaften – allen voran in Gotteshäusern – dargestellt werden konnten. Einige Jahrhunderte später kam die medientheoretische Diskussion durch die Herstellung und Verbreitung von Bild-, Ton- und Filmaufnahmen dann erst richtig in Fahrt. Und spätestens seit dem Einzug des Internets ist klar, dass wir alle auf einem Tiger reiten. Doch im Widerspruch zur traurigen Prophezeiung des Diakons Frollo konnte sich die Architektur bisher sämtliche mediale Transformationsprozesse zunutze machen. Und so sprechen wir heute im Seminar „Architektur als Buch“ von einer Vielzahl an Textgattungen und Darstellungsmethoden, die weit über die Wirkung eines gebauten Objektes hinausreichen. Dabei geht es über das traditionelle Buch hinaus natürlich auch um diverse digitale Medien. Neben Grundlagen der Medientheorie des 20. und 21. Jahrhunderts werden wir also die formalen Voraussetzungen sowie die Wirkungsweisen publizierter Architektur kennenlernen und analysieren – und im Anschluss daran auch die Frage nach einem tragfähigen Konzept für <i>das</i> Architekturbuchgenre der Zukunft erörtern.
Wochentag/ Zeit	Montag, 14:00 Uhr		Modulnummer	Bachelor: 49260 Master: 50490	
Institut	IGmA		Prüfungsnummer	Bachelor: 49261 Master: 50491	
Lehrpersonen	Verena Hartbaum		Modulbezeichnung	Architekturtheorie	
			Prüfer*in	Prof. Stephan Trüby	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	Max. 20	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Digitale Lehre über Webex und Ilias					
Grundlagenliteratur: - Günter Helmes, Werner Köster: <i>Texte zur Medientheorie</i> , Leipzig: Reclam, 2002. - Dietrich Erben (Hg.): <i>Das Buch als Entwurf. Textgattungen in der Geschichte der Architekturtheorie. Ein Handbuch</i> , München: Fink, 2019.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Gerüst-Gewand-Gestalt	Lehrinhalt  Bereits in der Antike entsteht der Begriff der Fassade (von lateinisch „facies“, Gesicht) vor allem für repräsentative Bauten als Definition der Schauseite eines Gebäudes. Das Seminar ist eine fortlaufende Veranstaltung, welche auf den Erkenntnissen des letzten Semesters aufbaut. Während wir im vergangenen Semester vor allem die Lesart der Fassade als tektonisches Gerüst, textiles Gewand oder skulpturale Gestalt der Architektur untersucht haben, werden wir den Schwerpunkt in diesem Semester vor allem auf eine städtische Betrachtung der Fassade legen. Wird die Fassade zur reinen Klimahülle degradiert, und die im Gebäude liegenden Funktionen auf eine simple Art nach aussen getragen, so verliert die Architektur ihr stärkstes Ausdrucksmittel. Deshalb wollen wir in diesem Seminar die Gewichtung auf die Gestaltung städtischer Fassaden legen und in mehreren Schritten die Frage beantworten, was städtische Fassaden ausmachen und wie diese neu interpretiert werden können. Dabei werden wir vom Thema der Komposition ausgehend städtische Fassaden bis hin zu ihrer Materialisierung betrachten.
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10:30		Modulnummer	49480	
Institut	Institut für öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	49481	
Lehrpersonen	A. Schwarz R. Peter D. Riedle		Modulbezeichnung	Architekturanalyse	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Master (+10 Bachelor)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Wöchentliche Online Veranstaltung via Webex, ca. 2 Stadtspaziergänge (je nach aktueller Lage), Bearbeitung in 2er Gruppen, Bewerbung über das online Anmeldeverfahren auf Campus					
Angebot: Vorträge zum Thema der städtischen Fassade, Stadtspaziergänge, Leistungen: Analyse von mehreren städtischen Fassaden, Stehgreifentwurf einer Fassade					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Modellbauseminar zur Theaterbaugeschichte Siziliens	<p>Lehrinhalt</p> <p>Das Seminar untersucht das Theater in Sizilien mit all seinen Facetten und eröffnet eine spannende Entdeckungsreise in ein europaweit einzigartiges Kapitel lebendiger Theaterbau - geschichte aus über 2500 Jahren.</p> <p>Antike Theater in großartigen Landschaften führen uns zu den Ursprüngen der europäischen Theatergeschichte. Zahlreiche historische Bauten sind erhalten und manifestieren gemeinsam mit modernen Theatern eine erstaunliche Formenvielfalt.</p> <p>Das Spektrum der Bauten reicht vom griechischen Theater, über das römische Odeon und die großen Amphitheater, Theatern all' Italiana des 19. Jahrhunderts mit Ihren nord - italienischen Vorbildern bis zu den Bauten der Postmoderne. Auch die Opera dei Pupi, das Marionettentheater das die barocke Kulissenbühne ins Kleinformat übersetzt, ist Gegenstand der Betrachtung.</p> <p>Lit: Grötz, Susanne; Quecke, Ursula; Albrecht, Siegfried: Theater in Sizilien, Weimar 2020</p>
Wochentag/ Zeit	Do 9:45		Modulnummer	73210	
Institut	IÖB		Prüfungsnummer	73211	
Lehrpersonen	Dr. Susanne Grötz  Prof. Alexander Schwarz		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten	
			Prüfer*in	Dr. Susanne Grötz Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	8 (+ 8 Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Studienleistung: Referate und Modellbau digital und oder/analog: Die Modelle sollen Bestandteil einer Fotoausstellung sein, deren erste Station im Sommer 2021 im Rathaus Stuttgart stattfinden soll.</p> <p>Das Seminar wird begleitend zum Entwurf „Schaubühne - temporäre Spielstätte im Schlosshof Ludwigsburg“ empfohlen.</p>					

<b>Seminar</b>	X BSc.	MSc.	<b>Seminartitel</b>	Treppen	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Die Bedeutung der Treppe als grundlegendes Element im Entwurf öffentlicher Gebäude geht weit über ein reines Funktionsbauteil hinaus. Sie dient nicht nur der einfachen Erschließung unterschiedlicher Ebenen sondern muss Raum bieten für Pausen von der anstrengenden Arbeit des Treppensteigens. Sie ist als sozialer Ort der Begegnung sowohl informeller Zwischenraum als auch Mittel zur Repräsentation. Die Treppe bietet ein räumliches Erlebnis und feiert in ihrer Inszenierung die Dreidimensionalität der Architektur. Nicht zuletzt ist sie Nachweis der gestalterischen Kompetenz ihrer Architekten und deren Fähigkeit zum räumlichen Denken. Die sie betreffenden Vorschriften können dabei lediglich als technisches Werkzeug für ihren Entwurf dienen.</p> <p>Beispielhafte historische und moderne Treppen zeigen die Hingabe, mit der Architekten diese simplen Erschließungselemente mit räumlicher und gestalterischer Qualität verbinden.</p> <p>In analytischen Texten und architektonischen Zeichnungen werden prominente Treppen anhand vorgegebener Schritte untersucht. Daraus entwickelte Modelle und Zeichnungen sollen die eigenen räumlichen Erfahrungen und Erwartungen mit den herausgearbeiteten architektonischen Elementen überlagern.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 10:30 Uhr		Modulnummer	73210	
Institut	Institut für Öffentliche Bauten und Entwerfen		Prüfungsnummer	73211	
Lehrpersonen	A. Schwarz C. Vüllers D. Fornol		Modulbezeichnung	Öffentliche Bauten	
			Prüfer*in	Prof. Alexander Schwarz	
<input type="checkbox"/> Englisch	X Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor (+10 Master)	
X Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplett Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Wöchentliche Online-Veranstaltung via Webex; drei Präsenztermine nach Möglichkeit; Bearbeitung in 2er Gruppen; Bewerbung über das online Anmeldeverfahren auf Campus					

<b>Seminar</b>	BSc. x	MSc.	<b>Seminartitel</b>	Revitalisierung von Innenstädten	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>Im direkten Vergleich zum Vorjahr stieg 2020 das coronabedingte Umsatzplus im E-Commerce um satte 20%, entsprechend schrumpfte es im stationären Handel. Doch es sterben nicht die Stadtzentren - sondern es stirbt das "Geschäftsmodell" unserer Innenstädte. Die reine, monofunktionale Einkaufsstraße hat ausgedient. Welches Potenzial hat dieser Wandel und wie kann diese Neuprogrammierung unserer Innenstädte umgesetzt werden?</p> <p>In dem Seminar wird zunächst die aktuelle Situation verschiedener Innenstädte beleuchtet und unterschiedliche Strategien zur Revitalisierung bzw. Transformation recherchiert und analysiert. Hierbei sollen sowohl die Funktionen, die Anforderungen, die Nutzung und der Wandel der Innenstädte im Fokus stehen.</p> <p>Im zweiten Schritt arbeiten wir an Recherche, Analyse und Bewertung von Strategien unterschiedlicher Städte. Es werden an konkreten Beispielen verschiedene Konzepte zur Revitalisierung der Innenstädte untersucht, wie auch Forschungs- und Pilotprojekte analysiert.</p> <p>Eine Annäherung an das Thema erfolgt theoretisch und analytisch. Als Ergebnis sollen Handlungsoptionen, Instrumente und Werkzeuge bis hin zu Gestaltungselementen herausgearbeitet und bewertet werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag, 15 - 17 Uhr		Modulnummer	23200	
Institut	Städtebau-Institut Fachgebiet Freiraumgestaltung		Prüfungsnummer	23201	
Lehrpersonen	Ulrike Böhm, Anna Vogels, Patricia Legner		Modulbezeichnung	Stadt und Freiraum	
			Prüfer*in	Prof. Ulrike Böhm	
<input type="checkbox"/> Englisch (s.u.)	<input type="checkbox"/> Deutsch (ja)		Teilnehmerzahl	8 Bachelor/ 8 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich (ja)		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Ausarbeitung erfolgt in Onlinepräsentationen und schriftlich.					
Arbeit in Zweier-Teams.					
Betreuungen per kollaborativer Plattform, z.B. Google-Drive und persönlich per WebEx.					
Lehrveranstaltung überwiegend auf deutsch; Ausarbeitung, Rückfragen auf englisch möglich.					
Genauere Informationen folgen nach Anmeldung.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>New York in Film und Literatur - Parallelwelten</b>	<p><b>Lehrinhalt</b>  <b>New York in Film und Literatur - Parallelwelten</b></p> <p>Alle kennen New York. Wer noch nie da war, kennt es aus Filmen, Büchern, Zeitschriften, aus Malerei und Fotografie. Auch in der Architektur und im Städtebau wurden hier Meilensteine gelegt. Die Stadt spielt eine wichtige Rolle unter anderem in der Fachliteratur von Jane Jacobs und Rem Koolhaas. Ikonische Bauten von Frank Lloyd Wright, Mies van der Rohe oder neuerdings Bjarke Ingels, Santiago Calatrava und Projekte wie die High-Line prägen das Gesicht der Stadt. Ist also schon alles gesagt?</p> <p>Niemand kennt New York. Zu vielfältig sind die Räume und die Geschichten, die sich in der Stadt abspielen: Eine überbordende Vielfalt unterschiedlicher Nachbarschaften, Lebensentwürfe, Interessen und Räume breitet sich dort aus. Es sind die allgegenwärtigen Widersprüche, die sich in dieser Stadt überlagern, vermischen, sich bekämpfen oder koexistieren. Dadurch entstehen gegensätzliche Lebenswelten auf hochverdichtetem, teils extrem engem Raum: Parallelwelten.</p> <p>Film und Literatur erzählen von diesen Welten, die uns sonst wohl verborgen bleiben würden. Die Darstellung der Stadt bildet hier den Kontext zum Verständnis der menschlichen Handlungen, sie ist dazu oft ins Klischeehafte überzeichnet, manchmal realitätsnah und teilweise wird das Bild New Yorks zur Hauptrolle. Wir wollen den reichhaltigen Fundus an Geschichten über New York nutzen, um den Zusammenhang und die Wechselwirkung zwischen Raum und Mensch, Baulichem und Sozialem zu ergründen.</p> <p>Jede Studierendengruppe beschäftigt sich mit der filmischen und literarischen Darstellung zweier gegensätzlicher, räumlich eng verbundener Orte in Manhattan. Wie werden diese Orte medial dargestellt und beschrieben? Welche räumlichen Komponenten können gefunden werden, welche Gesellschaften und Atmosphären kommen vor und welche Widersprüche finden sich an diesen Orten? Wie werden sie in ihrer Darstellung voneinander abgegrenzt und gibt es auch Verbindendes? Durch die Betrachtung der Gegensätze, den Kontrast zum 'Anderen', treten die jeweiligen Eigenschaften der Orte deutlich hervor. So entstehen sozioräumliche Portraits und es wird sich die Frage stellen: was ist Fiktion ist und was ist Realität?</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag / 17.00 -20.00 Uhr	Modulnummer	23210	
Institut	Städtebau-Institut	Prüfungsnummer	23211	
Lehrpersonen	Prof. Martina Baum Lorenz Brugger Harry Leuter	Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft	
		Prüfer*in	Prof. Martina Baum	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 (Bachelor und Master)	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>/ Entwurf: Das Seminar wird als Vorbereitung für einen Entwurf im WS 21/22 mit Exkursion nach New York im Oktober 2021 empfohlen (pandemieabhängig, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt). Auch eine Teilnahme am Seminar ohne Teilnahme am Entwurf ist möglich.</p> <p>/ Auswahl: Kurzstatement zum persönlichen Interesse am Thema und Beschreibung eines Beispiels für Parallelwelten in New York (ca. 500 Zeichen). Angabe, ob Interesse an der Teilnahme an Entwurf/Exkursion im WS 21/22 besteht (ja/nein). Statement bitte bis Mi., 14.4.21 per Mail an: <a href="mailto:harry.leuter@si.uni-stuttgart.de">harry.leuter@si.uni-stuttgart.de</a> und <a href="mailto:lorenz.brugger@si.uni-stuttgart.de">lorenz.brugger@si.uni-stuttgart.de</a></p> <p>/ Erster Termin, Auswahl: Do. 15. April, 10.00 Uhr, Anwesenheit aller Interessierten vorausgesetzt, (Web: <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/harry.leuter">https://unistuttgart.webex.com/meet/harry.leuter</a>)</p> <p>/ Gruppenarbeit: zwei Studierende</p> <p>/ Lehrkonzept: Wir treffen uns zu gemeinsamen „Filmabenden“ und „Literaturkreisen“ und diskutieren die Thematik als Lerngemeinschaft. Pandemieabhängig findet dies nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum. (Anwesenheit in Stuttgart erforderlich)</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Stadtökonomie	<h2 style="text-align: center;">Stadtökonomie</h2> <p>Projektentwicklung beschreibt einen Prozess von der ersten Idee bis zur Fertigstellung der Immobilie. Quartiere stehen im Mittelpunkt aktueller städtebaulicher Entwicklungen</p> <p>Sie bieten die Chance, den Genius Loci zu verändern, die Qualität, den Nutzwert und die Gestaltung zu beeinflussen. Quartiere sind komplexe Systeme mehrerer Immobilien und verschiedener Nutzungsarten, die gemeinsam eine langfristige, funktionierende wirtschaftliche Einheit bilden: Stadtquartiere als räumliche Handlungsebene.</p> <p>Die Vermittlung des ganzheitlichen Projektentwicklungsprozesses mit den entsprechenden Abhängigkeiten steht im Vordergrund des Seminars. Dabei soll es das Ziel sein, einen Überblick zu gewinnen und Architektur und Städtebau im Wesentlichen quantitativ zu betrachten.</p> <p>Eine Veranschaulichung erfolgt durch Fallbeispiele</p> <p>Abgabeleistungen sind Referate und Hausarbeiten.</p>
Wochentag/ Zeit	donnerstags, 17:00-18:30Uhr	Modulnummer	23190	
Institut	Städtebau Institut	Prüfungsnummer	23191	
Lehrpersonen	Jörg Steiner	Modulbezeichnung	Stadtentwicklung und Stadtmanagement	
		Prüfer*in	Jörg Steiner	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor / 10 Master 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform ILIAS.</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	SuE going public	<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p><b>SuE going public</b></p> <p>Die Universität ist ein eigener Kosmos in dem sich Diskussionen, Forschung und Projekte in einem geschützten Umfeld entwickeln und entfalten können. Um aber für die Gesellschaft relevant zu werden müssen die formulierten Ideen und Visionen auch außerhalb des akademischen Raumes zur Diskussion gestellt werden.</p> <p>Der Lehrstuhl Städtebau und Entwerfen möchte in Zukunft vermehrt in der Stadt auftreten, Gespräche führen und unsere Arbeiten öffentlich diskutieren. In Vorbereitung hierfür wollen wir Kommunikationsarten und Formate studieren und ihre zwischenmenschlichen als auch räumlichen Voraussetzungen analysieren.</p> <p>Im Speziellen soll dies am Beispiel von Entwürfen und Projekten der Stadtplanung und Architektur untersucht werden, die an der Universität Stuttgart entstehen und entstanden sind. Was muss man tun um diese der Stadtgesellschaft zugänglich zu machen, sie zu vermitteln, und wie kommt man mit Bürger*innen ins Gespräch über diese?</p> <p>Durch die Untersuchung von Beispielhaften Projekten der Wissenschaftsvermittlung, Bürgerbeteiligung, des Outreach und der Kunst im öffentlichen Raum wollen wir Formate und Szenarien entwickeln - einen Werkzeugkasten an Methoden - die in Stuttgart umgesetzt werden können um ein Prototyp des Austausches zu realisieren der anregt, einbezieht, vermittelt, inspiriert und beteiligt.</p> <p>So soll ein Instrument entworfen werden, dass die Tür der Fakultät weit öffnet und den Diskurs in den Stadtraum trägt und ihn als Resonanzkörper und Inkubator für Ideen und Möglichkeiten einbezieht.</p>
Wochentag/ Zeit	Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr	Modulnummer	23210	
Institut	Städtebau-Institut	Prüfungsnummer	23211	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Martina Baum Alba Balmaseda Dominguez, Jonas Malzahn	Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Martina Baum	
<input checked="" type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	20 Bachelor und Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Erster Termin: Di 20. April, 10.00 Uhr (Web: <a href="https://unistuttgart.webex.com/meet/jonas.malzahn">https://unistuttgart.webex.com/meet/jonas.malzahn</a> )  Gruppenarbeit: möglich  Lehrkonzept: Auf Grundlage der Analyse von beispielhaften Kommunikationsformen und Vermittlungsformaten, die wir in der Lerngemeinschaft auswerten und diskutieren, wollen wir eigene Strategien und Methoden entwickeln um stadtplanerische und architektonische Inhalte in der Öffentlichkeit zu kommunizieren und zu diskutieren. Durch die Pandemieabhängig findet dies nach Möglichkeit in Präsenz statt, alternativ im digitalen Raum. (Anwesenheit in Stuttgart erforderlich)				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>	<p><b>STADTBAUGESCHICHTE – STADT UND STADTQUARTIERE IM WANDEL DER ZEITEN</b></p> <p>Städte und ihre Quartiere sind ein lebendiges Geschichtsbuch, die einem steten Wandel unterliegen und einen großen Reichtum an städtischen Phänomenen bereithalten.</p> <p>Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise, erforschen Stadtquartiere, gehen ihrem ideengeschichtlichen Wandel nach, befassen uns mit charakteristischen Stadtbausteinen sowie der Wechselbeziehung von Stadt &gt; Quartier &gt; Gebäude. So gehen wir den Entwicklungslinien der Europäischen Stadt auf den Grund und erarbeiten uns ein Verständnis der unterschiedlichen Zeitschichten, die im Stadtgrundriss, den Quartieren oder auch der Architektur ablesbar sind.</p> <p>Wir nähern uns der Stadtbaugeschichte auf verschiedene Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– wöchentliche Vorlesungsinputs und/oder Dialog über Fachliteratur</li> <li>– studienbegleitend Analyse von zeittypischen Stadtquartieren die mit Kurzreferaten von Ihnen präsentiert werden. Wir befassen uns voraus. mit Quartieren in der Region Stuttgart (z.B. in Esslingen, Ludwigsburg, Sindelfingen), um Besichtigungen zu ermöglichen).</li> <li>– Dialog und Reflexion über Querschnittsthemen wie Öffentlicher Raum; Städtebauliche Dichte; Wohn-/Freiraumqualitäten</li> <li>– wenn möglich finden kleinere gemeinsame Exkursionen statt</li> </ul> <p>Die Vorlesungen und Textauszüge befassen sich mit Einflüssen, Elementen und Strukturen der Europäischen Stadt. Der Fokus liegt dabei auf den städtebaulich-stadträumlichen Qualitäten und dem Wandel der Leitbilder in den letzten gut 150 Jahren.</p> <p>Bei der Quartiersanalyse geht es darum, die atmosphärisch-räumlichen Qualitäten des jeweiligen Quartiers zu erfassen und in eigenen Zeichnungen unterschiedlicher Maßstäbe darzustellen. Dabei geht es auch darum die gesellschaftlichen und städtebaulichen Vorstellungen der Entstehungszeit zu entschlüsseln.</p> <p>Im Seminar achten wir darauf, dass ein Austausch zwischen den Projekten stattfindet, damit Sie am Ende des Seminars ein Repertoire an Quartieren kennen.</p>
Wochentag/ Zeit	Montags 14 bis 17.30 Uhr		Modulnummer	B: 23210 M: 48240 MPP: 69830 IUI: 34430	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	B: 23211 M: 48241 MPP: 69831 IUI: 34431	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M: Stadtbaugeschichte und städtebauliche Gebäudetypologie MPP: Aspekte der Stadtplanung IUI: Städtebau und Stadtplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master / 3 MPP / 3 IUI & Geo	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz (wenn möglich, sonst online mit festem wöchentlichem Termin)			<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt und zwar zu einem wöchentlich festen Termin Montags nachmittags (s.o.), ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz.</p> <p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform Ilias und Conceptboard.</p> <p>Alle im Seminar verwendeten Tools stehen kostenlos über die Universität zur Verfügung und bei Bedarf wird der Umgang mit den Tools erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (allein / kleine Teams), die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli 2021 abgegeben (Details siehe Handout auf Ilias). Bei einzelnen Seminarterminen bilden wir größere Dialoggruppen, um den Wissenstransfer anzuregen.</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl erfolgt auf Basis der Fragen bzw. es wird gelöst.</p>					

Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	Seminartitel	Die produktive Stadt	<p><b>DIE PRODUKTIVE STADT – TRANSFORMATIONS-PROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN</b></p> <p>Städte und Stadtquartiere unterliegen einem steten Wandel und so ist die zukunftsfähige Weiterentwicklung von Bestandsquartieren eine wichtige Aufgabe für Architekt*innen und Stadtplaner*innen.</p> <p>Stadt zu planen und zu entwerfen bedeutet, sich einzulassen auf unterschiedliche Kulturen, Orte und Programme. Dabei geht es auch darum der Frage »Wie und wo wollen wir wohnen und arbeiten?« einen räumlichen Ausdruck und strategischen Entwicklungsrahmen zu geben.</p> <p>Im Fokus dieses Seminars steht die Weiterentwicklung von Produktionsstandorten zu produktiven und vernetzten Stadtquartieren. Orientiert an wegweisenden Referenzprojekten der letzten Jahre werden Arbeitsorte in der Stadt analysiert. Fragen die wir uns stellen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie gelingen eine zukunftsfähige und identitätsstiftende Transformation und welche Mischung und Dichte ist angemessen?</li> <li>– Wie gelingt es von der Idee zur Umsetzung zu kommen?</li> <li>– Welche Rolle haben Architekt*innen und Stadtplaner*innen bei der Transformation von Quartieren?</li> </ul> <p>Ziel des Seminars ist es mit Ihnen ein Spektrum an Transformationsprojekten zu erarbeiten, um dann an einem konkreten IBA'27-Projekt – dem Quartier Neckarspinnerei – das erarbeitete Wissen anzuwenden. In einem letzten Schritt werden die Praxiserfahrungen wiederum im Kontext des Fachdiskurses reflektiert.</p> <p>Wir nutzen trotz Online-Lehre verschiedene Lehr-/Lernformate: (Gast-)Vorträge, Literaturstudium, Analyse von Projekten, Workshops und Diskurs mit Praxispartnern. Wenn möglich finden kleine Exkursionen statt.</p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14 bis 17.30 Uhr (opt Di 9.45-11.15 Uhr)		Modulnummer	B: 23250 M: 48220 MPP: 48880	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	B: 23251 M: 48221 MPP: 48881	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain		Modulbezeichnung	B/ M/ MPP: Theorien und Methoden der Stadt-/Regionalplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	5 Bachelor/ 5 Master/ 15 MPP	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz (wenn möglich, sonst online mit festem wöchentlichem Termin)			<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt und zwar zu einem wöchentlich festen Termin Donnerstags nachmittags (s.o.), ergänzend kommt Conceptboard als digitales Whiteboard zum Einsatz.</p> <p>Wenn Sie Ihr Hintergrundwissen im Bereich Theorien und Methoden der Stadtplanung auffrischen wollen empfehlen wir ergänzend die Vorlesung »Grundlagen der Planung und des Entwerfens« von Prof. Dr. Laura Calbet (LV-NR. C@MPUS: 311250400). Details folgen im Seminar.</p> <p>Der Datenaustausch und Abgaben erfolgt über die Lernplattform Ilias und Conceptboard. Alle im Seminar verwendeten Tools stehen kostenlos über die Universität zur Verfügung und bei Bedarf wird der Umgang mit den Tools erklärt.</p> <p>Die Studienleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (allein/ kleine Teams), die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli 2021 abgegeben (Details siehe Handout auf Ilias). Bei einzelnen Seminarterminen bilden wir größere Dialoggruppen, um den Wissenstransfer anzuregen.</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an, treten dann dem Ilias-Kurs bei und beantworten dort die Fragen. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Die Auswahl erfolgt auf Basis der Fragen bzw. es wird gelöst.</p>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Die umkämpfte Stadt – Planung im Spiegel von Konflikten	<p><b>Die umkämpfte Stadt – Planung im Spiegel von Konflikten</b></p> <p>Von Fahrradfahrer*innen die ‚Critical Masses‘ bilden, über Hausbesetzungen gegen Gentrifizierung und Finanzialisierung von Wohnraum, bis hin zum langjährigen Protest gegen Großprojekte wie S21 – städtische Konflikte sind allgegenwärtig. Die Widmung von und der gerechte Zugang zu Flächen hat angesichts neoliberaler Stadtentwicklungspolitiken in den letzten Jahrzehnten zunehmend Menschen mobilisiert, sich gegen konkrete Planungsvorhaben oder für alternative Ziele einzusetzen. Diese Entwicklung beobachten wir allen Partizipationsbestrebungen zum Trotz! Woran liegt es, dass Konflikte in der Planung immer häufiger zu Protesten und sozialen Bewegungen eskalieren, obwohl Bürgerbeteiligung schon längst erklärtes politisches Ziel, und formal verankert ist und obwohl die angewandten Partizipationsformate immer differenzierter werden? Wieso scheinen Konflikte – werden sie nicht frühzeitig moderiert – viel eher disruptive als transformative Kraft zu entfalten?</p> <p>Im Seminar wollen wir die Rolle von Konflikten in der Planung erkunden. Wir werden dabei eine Perspektive einnehmen, die Konflikte als ‚blinden Fleck‘ der Partizipation interpretiert und davon ausgehend assoziierte Diskurse (u.a. um die neoliberale Stadt, Postpolitik, Agonismus) sowie Konflikttheorien aus Politik- und Sozialwissenschaften reflektieren. Daneben soll die Analyse konkreter konflikthafter Planungssituationen Einblicke eröffnen, wie sich Konflikte konkret äußern und wie sie wirken. Auf dieser Grundlage werden wir diskutieren, wie Planung mit Konflikten umgeht und wie sie demokratischer gestaltet werden kann. Eine Leitfrage wird sein, ob und inwiefern Konflikte als Schlüssel für eine Transformation von Planung gesehen werden können.</p> <p>Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und (auch englischer) Literatur</li> <li>- Referat und Textbeitrag über eine Konflikttheorie</li> <li>- Analyse einer konflikthafter Planungssituation</li> <li>- Verfassen eines gemeinsamen Positionspapiers zum Verhältnis von Planung und Konflikt</li> </ul>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 9.45-13.00 Uhr	Modulnummer	23250 (BSc.)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung	Prüfungsnummer	23251 (BSc.)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Isabelle Willnauer	Modulbezeichnung	Theorien und Methoden der Stadtplanung	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	5 Bachelor / 5 Master + 10 Master Planung u. Partizipation	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p>Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein Motivationsschreiben in Kombination mit einer Anmeldung in c@ampus (Warteliste).</p> <p>Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind ebenfalls erforderlich. Im Seminar werden Inputs als asynchrone Videos angeboten, Diskussionen und Konsultationen finden zum wöchentlichen Regeltermin als Videokonferenz im Plenum und in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc). Weitere Hinweise hierzu können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird.</p> <p>Beurteilung auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnissen.</p>				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Städtischer Verkehr	<p>Lehrinhalt</p> <h1>STÄDTISCHER VERKEHR</h1> <p>Stadtplanung und Verkehrsplanung sind eng miteinander verzahnt und müssen integriert entwickelt werden. Ziel des Seminars ist es, die grundlegenden methodischen Ansätze der städtischen Verkehrsplanung kennen und am städtebaulichen Entwurf anwenden zu lernen.</p> <p>Im Seminar werden in einer ersten, einleitenden Phase folgende Themen im Rahmen von Vorlesungen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklung</li> <li>▪ Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr: Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards, Teilkonzepte und integrierte Gesamtkonzepte</li> <li>▪ Entwurf von Verkehrsanlagen</li> <li>▪ Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...), Grundzüge und Überschlagsverfahren</li> <li>▪ Gesetzliche Grundlagen der Verkehrsplanung (Straßengesetze, Nahverkehrsgesetze, Planfeststellungsverfahren, Immissionsschutz)</li> <li>▪ Aktuelle Themen der Verkehrsplanung (z.B. Shared Space, Fahrzeug-Sharing etc.)</li> </ul> <p>Aufbauend auf diesen inhaltlichen Input wird das gelernte Fachwissen in einer zweiten Seminarphase vertieft. Hierfür soll die Fragestellung der Integration des städtischen Verkehrs anhand von Quartiersentwürfen ausgearbeitet und mittels Plandarstellung und schriftlicher Ausarbeitung dokumentiert werden.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag, 14 Uhr		Modulnummer	43020	
Institut	Städtebau-Institut		Prüfungsnummer	43021	
Lehrpersonen	Dipl.-Ing. Susanne Scherz	Modulbezeichnung	Stadt und Mobilität		
		Prüfer*in	Prof. Dr. Astrid Ley		
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplet Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet online über das Videokonferenztool Webex statt (kostenlos) und zwar zu einem wöchentlich festen Termin (s.o.). Erster Termin: 23.04., 14h.</p> <p>Falls möglich werden Projektbesichtigungen von Stadt- und Verkehrsräumen als Präsenztermine organisiert.</p> <p>Der Datenaustausch und die Abgaben erfolgen über die Lernplattform ILIAS. Die Abgabe der Hausarbeiten ist voraus. für Ende Juli 2021 geplant (Details folgen Anfang des Semesters).</p> <p>Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Im Zweifel entscheidet das Los.</p>					

Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input type="checkbox"/> MSc.	Seminar title	Balkone / Balconies	<p><b>Seminar Balkone / Balconies</b></p> <p>Viele Menschen schätzen einen privaten, wohnungsnahen Freiraum. Doch nicht jede*r hat einen Garten, vor allem nicht in dicht besiedelten Städten. Balkone, Innenhöfe und Terrassen sind deshalb für viele Stadtbewohner*innen wichtige Orte im Alltag, die unterschiedliche Aktivitäten erlauben. Gleichzeitig können Balkone sowohl soziale wie auch ökologische Wirkungen mit sich bringen. Im Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Gestaltungen, Aneignungen und Nutzungen von Balkonen in der Stadt beschäftigen, und wie diese aus stadttökologischer Sicht optimiert werden können.</p> <p><i>Many people value a private open space close to home. But not everyone has a garden, especially not in densely populated cities. For many city dwellers, balconies, patios and terraces are therefore important places in everyday life that allow for different activities. At the same time, balconies can have both social and ecological effects. In the seminar, we will look at different designs, adaptations and uses of balconies in the city and how they can be optimised from an urban ecological perspective.</i></p>
Date/Time	Mondays 09:45 - 12:00 Start: 19.04.2021		Module ID	23220	
Institute	ILPÖ Institut für Landschaftsplanung und Ökologie		Examination ID	23221	
Lecturer	Prof. Dr. L. Fischer & team		Module name	Stadtökologie und ökosystemares Entwerfen	
			Examiner	Prof. Dr. L. Fischer	
<input checked="" type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German		No. of participants	16 total	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions			<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Remarks on teaching format (online or in person), proposed online-tools, group work, selection process, etc.					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir werden online unterrichten; Seminar-Inputs und Austausch erfolgen über Webex.</li> <li>Übungen werden Sie alleine im urbanen Außenraum - in der Stadt, in der Sie sich befinden – durchführen können, abhängig von den dann aktuellen COVID-19-Vorschriften.</li> <li>Die Gruppenarbeit erfolgt digital, z.B. mit Conceptboard.</li> <li>Je nach Gruppenzusammensetzung arbeiten wir auf Englisch oder Deutsch.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>We will be teaching online with seminar input and exchange in Webex.</i></li> <li><i>You will have the opportunity to do some site visits on your own in the city where you are, depending on the current COVID-19 regulations.</i></li> <li><i>Group work will be digitally, using e.g., Conceptboard.</i></li> <li><i>Depending on the group, we will work in English or German.</i></li> </ul>					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	BIM Seminar	<p>Lehrinhalt                  Building Information Models sind virtuelle architektonische Modelle welche neben Geometrie auch alle sonstigen, für einen Planungsprozess relevanten Informationen beinhalten. Wichtige Komponenten wie Geographische Informationen, Belichtungsanalysen, Massenermittlungen, Kostenkennwerte und auch Planungsdetails werden in ein parametrisches Modell eingebettet. Die, für den Entwurf und Planung relevanten Informationen werden in einem parametrischen Modell zusammengeführt. Dieses parametrische Modell unterstützt den Entwurfsprozess, der Informationsverlust vom Entwurf zur Ausführungsplanung wird minimiert und Probleme an Schnittstellen verschiedener Bereiche schnell aufgedeckt. Building Information Models bilden somit die logische Erweiterung von digitalen Darstellungsmodellen zu Planungswerkzeugen, welche den gesamten Planungs- und Lebenszyklus eines Projektes abbilden können. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Arbeitsweise mit Informationsmodellen und deren Potentiale für den Entwurfs- und Planungsprozess kennen zu lernen. Das Seminar ist in einen Theorieteil und einen Praxisteil gegliedert. Im Theorieteil werden die Grundlagen der BIM Technologie vermittelt. Im Praxisteil werden den Teilnehmern mittels verschiedener BIM Software wie z.B. Revit / Dynamo die Arbeitsweise durch Übungen und einem Projekt nahegebracht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p>
Wochentag/ Zeit	Freitag 9:00 – 11:00	Modulnummer	22790	
Institut	Institut für Computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung (ICD)	Prüfungsnummer	22791	
Lehrpersonen	Fabian Evers	Modulbezeichnung	Computerbasiertes Entwerfen 1	
		Prüfer*in	Prof. Achim Menges	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor/ 10 Master	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
Cisco WebEx Online Meeting				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Bilder des Wohnens	<b>Lehrinhalt</b> <h2>Bilder des Wohnens</h2> <p>„Denn das Haus ist unser Winkel der Welt. Es ist – man hat es oft gesagt – unser erstes All. Es ist wirklich ein Kosmos. Ein Kosmos in der vollen Bedeutung des Wortes. Ist nicht, als Intimität gesehen, noch die schlichteste Wohnung schön? Die Schriftsteller, die von der „kleinsten Hütte“ reden, berufen sich oft auf dieses Element der Poetik des Raumes. Aber diese Berufung bleibt viel zu eingeschränkt. Da sie wenig zu beschreiben finden in der kleinsten Hütte, halten sie sich nicht wirklich lange dort auf. Sie kennzeichnen die kleinste Hütte in ihrer Alltäglichkeit, ohne wirklich ihre Ursprünglichkeit zu erleben, eine Ursprünglichkeit, die allen gehört, den Reichen wie den Armen, wenn sie sich nicht weigern zu träumen.“</p> <p>(Gaston Bachelard, Poetik des Raumes, Übersetzung: Kurt Leonhard, Frankfurt a. M., 1975)</p> <p>Das Seminar „Bilder des Wohnens“ widmet sich dem Thema des Wohnens in seiner strukturellen Konzeption sowie der materiellen Beschaffenheit und atmosphärischen Wirkung. Die fortlaufende Veranstaltung rückt die einzelne Wohneinheit und ihre Einbettung in das Gesamtsystem des Wohnkonstrukts ins Zentrum der Untersuchung, um so die Gestaltung der baulichen Elemente und ihr gemeinsames Wirken zu ergründen.</p> <p>Nur selten haben wir die erschöpfende Kontrolle über unser Wohnumfeld. Wir sind durch wirtschaftliche und organisatorische Vorgaben gebunden und agieren damit als eine Art Bricoleur, der sich im Zuge eines Vorgangs der Aneignung seinen Wohnraum erschließt, stets darum bemüht, die Spalten und Schlupfwinkel in Beschlag zu nehmen, die sich im Graubereich der äußeren Zwänge einstellen.</p> <p>Die menschliche Konditionierung führt mitunter jedoch dazu, dass wir die Dinge, die unser Leben prägen, nur unterschwellig wahrnehmen. Ziel des Seminars ist es deshalb, ein Bewusstsein für die Stofflichkeit, die Struktur und das atmosphärische Wirken des Raums zu gewinnen: Wie sind Tür- und Fenstersysteme gefügt? Welche Artikulation wählten die Planer*innen für Schwellen und räumliche Übergänge? Wie nehmen die Bewohner*innen die geschaffenen Situationen in Anspruch und inwiefern entspricht dies den Vorstellungen und Intentionen der Architekt*innen?</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwoch, 9:00 Uhr	Modulnummer	23290 23300	
Institut	Institut für Wohnen und Entwerfen	Prüfungsnummer	23291 23301	
Lehrpersonen	Prof. Piero Bruno Sylvia Schaden Tim Kaiser Daniel Pflaum	Modulbezeichnung	Wohnbau 1 + 2	
		Prüfer*in	Prof. Piero Bruno	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	16 (8 x 2er-Teams, BA)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplet Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
<p><b>Wöchentliche Betreuungen online im Webex-Chat mit Conceptboard-Whiteboard</b></p> <p>1. Termin ist am Mittwoch den 21.04.21 um 09:00 im Chatroom Webex, Sie erhalten eine Einladung per E-Mail. Hierfür ist Ihre ILIAS Anmeldung erforderlich. Die Lehrveranstaltung wird über Cisco Webex durchgeführt, das Online-Whiteboard Conceptboard dient uns als gemeinschaftlicher Arbeits- und Präsentationsraum. Darüber hinaus werden die Teilnehmer gebeten, ihre wöchentlichen Arbeitsleistungen im Ilias-Ordner des Seminars abzulegen.</p> <p><b>Modalitäten der Seminarvergabe</b></p> <p>Es stehen 16 Seminarplätze zur Verfügung, wobei Teilnehmer des IWE-Entwurfs „über_dacht“ bei der Auswahl bevorzugt werden. Freie Seminarplätze werden per Losverfahren zugewiesen. Die Bearbeitung erfolgt in 2er-Gruppen, im Vergabeverfahren werden 8 Studierende ausgewählt, die jeweils einen Seminarpartner bzw. eine Seminarpartnerin mitbringen.</p>				

Im kommenden Sommersemester setzen wir uns mit kollektiven Wohnformen auseinander, welche insbesondere einer erzieherischen, sozialen oder sozialstaatlichen Aufgabe dienen. Dabei bilden Bauaufgaben wie Frauenhäuser, Studenten- bzw. Schülerwohnheime oder auch Arbeiterwohnheime unterschiedliche Anforderungen ab, die sich an den Bedürfnissen nach Schutz, Privatheit und Zusammenkunft seiner Bewohner orientieren.

Die Studierenden werden im ersten Teil des Seminars zunächst mit der Aufgabe konfrontiert, ein Referenzgebäude zu wählen. Diese Beispielprojekte begleiten uns das gesamte Semester, weshalb die Auswahl bewusst und mit großer Sorgfalt erfolgen und in einem kurzen Essay begründet werden sollte.

Im zweiten Abschnitt erarbeiten sich die Seminarteilnehmer Kenntnis über die typologische Grundordnung des Gebäudes, in dem sie die relevanten Planzeichnungen – d.h. Grundrisse, Schnitte und Ansichten – im Maßstab 1:200 erstellen. Von hier aus möchten wir uns im dritten Schritt der vertieften Auseinandersetzung mit einer konkreten Wohneinheit widmen. Ausgangspunkt dieses Vorhabens ist die Analyse von Archiv- und Bildmaterial, das im Kontext verschiedener themenbezogener Untersuchungssequenzen in Detailzeichnungen übersetzt und schließlich in einer Rekonstruktion des Wohnungsgrundrisse im Maßstab 1:20 zusammengeführt werden soll.

Die Erkenntnisse der Zeichenarbeit werden in der vierten Sequenz in ein Innenraummodell einer spezifischen Wohnsituation übertragen. Um die atmosphärischen Eigenschaften der Referenzprojekte erfassen zu können, beschließen wir die Seminararbeit mit einem Modellbild. Als Destillat der vorausgegangenen Teilaufgaben, soll damit eine Aussage zur Besonderheit der Wohnidee und zum Zusammenspiel der Elemente getroffen werden.

Tim Kaiser, unser Kollege aus dem Fachgebiet „Architektur- und Wohnsoziologie“, wird uns im kommenden Semester bei der Betreuung der Studierenden unterstützen. Wir möchten das Potenzial der

	<p>interdisziplinären Organisation wahrnehmen und uns insbesondere auch mit sozialwissenschaftlichen Fragenstellungen auseinandersetzen. Schritt für Schritt, Projekt für Projekt gehen wir so den spezifischen Rahmenbedingungen des gemeinschaftlichen Lebens nach, die sich im Kontext der untersuchten Wohnformen einstellen.</p>
--	---

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	GRAND TOUR 2.0 – BA: London Countryside – Outside IN	<p><b>GRAND TOUR 2.0 – BA: London Countryside – Outside IN</b></p> <p>Brexit is done! Am Anfang der Grand Tour war die Sehnsucht in die Ferne und die Neugier auf das Fremde. Großbritannien kann zum einen auf ein traditionell englisches Vokabular an Stadt- und Hausmodellen, von der Gartenstadt zu den New Towns oder vom Cottage zum englischen Landhaus, zurückblicken. Zum anderen erzählen die neopalladianischen Landsitze und der englische Landschaftsgarten von den Reiseabenteuern ihrer Schöpfer*innen. Als die Moderne vom Kontinent, u.a. durch die Emigranten Lubetkin oder Goldfinger, auf der Insel Einzug hielt, versuchte die Nachkriegsarchitektur des New Empiricism sowie die Postmoderne mit Prinz Charles an die Englishness von Merry Old England wieder anzuknüpfen. Die Konflikte von Stadt und Land oder von gutem Geschmack und Patriotismus befeuern die Diskussion bis heute.</p> <p>Welche Typologien gilt es für die boomende Metropolregion London, zwischen rurale Landschaft und re-fitting suburbia zu entwickeln? Welchen Beitrag kann die „neue“ Landlust oder die Erasmusgeneration an Planer*innen hierzu beitragen?</p> <p><i>Es wird ein Online-Kompaktseminar, immer zur ausgedehnten Teatime, angeboten, in dem zunächst die Rahmenbedingungen behandelt und in einer Einführung die Entwicklung der Londoner Stadtentwicklung und Wohnungspolitik vorgestellt werden. Danach präsentieren die Studierenden ausgewählte, für das Exkursionsthema relevante, Londoner Wohnprojekte und stellen die Ergebnisse in Form von virtuellen „Vor Ort Referaten/Reiseberichten“ auf der Online-Exkursion vor.</i></p> <p><i>Die durchgängige Teilnahme an der Online-Exkursion nach London in der Exkursionswoche SS 2021, in der fakultätsüblichen Exkursionswoche unmittelbar nach Pfingsten, ist verpflichtend.</i></p>
Wochentag/ Zeit		Modulnummer	49320/ 49310	
Institut	Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Prüfungsnummer	49321/ 49311	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Christine Hannemann LB Dipl.-Ing. Florian Dreher	Modulbezeichnung	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Prüfer*in	Prof. Dr. Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	15 (inkl. Masterstudierende)	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Seminar/Online-Exkursion (Termin Vortreffen: Bekanntgabe nach Anmeldung auf Ilias) 25.05.2021 – 29.05.2021, 15-21 Uhr				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminar title</b>	GRAND TOUR 2.0 – BA: London Countryside – Outside IN	<p><b>GRAND TOUR 2.0 – BA: London Countryside – Outside IN</b></p> <p>Brexit is done! At the beginning of the Grand Tour there was a longing for the distance and a curiosity for the foreign. Great Britain can look back on a traditional English vocabulary of city and house models, from the garden city to the New Towns or from the cottage to the English country house. On the other hand, the neo-Palladian country mansions and the English landscape garden tell of the travel adventures of their creators. When modernity from the continent arrived on the island, e.g. through the emigrants Lubetkin and Goldfinger, the post-war architecture of New Empiricism and postmodernism tried to reconnect with Prince Charles and the Englishness of Merry Old England. The conflicts between town and country or between good taste and patriotism fuel the discussion to this day.</p> <p>What typologies should the booming metropolitan region of London develop between rural landscapes and re-fitting suburbia? What contribution can the “new” lust for land or the Erasmus generation make to planners?</p> <p>An compact online seminar is offered, always at extended teatime, in which the framework conditions are first dealt with and the development of London's urban development and housing policy are presented in an introduction. The students then present selected London housing projects that are relevant to the excursion topic and present the results in the form of virtual “on-site presentations / travel reports” on the online excursion.</p> <p><i>Continuous participation in the online excursion to London in the excursion week SS 2021, in the excursion week usual for the faculty immediately after Whitsun, is compulsory.</i></p>
Date/Time		Module ID	49320/ 49310	
Institute	Fachgebiet Architektur- und Wohnsoziologie	Examination ID	49321/ 49311	
Lecturer	Prof. Dr. Christine Hannemann LB Dipl.-Ing. Florian Dreher	Module name	Architektur- und Wohnsoziologie	
		Examiner	Prof. Dr. Christine Hannemann	
<input type="checkbox"/> English	<input checked="" type="checkbox"/> German	No. of participants	15 (incl. master students)	
<input type="checkbox"/> Course will be taught digitally with some in person teaching sessions		<input checked="" type="checkbox"/> Course can be completed entirely online		
Seminar/Online-Exkursion (Date of pre-meeting: Announcement after registration through Ilias) 25.05.2021 – 29.05.2021, 3-9 pm				

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc. <input type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Entwerfen und Leichtbau	<b>Lehrinhalt</b>  In diesem Seminar werden die Grundlagen für das Entwerfen und Konstruieren im Leichtbau vermittelt. Das Prinzip Leichtbau ist Grundlage für gewichts- und energiesparendes Bauen, für das Erreichen großer Höhen, das Überbrücken großer Spannweiten sowie für alle beweglichen Konstruktionen. Die Studienleistung wird in Form einer mündlichen und oder schriftlichen Prüfung erbracht.
Wochentag/ Zeit	Donnerstag, 8 Uhr	Modulnummer	49440	
Institut	ILEK	Prüfungsnummer	49441	
Lehrpersonen	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini, M.Eng. Markus Nitzlader	Modulbezeichnung	Leichtbau	
		Prüfer*in	Prof. Dr.-Ing. M.Arch. Lucio Blandini	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch	Teilnehmerzahl	10 Bachelor	
<input type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input checked="" type="checkbox"/> Komplette Digital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.				
ILIAS, Webex Entwurfsaufgabe als Gruppenarbeit				